

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 157 (2016)

Rubrik: Chronik : 1. September 2014-31. August 2015

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

1. September 2014 – 31. August 2015

zusammengetragen und geschrieben von Rolf Scheuber





September 2014

24.9. Nach der vormittäglichen Sitzung besuchten die Parlamentarier am Nachmittag die Stanser Stützpunktfeuerwehr. Präsident Walter Odermatt übernahm auch hier die Sp(r)itze!

2.9. Nidwalden löst «Sprachenkrieg» aus

Die Nidwaldner Regierung hat sich dafür ausgesprochen, den Französisch-Unterricht aus der Primarschule zu verbannen und an der Oberstufe umso intensiver zu lernen, inklusive Sprachaufenthalt in der Westschweiz. Hintergrund des Vorschlages ist eine Volksinitiative der SVP. In der Westschweiz löste das einigen Wirbel aus. So wurde beispielsweise in der Sendung «Infrarouge», dem Pendant zur «Arena» im Westschweizer Fernsehen, eine Sendung zu diesem Thema mit «Guerre des langues: tschüss Switzerland?» – «Krieg

der Sprachen: tschüss Schweiz?» angekündigt. Bildungsdirektor Res Schmid wagte sich in die Höhle des Löwen und versuchte – übrigens in fließendem Französisch – die Romands von der Nidwaldner-Idee zu überzeugen.

4.9. Neue Führung bei der CVP Nidwalden

Die CVP-Delegierten wählten an ihrer Versammlung in Oberdorf Therese Rotzer als Nachfolgerin des in den Regierungsrat gewählten Othmar Filliger zur Präsidentin. Die 49-jährige Mutter von zwei Jugendlichen ist selbstständige Rechtsanwältin und Notarin und wurde dieses

Jahr in den Landrat gewählt. Othmar Filliger bleibt weiterhin Mitglied im Vorstand. Hugo Kayser und Alois Bissig erfuhren eine würdige Verabschiedung als Regierungsräte.

5.9. Kiesabbau in Buochs

Für den Kiesabbau im Mündungsbereich der Engelbergeraas in Buochs sind die Genossenkorporationen Buochs und Ennetbürgen zuständig. Im Juni 2010 wurde mit der Wabag Kies AG, Beckenried ein Kiesabbauvertrag für zwölf Jahre mit einer Mindestabbaumenge von 10'000 Kubikmeter pro Jahr abgeschlossen. Die



4.9. Therese Rotzer, neue Präsidentin CVP Nidwalden, mit Othmar Filliger.



5.9. Seit über 80 Jahren wird in Buochs Kies und Sand abgebaut.

Unwetter 2005 haben erheblich mehr Material angeschwemmt, die Mindestabbaumengen für die Jahre 2011 bis 2014 wurden deshalb auf 15'000 bis 20'000 Kubikmeter erhöht. Nun konnte Wabag bei Arnold & Co. AG in Flüelen eine hochmoderne Baggeranlage mieten. Diese wird bis Ende September gegen 20'000 Kubikmeter Material fördern. Dafür hätte der alte Bagger rund sechs Monate gebraucht.

6.9. Zivilschutzeinsatz für die Gemeinschaft

Wenn die Zivilschutzkompanie Buochserhorn im WK ist, kann auch die Gemeinschaft profitieren. Auf 13 Baustellen im ganzen Kanton waren die rund 80 sogenannten Pioniere (die «Bauabteilung» des Zivilschutzes) eine Woche – total 577 Manntage – im Einsatz. Am Bürgenberg wurden die Durchfahrtshöhe des Tunnels erhöht und Schutznetze

montiert. In Dallenwil und Ennetbürgen wurden Wege saniert und unterhalten, in Wolfenschiessen ein Begehungsweg und Entwässerungsgräben gebaut. So unterschiedlich die Einsätze scheinen, sie haben einen gemeinsamen Nenner: Die Gemeinschaft muss davon profitieren. Eine Konkurrenzierung der Bauunternehmen sieht Marco Weber, Kommandant der Zivilschutzorganisation Nidwalden, nicht. Man führt Arbeiten aus, die für Firmen nicht interessant sind und wo man keine Maschinen einsetzen kann.

11.9. Kapuzinerkloster: Neue Ideen sind gefragt

Im Juni hat der Kanton Nidwalden das Baurecht des ehemaligen Kapuzinerklosters zurückerworben. Nun liegt der Kriterienkatalog für die Ausschreibung vor. Gesucht wird ein privater oder institutioneller Investor, der bereit ist, das denkmalgeschützte Ensemble im Baurecht zu übernehmen, umzunutzen und beispielsweise durch Arbeits- und Ausbildungsplätze zu beleben. Der Betrieb soll selbsttragend funktionieren, ohne Beteiligung durch den Kanton. Eine breit zusammengesetzte 13-köpfige Jury wählt drei geeignete Projekte zur näheren Prüfung aus und unterbreitet dem Regierungsrat einen Vorschlag. Über die Abgabe im Baurecht entscheidet der Landrat im zweiten Quartal 2015.

SwissSkills: Erste Schweizer Berufsmeisterschaften in Bern

Im Jahr 2014 – dem Jahr der Berufsbildung, fanden die Schweizer Berufsmeisterschaften zum ersten Mal an einem Ort statt: In der Bundeshauptstadt. Während vier Tagen haben sich 1000 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer an rund 70 Meisterschaften, beurteilt von 300 Juroren, gemessen. 130 Berufe waren vertreten. 60 Berufsverbände garantierten die Qualität und die Sicherheit der Wettkämpfe. Die Bestplatzierten qualifizierten sich für die WorldSkills 2015 in Sao Paulo.

Aus den sechs Zentralschweizer Kantonen nahmen über 100 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer teil. Die TeilnehmerInnen aus Nidwalden:
Vreni Barmettler, Schreinerin EFZ
Martina Keiser, Fahrradmechanikerin EFZ
Raphael Meier, Metallbauer EFZ
Thomas Odermatt, Metallbauer EFZ

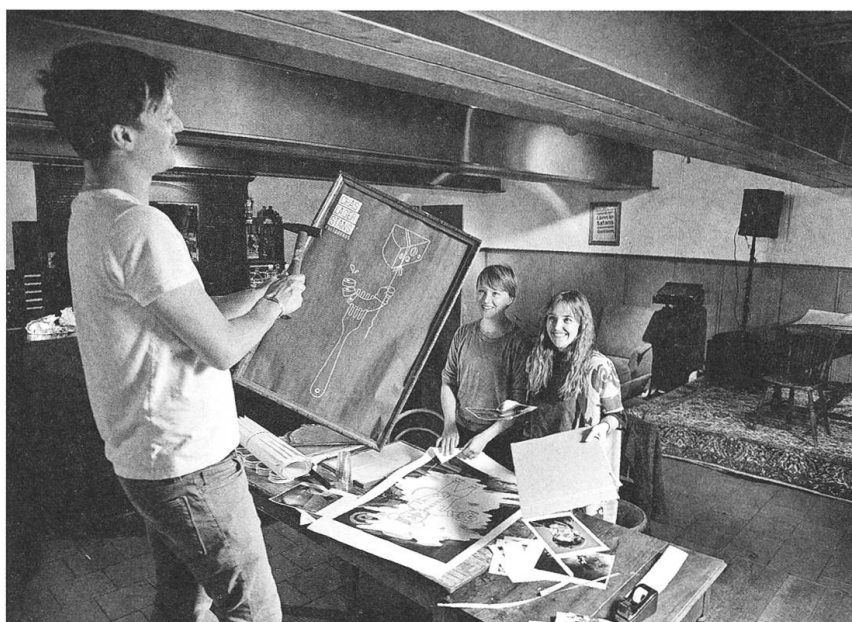
Das Atelier Schnittpunkt in Stans konnte gleich zwei Bekleidungsgestalterinnen an die Schweizer Meisterschaften schicken und die beiden belegten die ersten Plätze. Die Goldmedaille gewann Laura Müller aus Sarnen, die Silbermedaille Laura Dentler aus Rothenburg. Dies stellt auch dem Lehratelier Schnittpunkt ein hervorragendes Zeugnis aus. Stolz ist auch der Stanser Innenausstattungsbetrieb WohnSein. Die ausgebildete Innendekorateurin, Fachrichtung Bodenbelag, Silvana Willmann aus Kriens holte ebenfalls eine Goldmedaille an den SwissSkills. Sie absolvierte die Ausbildung in Vitznau und arbeitet seit der erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung bei WohnSein. Laura Müller und Silvana Willmann werden die Schweiz an den World Skills in Brasilien vertreten. Der Metallbauer Thomas Odermatt – Ausbildung bei Werner Keller Metallbau AG, Hergiswil – belegte den hervorragenden Rang 3. Vizeschweizermeister Konstrukteur wurde Sandro Baumgartner aus dem Kanton Luzern, der die Ausbildung bei Pilatus Aircraft Ltd. in Stans absolvierte.



Goldmedaillen für Laura Müller, Atelier Schnittpunkt, und Silvana Willmann, WohnSein GmbH, Innenausstattung.

13.9. Chäslager: Neuer Vorstand, neues Outfit

Der im Frühling neu gewählte siebenköpfige Vorstand läutet mit einer Eröffnungsfeier ein neues Kapitel im Chäslager ein. Das Haus mit der fast 50-jährigen Geschichte soll für den Kulturbetrieb wieder fleissig benutzt werden. Nebst den regelmässigen kulturellen Veranstaltungen soll vermehrt auch zum Verweilen eingeladen werden. Der Zwischenstock wurde umfunktionierte zu einer Art Beiz mit Bar. Das obere Stockwerk ist ausgerüstet mit Leinwand, Bühne und Platz für rund 100 Personen. Für den Betrieb steht ein Budget von 50'000 Franken zur Verfügung. Der neue Vorstand hat sich versprochen, mindestens drei Jahre dabeizubleiben.

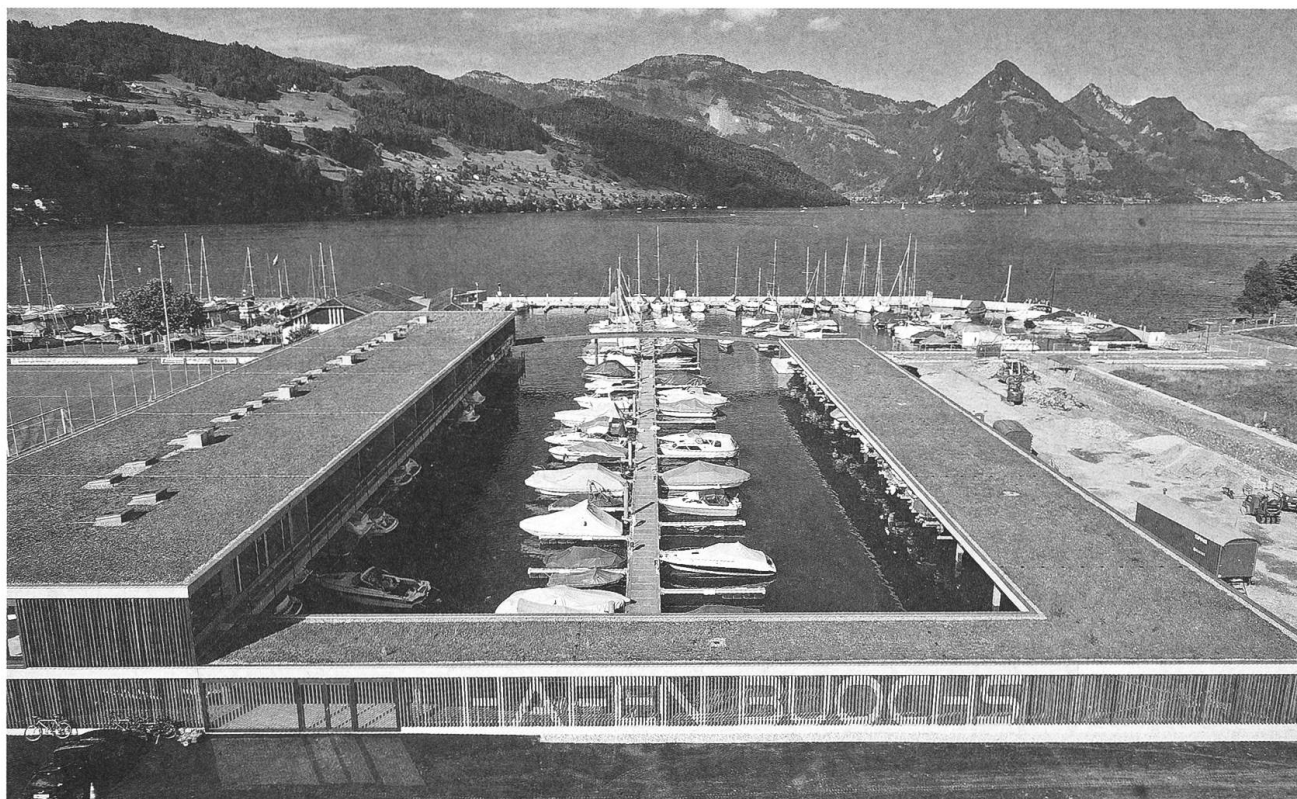


13.9. Letzter Schliff für das Chäslager vor der Neueröffnung.

13.9. Einweihung Hafenanlage Buochs

Was vor über zehn Jahren als Vision der Genossenkorporation Buochs begonnen hat, wurde nun eingeweiht: die neue Hafenanlage im Seefeld.

Es war während zwei Jahren wohl eine der grössten Wasserbaustellen der Schweiz. 22 Millionen Franken hat die Anlage mit rund 330 Bootsplätzen gekostet. Kernstück des Projekts ist die 190 Meter lange Mole mit



13.9. Hafenanlage Buochs mit 330 Bootsplätzen.



20.9. Fussballfest in Buochs: Cupsieg gegen YB.

Aussichtsplattform. Eine Attraktion bildet die 60 Meter lange Stahlbrücke über den Hafen. Die Fotovoltaikanlagen auf den Dächern werden künftig Strom für zirka 60 Haushalte liefern.

14.9. Fokuspreis an Monika Korrodi

Der diesjährige Fokuspreis der Schweizerischen Alzheimervereinigung Sektion Ob- und Nidwalden geht an Monika Korrodi aus Stans. Der Preis ist mit 2000 Franken dotiert und zeichnet Personen aus, die dazu beitragen, dass an Demenz erkrankte Menschen besser mit ihrer Krankheit leben können. Monika Korrodi pflegt seit neun Jahren ihren an Demenz erkrankten Mann. Ihr Wunsch war immer, ihn daheim zu betreuen. Die

ausgebildete Primarlehrerin belegte einen Pflegehelferinnen-Kurs vom SRK, um sich auf das vorzubereiten, was auf sie zukam. Immer mehr wurde sie von der Partnerin zur Betreuerin ihres Mannes. Kraft schöpft sie aus dem guten Kontakt zu den drei erwachsenen Kindern und aus der glücklichen Zeit vor der Krankheit. Sie hat gelernt, «wenn es mir gut geht, geht es auch meinem Mann gut.»

14.9. Pater Yurchenko verlässt Hergiswil

Der Kirchenrat Hergiswil beendete die Zusammenarbeit mit Pater Eugen Yurchenko, der die Pfarrei seit September 2012 leitete. Kirchenratspräsident Martin Dudle und Generalvikar Martin Kopp informierten im

Chilezentrum über die Zukunft der Pfarrei.

17.9. Kantonaler Finanzausgleich

Die Regierung hat die Leistungen der finanzstarken Politischen Gemeinden und die Finanzausgleichsbeiträge an die ausgleichsberechtigten Gemeinden 2014 festgelegt. Die Finanzausgleichsbeiträge betragen insgesamt 19.2 Mio. Franken. 41 Prozent der Mittel werden durch den Kanton aufgebracht, der Rest durch die drei finanzstarken Gemeinden Hergiswil, Stansstad und Stans. Alle anderen Gemeinden erhalten Beiträge. Hergiswil leistet mit 8,4 Mio. den grössten Beitrag, mit 3,6 Mio. Franken erhält Buochs am meisten.

20.9. Cupsensation: Buochs schlägt YB

2250 Zuschauer erlebten ein Fussballfest, das in die Vereins- und Dorfgeschichte eingehen wird. Mit 1:0 wurden die Berner Young Boys aus der Super League besiegt. Damit schlug der 2.-Ligist SC Buochs einen «Grossen» der Fussballszene. Held des Spiels war Torschütze Christophe Lambert. Im Achtelfinal treffen die Buochser auf den 1.-Ligisten FC Schötz.



20.9. 40-Jahr-Jubiläum «Haus für Mutter und Kind» in Hergiswil.

20.9. Jubiläum «Haus für Mutter und Kind»

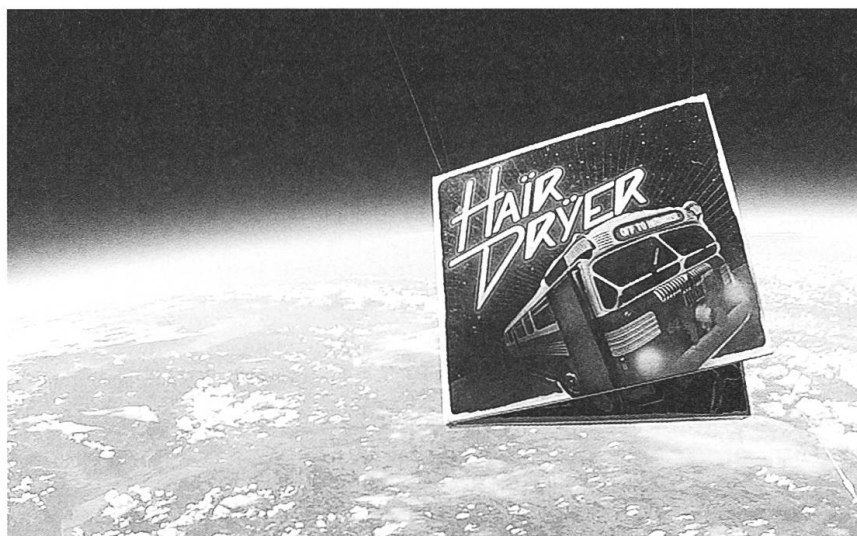
40 Jahre «Haus für Mutter und Kind» – ein Grund zum Feiern? Der Präsident des Fördervereins, Peter Emmenegger, sagte klar «ja, auch wenn die Tatsache, dass es das Haus für Mutter und Kind braucht, oftmals kein freudiger Grund ist.» Das Haus in Hergiswil ist für schwangere Frauen und Mütter mit ihren Kleinkindern ein Ort der Sicherheit und der Entwicklung.

Ein Aufenthalt bedeutet eine Chance, um einen Ausweg aus teilweise sehr schwierigen Lebenssituationen zu finden.

24.9. Haïrdrÿer wollen hoch hinaus

Auf aussergewöhnliche Art machte die fünfköpfige Hergiswiler Band Haïrdrÿer auf ihr erstes Album «Off to Haïradise» aufmerksam. An einem mit Helium gefüllten Wetterballon liessen sie das Album

in die Stratosphäre aufsteigen. Eine Kamera filmte die Reise des Albums und lieferte spektakuläre Bilder, im Vordergrund das Cover, im Hintergrund je nach Höhe die Landschaft oder die Wolkendecke. 32 Kilometer stieg der Ballon bis er platzte. Der Start erfolgte in Ruswil, gelandet ist das Flugobjekt und die Box mit den Kameras bei Arth-Goldau und konnte dank GPS gefunden werden. Die Aufnahmen wurden ins Internet gestellt.



24.9. Haïrdrÿer wollen hoch hinaus.

26.9. Markanter Anstieg: Krankenkassenprämien

Mit Ausnahme von Zug liegt der Prämienanstieg in der Zentralschweiz über dem Schweizer Durchschnitt von 4%. Am stärksten trifft es dieses Jahr – entgegen der Vorprognosen – Nidwalden mit 6,8%. Nidwalden weist allerdings immer noch die zweitiefste Durchschnittsprämie aller Schweizer Kantone, hinter Appenzell Innerrhoden, auf.

27.9. Aggloprogramm: Dritte Generation wird ausgelassen

Das Agglomerationsprogramm des Bundes ist auf einen Vierjahresrhythmus ausgelegt, «zu ambitiös für einen kleinen Kanton», meint Baudirektor Hans Wicki. Die Gemeinden, welche bei Planung und Umsetzung involviert sind, können ein solches Pensum nicht stemmen und der Kanton ist nicht bereit, Stellen dafür zu schaffen. Die Regierung entschied, die Erarbeitung der dritten Generation auszulassen und sich auf die Umsetzung der zweiten Tranche (2015 bis 2018) zu konzentrieren. Ab 2016 will man die vierte Generation aufgleisen, deren Massnahmen dann zwischen 2023 und 2026 umgesetzt werden sollen. Das Aggloprogramm behandelt 22 Massnahmenpakete, die aufzeigen sollen, in welche Richtung es punkto Siedlung oder Verkehr gehen soll.

28.9. Abstimmungen: Ja im Kanton, nein in Hergiswil

Mit einem Mehr von 71 Prozent Ja-Stimmen haben die Nidwaldner dem Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für bezahlbares Wohnen in Nidwalden» zugestimmt. Den Stein ins Rollen gebracht haben die Jungsozialisten mit ihrer Volksinitiative, die sie nach dem Gegenvorschlag der Regierung wieder zurückgezogen haben. Zum zweiten Mal innert Jahresfrist wurde in Hergiswil die Teilrevision des



30.9. Leitung Riedsunnä: v.r. André Mattli, Monika Uhlmann, Elke Lippold.

Entschädigungsreglementes abgelehnt, diesmal mit 57,5 Prozent, gegenüber 58,6 Prozent im November 2013. Die Teilrevision sah eine Lohnerhöhung für die sieben Gemeinderäte um 118'000 auf 326'000 Franken inklusive Präsidualzulagen vor.

26.9. Erfolg: Bergbahnen Beckenried-Emmetten

Über 200 Aktionäre und Gäste besuchten die Generalversammlung auf Klewenalp. Die Sanierung der Pendelbahn Beckenried-Klewenalp, kostete rund 3 Millionen Franken. Die Aktienkapitalerhöhung um 2 Millionen Franken konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Totalertrag von 7,5 Millionen Franken stellt den besten Umsatz der Firmengeschichte dar, der Betriebsgewinn beträgt 313'000 Franken. Die Personenfrequenzen bewegten sich im Rahmen der Vorjahre. Die Verwaltungsräte Paul Berlinger (Präsident), Beat Musfeld und Oliver Fuchs

wurden bestätigt. Für den nach 15 Jahren demissionierenden Verwaltungsrat Paul Sailer aus Widen AG wurde der Finanzfachmann Christoph Auckenthaler aus Beckenried gewählt. Zur 80-jährigen Geschichte der Klewenalp-Bahn ist eine Broschüre aus der Feder des Beckenrieder alt Bundesrichters Edi Amstad erschienen.

30.9. Neue Leitung in der Riedsunnä Stansstad

Während 26 Jahren, also seit der Eröffnung der Alterssiedlung Riedsunnä haben Bernadette und Oskar Kumschick die Siedlung geleitet, seit 23 Jahren war auch Trudy Wandeler dabei. Ab 1. Oktober übernimmt Monika Ulmann mit ihrem Lebenspartner André Mattli, beide aus Stans, die Betriebsleitung. Seit einem Jahr hat die Riedsunnä mit Elke Lippold auch eine neue Leiterin des Verpflegungsdienstes. Zurzeit wohnen 57 Personen in den Alterswohnungen.

IN KÜRZE

Ausstellungen

5. – 28.9. Buochs, Seeplatz 10, Buchvernissage / Ausstellung, «Der geheimnisvolle See», Fotobildband von Franz Troxler.

13. – 28.9. Beckenried, Ermitage, Ausstellung «Eisenplastiken» vom einheimischen Künstler Hans-Ueli Baumgartner.

19.9. Stans, Salzmagazin,

Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung «Triichle und Teffli», Gesprächsabend um Bräuche und Traditionen, um Einheimisches und Exotisches; Organisation: Nidwaldner Museum und Bistro Interculturel.

20.9. – 12.10. Grafenort (Herrenhaus) und Engelberg (Tal Museum), NOW 14 – Übersichtsausstellung zur Obwaldner und Nidwaldner Kunst; rund 80 Künstlerinnen und



14.9. Lutz Scheuber verteidigt Titel auf dem Allweg.



17.9. Kantonaler Schulsporttag in Ennetbürgen.

Künstler; die Fachjury wählte aus den präsentierten Arbeiten jene Kunstschaffenden aus, die an der NOW 15 in Nidwalden teilnehmen können.

Sport / Sporterfolge

31.8. – 7.9. Thun, Schweizer Meisterschaften Schützen, Kleinkaliber Dreistellungsmatch: Bronze für Stefan May Beckenried, Silber für Jean-Claude Zihlmann Dallenwil; Dreistellungsgewehr 50 m Junioren: Gold für Manuel Lüscher Ennetbürgen; Dreistellungsgewehr 50 m Juniorinnen: Gold für Nina Christen Wolfenschiessen.

6.9. Buochs, Breitlihalle, Jubiläumsanlass, 40 Jahre Volleyballclub Buochs.

6./7.9. Thun, Schweizer Meisterschaften, Leichtathletik, U 18, Männer 800 m, Bronze für Roman Christen (LA Nidwalden).

6.9. Stans, Eichli, Handball Frauen SPL 1, erster Sieg des Aufsteigers BSV Stans in der obersten Liga, Stans – Zofingen 22:19.

14.9. Ennetmoos, 79. Allweg-Schwinget, 120 Schwinger, 2700 Zuschauer; Lutz Scheuber aus Büren verteidigt seinen Vorjahres-Titel, der 25-jährige Nidwaldner besiegt im Schlussgang nach 4:07 Minuten mit der Kombination Kurz-Lätz Adrian Steinauer aus Willerzell.

15. – 21.9. Granada (Spanien), Weltmeisterschaften Kleinkaliber-Schiessen, Dreistellung

über 50 Meter; Juniorinnen Einzel: Silbermedaille für Nina Christen Wolfenschiessen; Junioren Team: Silbermedaille für die Schweiz, mit Nina Christen, Marina Bösiger und Ladina Feuz; Dreistellung 3 x 40 Junioren Team, Bronzemedaille für Manuel Lüscher Ennetbürgen.

20.9. Stans, Sporthalle Eichli, Handball Männer, der NLB-Absteiger BSV Stans ist in der 1. Liga gut gestartet, Heimsieg gegen Muri mit 37:31, neuer Trainer ist Mirko Funke.

20.9. Herisau, Nachwuchswettbewerb «Mille Gruyère», Schweizer Final der schnellsten 1000-Meter-Läufer; U12: Gold; Navid Kerber (11), Kehrsiten; U14: Silber; Nadine Strik (12), Beckenried; beide LA Nidwalden.

28.9. Altzellen, 43. Buebeschwinget Äschi, 142 Jungschwinger, 1100 Zuschauer, Sieger: Kategorie A Lukas Bernhard, Kategorie B Ueli Rohrer, Kategorie C Kilian Berchtold, Kategorie D Jonas Durrer.

Vereine

15.9. Buochs, Hotel Postillon, 80. GV des SC Buochs; Präsident Ernst von Büren, anwesend 86 Mitglieder; mit 641 Mitgliedern, davon 225 Junioren ist der SC Buochs der grösste Sportverein in Nidwalden; pro Saison 300 Spiele und 1500 Trainingseinheiten; 100 Funktionäre und rund 40 Trainer; Peter Strebel (seit 42 Jahren



12.9. Wilti-Gruess tauft zweite CD «Ä gäächi Sach».

Konzerte

12.9. Ennetmoos, Mehrzweckhalle St. Jakob, Ländlertrio Wilti-Gruess mit Armin Murer, Urs Gut, Philipp Gut, Taufe der zweiten CD «Ä gäächi Sach»; der erste Tonträger erschien vor fünf Jahren.

13./14.9. Stans, Theatersaal Kollegium, «An der schönen blauen Donau, – eine musikalische Reise auf der Donau mit längerem Halt in Wien»; Männerchor Stans; Frauentrio:

Gabriela Bürgler, Daniela Paganini, Domenica Ammann; Christopher Cheung, Klavier; Gesamtleitung Joseph Bachmann.

20./21.9. Stans/Buochs, Pestalozzisaal/kath. Kirche, Konzert der Gospel Singers Stans, Klassiker aus der Welt der Musicals, Chorleiter Paul Vonarburg.

21.9. Wolfenschiessen, Kirche, Bettagskonzert, das Publikum wurde entführt in die Zeit und Welt der damaligen Musikhauptstadt Europas Venedig



17.-20.9. Bei den Nidwaldner Theaterkids wird Literatur lebendig.

1600 bis 1650; die Idee zu diesem Konzert hatten Thomas Gmür, Kirchenchorleiter und Organist, Wolfenschiessen und Tobias Loew, Musikschulleiter, Dallenwil.

27.9. Zweite CD von Franz Arnold mit seiner Band Wiudä Bär, «Fidlä ha», 16 neue Lieder.

Theater

17.–20.9. Stans, Spritzenhaus, Nidwaldner Theaterkids, Kindergruppe, (3. bis 6. Schuljahr) «Noch 10 Minuten bis Buffalo», Leitung Walti Mathis.

18.–20.9. Stans, Spritzenhaus, Nidwaldner Theaterkids, Jugendgruppe, «450 Jahre Shakespeare in 45 Minuten», Leitung Walti Mathis.

27.9.–29.11. Stans, Theater an der Mür, 25 Jahre Märli-Biini, «Der Froschkönig... und das Geheimnis der Goldkugel», nach den Brüdern Grimm, Buch und Regie: Claudio Schenardi, Bühnenbild: René Ander-Huber, Lichtdesign: Ueli Binggeli, Kostüme: Brigitte Fries, Maske: Petra Büchli, Musik: Roman Glaser.

Diverse Veranstaltungen

13.9. Stans, Kirchentreppe Pfarrkirche, aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums wagte das Chinderhuis Nidwalden den

Rekordversuch, die längste Knopfkette der Welt zu knüpfen; kiloweise wurden Knöpfe gespendet, es dürften wohl über 100'000 Stück gewesen sein, was eine Länge von 408 Meter oder sechsmal die Höhe des Stanser Kirchturms ergab.

20.9. Ennetbürgen, farbenfroher 4. Alpabzug, über 200 Tiere mit den Äplern und weiteren Begleitern kommen zurück von den Alpen der Genossenkorporation Ennetbürgen, grosses Dorffest.

Festivals

17.–21.9. Stans lacht, Kollegisaaal, «Reif für den Oscar», Hutzenlaub & Stäubli; «Die Premiere», Bliss – A Cappella Comedy Show; «Frauen sind Göttinnen», Ingo Appelt; «Flotter Dreier», Fabian Unteregger, Superbuffo, Stefan Büsser; «Gömmer Starbucks?», Bänz Friedli.

12.–17.9 Schanghai (China), 25. Shanghai Tourism Festival; die Buochser Blasmusikformation Swiss Powerbrass hat mit 55 Musikanten und 5 Helfern an dieser Veranstaltung die Schweiz vertreten; der Zuschaueraufmarsch muss gigantisch gewesen sein, allein an der Eröffnungsparade haben 8 (!) Millionen Chinesen die Strassen gesäumt.



Kopf des Monats

Giovanni Balmelli

Eine Fernsehreportage über südafrikanische Waisenkinder hat den 30-jährigen Buochser Balmelli dermassen berührt, dass er sich bei der Stiftung Jam für einen Hilfseinsatz meldete. Mit fünf weiteren Helfern reiste er nach Johannesburg. In der Township Orange Farm führt Jam eine Kindertagesstätte für Waisenkinder. Während einer Woche bauten die Helfer ein isoliertes Fertighaus, mit Küche, Toiletten und Mobiliar. Sie legten einen Gemüsegarten, ein kindergerechtes Umfeld mit Spielplatz und pädagogischem Spiel- und Lernmaterial an. Für seinen Einsatz nahm der Auto-mechaniker Balmelli zehn Tage Ferien. Die Flug- und Verpflegungskosten zahlte jeder Helfer selber. Die Projektkosten betragen knapp 50'000 Franken. Aus Nidwalden gingen rund 21'000 Franken Spenden ein. Balmelli kann sich gut vorstellen, wieder einmal bei einem Projekt mitzumachen.



Oktober 2014

10.10. Älplerchilbi Ennetbürgen: Die drei Heiligenvögte (von links) Röbi Weibel, Jürg Sterchi und Dieter Schumacher holen beim Publikum einen Batzen ab.

10.10. Das Alter ist kein Sonntagsspaziergang

Zum dritten Mal lud Pro Senectute Nidwalden zu einem Grossanlass ein, diesmal zum Thema «Sinnerfahrung im Alter». Bis auf den letzten Platz war die Mehrzweckhalle Turmatt in Stans besetzt. Die Referentin Klara Obermüller, die sich durch ihre Arbeit bei der NZZ, Weltwoche, FAZ und beim SRF einen Namen gemacht hat, nahm kein Blatt vor den Mund. Dem SRF-Moderator Stephan Klapproth bekannte sie unter anderem: «Ich habe mich früher aufgeregt, wenn mir jemand zur Pensionierung gratuliert hat». In ihrem Referat legte

sie die Ambivalenz des Alterns dar. «Wer alt wird, erfährt Verluste. Die Gewinne sind unauffälliger, man muss ihnen auf die

Spur kommen», war eine ihrer Kernaussagen. «Der Weg dahin, ‚des Werdens zu sich selbst‘», sei lang und anspruchsvoll. In der



10.10. Grossanlass Pro Senectute Nidwalden.

Podiumsdiskussion stellten sich die Pensionäre Armand Claude und Rolf Weibel aus Stans sowie Pia Blättler aus Wolfenschiessen und die Referentin den Fragen von Stephan Klapproth. Alle vier berichteten von sie erfüllenden und bereichernden Tätigkeiten – von «Abstellgleis» keine Spur.

11.10. Kuh Santara zum vierten Mal Tagessiegerin

Bei idealem Viehschauwetter fand die traditionelle Viehschau der Nidwaldner Braunviehzüchter statt. Mit 654 ausgestellten Tieren blieb die Auffuhr knapp hinter der Rekordzahl vom Vorjahr. Der Luzerner Experte David Amrein rief Kuh Santara zur Tagessiegerin Braunvieh aus. Der bereits vierte Erfolg gilt als ausserordentlich. Vize-Tagessiegerin Braunvieh wurde Kuh Emily, Santaras Tochter. Züchter Sepp Lussi jun., Oberdorf, durfte von Markus Zemp, Präsident von Braunvieh Schweiz, die Gratulationen entgegennehmen.

12.10. 150 Jahre Historischer Verein Nidwalden

Zu den Feierlichkeiten trafen sich rund 160 Personen in der Kapuzinerkirche. Präsident Hansjakob Achermann kam in seiner Rede auf die Anfänge des Vereins zu sprechen. Sieben Männer gründeten den Verein im Restaurant Rössli in Stans. Sie waren allesamt «Laien», mit Ausnahme von Karl Deschwanden, der als Jurist Rechtsgeschichte



12.10. 150 Jahre HVN: Markus Furrer (links) und Hansjakob Achermann.

studiert hatte. In den Anfängen bestand der Verein dann vor allem aus bürgerlichen Honoratioren wie Juristen, Ärzten und Theologen. Wer etwas auf sich hielt, der interessierte sich für Geschichte. Und heute? Darüber referierte Festredner Markus Furrer, Geschichtspräsident an der Pädagogischen Hochschule Luzern und Titularprofessor an der Universität Fribourg. «Wenn das Zeitgefüge aus den Fugen gerät», lautete der Titel seines Vortrages. Seine Antwort auf die Frage «wie steht es heute um die Bedeutung der Geschichte» fiel ambivalent aus. Einerseits stellte er ein nachlassendes Interesse und eine eigenartige Ignoranz gegenüber dem Vergangenen fest. Viele seien von der alldominanten Gegenwart eingelullt und überfordert. Andererseits sprach Furrer von einem eigentlichen Geschichts- und Erinnerungsboom, auf der Suche nach Identität, Orientierung, Bildung

und Unterhaltung. Angesichts der Schnellebigkeit werde die Arbeit des Historischen Vereins eher zu- als abnehmen, zeigte sich der Festredner überzeugt. Die beiden Violinisten Martin Schleifer und Martin Korrodi boten den perfekten Rahmen für eine würdige Jubiläumsfeier. Sie spielten im Duett Musik von bekannten Meistern und lieferten so eine Art musikalische Parallele zur Vereinsgeschichte.

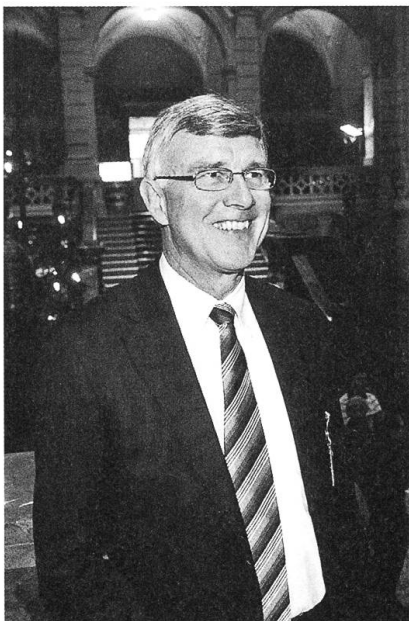
15.10. Oberau-Humligen: Der Knoten ist gelöst

Termingerecht konnte der neue Ortseingang von Wolfenschiessen mit dem umgestalteten Strassenknoten Oberau-Humligen mitsamt Bahnübergang und Brücke für den Verkehr freigegeben werden. Neu sorgen Abbiegespuren und Verkehrsinseln auf der Kantonsstrasse für mehr Sicherheit. Drei bisher ungesicherte Bahnübergänge sind aufgehoben und durch einen Übergang mit



15.10. Die neue Oberaubrücke ist besser geschützt gegen Hochwasser als ihre Vorgängerin aus Holz.

Barriere ersetzt worden. Das Niveau der Strassenabschnitte im Knotenbereich wurde angehoben, damit die Fahrbahnen vor Hochwasser geschützt sind. Die neue Oberaubrücke ist nun für ein 100-jähriges Hochwasserereignis und mit einer Gewichtslimite von 32 Tonnen ausgelegt. Das Kostenbudget konnte eingehalten werden.



15.10. Paul Niederberger.

15.10. Gemeinsame Demenzstrategie

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird die Anzahl der von einer Demenzerkrankung betroffenen Menschen in den nächsten Jahren steigen. Die Schweizerische Alzheimervereinigung (ALZ) prognostiziert eine Zunahme von rund 77 Prozent bis 2030. Für Nidwalden würde das ein Ansteigen von 490 Personen (2010) auf 870 bedeuten. Die Kantone Nidwalden und Obwalden haben den Handlungsbedarf erkannt und regieren. In einem ersten Schritt soll nun in beiden Kantonen eine Projektorganisation erstellt und mit den Partnern im Gesundheitswesen eine Analyse der bestehenden Angebote gemacht werden. Aus dieser Analyse wird sich der Handlungsbedarf ergeben und darauf gestützt werden Massnahmen erarbeitet, die dann kantonsübergreifend

zusammengestellt und unter Nutzung sämtlicher Synergien realisiert werden. Die jeweiligen kantonalen Begebenheiten sollen dabei berücksichtigt werden.

15.10. Ständerat gibt Rücktritt bekannt

Nach zwei Legislaturen zieht Paul Niederberger einen Schlussstrich als Ständerat. Damit endet auch eine 40-jährige Politiker-Ära. Sie begann 1976 als Mitglied in der Finanzkommission Oberdorf. Von 1978 bis 1990 war Niederberger Mitglied des Schulrates Oberdorf. Dem Landrat gehörte er von 1986 bis 1996 an, 1994 bis 1996 als Präsident. 1996 wird er im zweiten Wahlgang in stiller Wahl Regierungsrat. Im Jahre 2007 wird Paul Niederberger wiederum in stiller Wahl Ständerat und 2011 still bestätigt. Im Oktober 2015 wird er das Amt im Alter von 67 Jahren abgeben. «Der Rücktritt ist ein Schnitt

im Leben, eine totale Veränderung. Aber auf die nicht mehr fremdbestimmte Zeit danach freue er sich», meinte Niederberger bei der Bekanntgabe seines Rücktritts.

26.10. Rätselhafter

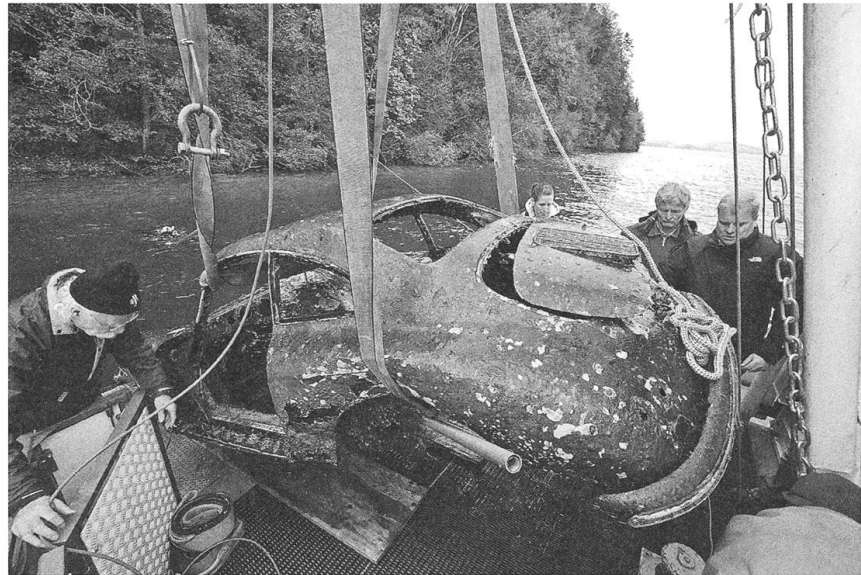
Porsche-Fund

Poseidon-Taucher sind im Mai dieses Jahres anlässlich von Übungen zur Tauchsicherheit im Vierwaldstättersee eher zufällig auf ein Porsche-Wrack, Modell 356, gestossen. Sofort wurde ein GPS-Punkt gesetzt (die Fundstelle liegt auf Ennetbürger Boden) und der mysteriöse Fund der Kantonspolizei Nidwalden gemeldet. Man einigte sich darauf, das Wrack im Oktober zu bergen, weil im Herbst auf dem See weniger Verkehr herrscht. Nun hat die Tauchsportgruppe Poseidon das Wrack geborgen und der Polizei übergeben, die für die weiteren Untersuchungen verantwortlich ist. Die Brisanz an der Geschichte: In Ufernähe der Fundstelle befindet sich weit und breit keine befahrbare Strasse.

27.10. Riedsunnä

Stansstad wächst

Der Bau der Riedsunnä 3 hat offiziell begonnen. Bis Mai 2016 entstehen 14 weitere altersgerechte Wohnungen. Im Wissen, dass ein grosser Bedarf nach altersgerechten Wohnungen besteht, habe man vor fünf Jahren mit dem Projekt begonnen,



26.10. Warum landete der Porsche im Vierwaldstättersee?

zeigte sich Karl Graf, Präsident der Stiftung Altersfürsorge Stansstad, in seiner kurzen Ansprache hocherfreut.

28.10. Das «Rex» bleibt bestehen

Lange war die Zukunft des Sportcenters eine ungewisse Sache. Nun steht fest: Das «Rex» bleibt bestehen. Paul Berlinger, Verwaltungsrat der Sport- und Freizeitcenter Rex AG bestätigte, dass das Center Ende März an die Cartonnagen AG, Stans, verkauft worden sei. Ab April 2015 werde die Firma die Hälfte der Tennishalle als Lager benutzen. Auch künftig sollen aber alle Sportarten inklusive Bowling angeboten werden und auch das Restaurant soll bleiben. Der Geschäftsführende Inhaber der neu gegründeten Rex GmbH, Sinan Jerliu, hat mit dem neuen Besitzer einen langjährigen Mietvertrag unterzeichnet.

IN KÜRZE

Äplerchilbi

5.10. Ennetbürgen

19.10. Stans (Äplerchilbi!)

19.10. Hergiswil,

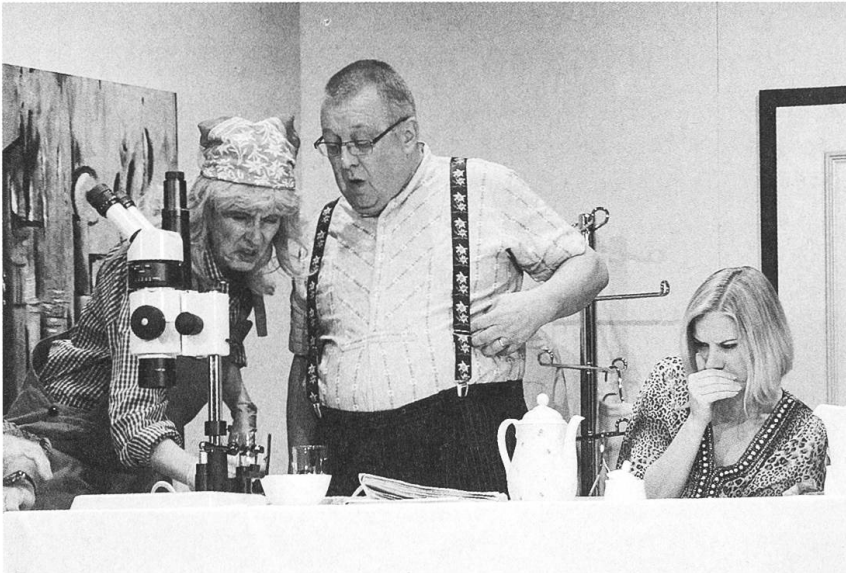
26.10. Buochs

26.10. Wolfenschiessen

Konzerte

10.10. Zwei Jahre nach seinem Debüt setzte sich Franz Arnold mit seinem «Wuidä Bär» an die Spitze der Schweizer Charts. Der Nidwaldner erzählt auf «Fidlä ha» vom Mut, eine eigene Meinung zu haben, sinniert über Erlebnisse und Emotionen.

14.10. Hergiswil, Aula Grossmatt, Mitmach- und Mitsingkonzert mit Peter Schindler; als Gewinner des Video-Wettbewerbs «Kinderhits mit Witz» durften die 2.- bis 4.-Klässler, mit Lehrerin Ruth Marfurt, ein Konzert mit dem Komponisten Peter Schindlers geben.



24.10.–15.11. Stansstad: 20. Bühnenjubiläum von Ruedi Betschart.



22.11. Kindertrachten am Heimatabend in Ennetbürgen.

17.10. Stans, Jugendhaus Senkel, Ray Wilson «Genesis Classic», ein Hauch der Rockband Genesis wehte in Nidwalden.

18./19.10. Büren Kirche Bruder Klaus, Buochs Katholische Kirche, Cantus, Konzert mit dem ukrainischen Kammerchor aus Transkarpatien, 9. Konzerttournee in der Schweiz, Leitung Emil Sokach.

18.10. Buochs, Theater, «Los Caballeros Enamorados»,

öffentliches Konzert zum 60. Geburtstag von Joseph Bachmann.

23.10. Stans, Jugendhaus Senkel, aussergewöhnlicher Konzertabend, erstmals gastierte die Mundart-Rockband Mash in Nidwalden, dies auf Einladung der Weidli-Band; 300 Konzertbesucher.

25.10. Ennetbürgen, Gemeindsaal, Rusty Spurs Country Night mit Country Connection.

Ausstellungen

27.9. – 18.1.2015 Stans, Nidwaldner Museum, Pavillon & Winkelriedhaus, Anton Egloff, Prozesse und Perspektiven.

18.10. – 9.11. Stansstad, Sust, Ausstellung Werner Hartmann (1903–1981), «Farben und Klänge».

25.10. – 9.11. Buochs, Seepplatz 10, Ausstellung im Rahmen Kulturherbst, «Bilderflut»; die Kultur- und Jugendkommission hat die Bevölkerung zu einem Fotowettbewerb eingeladen; 250 Bilder sind zusammen gekommen und so ist eine kunterbunte Bilderflut von Eindrücken rund um Buochs entstanden.

Theater

27.9. – 29.11. Stans, Theater an der Mürg, Märli-Biini, «Der Froschkönig und das Geheimnis der Goldkugel», nach den Brüdern Grimm, Buch und Regie Claudio Schenardi.

23. – 26.10. Ennetmoos, Mehrzweckanlage St. Jakob, Theater Junges Ennetmoos, Komödie «Bisch sicher?», Doppelregie von Ruedi Z'Rotz und Stefan Filliger.

18.10. – 22.11. Oberdorf, Aula Schulhaus, Theatergesellschaft Büren, «Glogä, neyd als glogä», Komödie von Walter G. Pfau, Nidwaldner Dialektfassung Otto Baumgartner, Regie Susanna Meli.

24.10. – 15.11. Stansstad, Mehrzweckhalle, Theaterverein

Stansstad, Lustspiel in drei Akten «Liebesgrüsse aus Mexiko» von Daniel Kaiser. Der Theaterverein Stansstad feiert sein 25-Jahr-Jubiläum, Präsident Ruedi Betschart, sein 20. Bühnenjubiläum.

25.10. – 15.11. Dallenwil, Mehrzweckhalle, Theatergesellschaft Dallenwil, «Pension Schöller», Schwank in drei Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby, Dialektbearbeitung/Regie Guido Infanger, Bühnenbild Priska Niederberger.

Sport

11./12.10. Buochs, 30. Korbballturnier des STV Buochs, 82 Mannschaften aus der ganzen Schweiz, das Korbballturnier in Buochs ist das grösste Turnier der Zentralschweiz und nach Arbon das zweitgrösste der Schweiz, zum 19. Mal unter der Leitung von OK-Präsident Hans Scheuber; die einheimischen Frauen verteidigen den Turniersieg aus dem Vorjahr.

30.10. Buochs, Seefeld, SC Buochs (2. Liga inter) besiegt Schötz (1. Liga) 2:0 und zieht in die Cup-Viertelfinals ein.

Berufsinformationstage

8.10. Nidwalden, 335 Achtklässler nahmen teil; auf grosses Interesse stiessen die Berufe in der Gastronomie, Zimmermann, Polymechaniker und KV bei den Knaben, Fachangestellte

Gesundheit, Coiffeuse und Detailhandlungsangestellte bei den Mädchen. An den Berufsinformationstagen konnten die Schüler Berufe und Betriebe hautnah kennen lernen. Das Angebot ist ein Zwischenglied in der Berufswahl nebst Berufswahllektionen, Beratungsgesprächen und Schnupperlehren. Organisation: Berufs- und Studienberatung Nidwalden.

Vereine

17.10. Stans, Kapuzinerkirche, 10-jähriges Bestehen des Vereins Kapuzinerkirche Stans (VKS), Jubiläumsgottesdienst, Festpredigt durch Wallfahrtspfarrer Albert Fuchs, Maria-Rickenbach; musikalische Mitgestaltung von Franziska Bircher, Jonas Bättig, Andreas Gabriel, Markus Bircher und Lukas Bircher.

22.10. Ennetbürgen, Mitgliederversammlung Winterhilfe Nidwalden, Bestätigungswahlen, Ehrung verdienter Ortsvertreterinnen, Sammelrekord-Ergebnis von 285'000 Franken; fast alle der 310 eingereichten Gesuche konnten berücksichtigt werden; Präsidentin Lisbeth Gabriel-Näpflin, Wolfenschiessen; Winterhilfe-Schweiz-Geschäftsleiter Daniel Frei (Zürich) lobte die Zusammenarbeit mit dem Nidwaldner Vorstand und die Spendefreudigkeit der Nidwaldner Bevölkerung.



Kopf des Monats

Eliane Kayser

Gerade mal 22 Jahre jung ist sie und spielt beim Musical «Saturday Night Fever» als einzige Laiendarstellerin die Rolle der Linda. Eliane Kayser hat eine klassische Gesangsausbildung genossen und ist beim Jodlerklub Flüeli-Ranft Vorjodlerin. Bühnenerfahrung hat sie in diversen Theaterprojekten sowie bei der Stanser Märli-Biini geholt. Im Musical singt und tanzt sie. Sie bekam die Auflage Gesangsstunden im modernen Bereich zu nehmen und sich in die Siebzigerjahre von New York einzulesen, um das Lebensgefühl authentisch nachzuspielen. Gefordert ist sie schon mit lauter Profis, aber sie schätzt die Riesenerfahrung, die sie machen darf. Und neben der Bühne? Eliane Kayser arbeitet auf der Verwaltung ihrer Wohngemeinde Oberdorf. In den nächsten zwei Monaten wird sie 50-mal auf der Bühne im Le Théâtre in Kriens stehen – und ihren Spass haben.



November 2014

6.11. Fotowettbewerb von Nidwalden Tourismus: Das Siegerfoto des Hobbyfotografen Thomas Stejskal; Ausblick vom Niederbauen.

3.–13.11. In den Schlagzeilen: Die Schwäne

Die Schwäne machen es sich in Buochs und Ennetbürgen seit einiger Zeit auf dem Kulturland gütlich. Wegen der Verkotung des Grases sorgen sie damit für Ärger und Schäden in der Landwirtschaft. Fütterungsverbot und Schreckschüsse halfen nichts. Schwäne sind eine geschützte Vogelart. Auf die Ankündigung des Kantons, einzelne Schwäne abzuschliessen, fielen die Reaktionen heftig aus. Via Internet wurden Unterschriften gesammelt, ein Unternehmer wollte die Bauern aus eigenem Sack entschädigen, der Schweizer

Tierschutz bezeichnet das Vorhaben als «Blödsinn», ein Elektrozaun wurde vorgeschlagen, Leserbriefe pro und contra wurden veröffentlicht, die Mailbox der verantwortlichen Regierungsrätin quoll über. Der Kanton macht Ernst und schießt drei Schwäne ab. Die Wirkung blieb aus. Dafür droht der Regierung eine Strafanzeige. Die Fondation Franz Weber meldet sich in einem öffentlichen Brief zu Wort. Wie weiter? Nun wird überlegt, beim Bund ein Gesuch zu stellen, um regulierend in die Schwanenpopulation eingreifen zu können. Durch Eierstechen oder Sonderjagd.

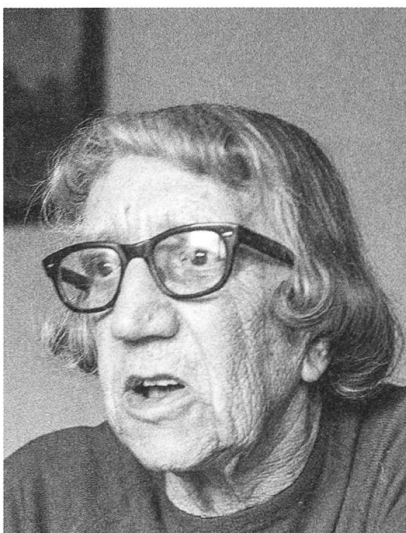
3.11. Grosse Pläne für die «Fliegersiedlung»

Die Wohnbaugenossenschaft Stans (WBG) hat grosse Pläne. Gleich neben dem Bahnhof will sie sechs der zehn Mehrfamilienhäuser an der Tottikon- und der Büntistrasse durch Neubauten ersetzen. Die WBG wird dann in diesem Gebiet über insgesamt 106 Wohnungen verfügen, 90 davon neue. Heute sind es 43 Wohnungen. Vier der alten Häuser sollen – nach Absprache mit der Denkmalpflege – als Zeitzeugen erhalten bleiben und saniert werden. 36 Millionen Franken will die WBG investieren. Die Wohnbaugenossenschaft



3.11. So sollen die sechs neuen Mehrfamilienhäuser aussehen.

Stans wurde 1941 gegründet. Zu Beginn des zweiten Weltkrieges wurde der Flugplatz Buochs aufgebaut. Rund 400 Personen, vor allem Fachpersonal, wurden von Dübendorf in den Kanton Nidwalden verlegt und hier war der Wohnraum knapp. Bereits 1942 konnten die zehn Vierfamilienhäuser der Genossenschaft an der Totikon- und Büntistrasse in Stans bezogen werden.



8.11. Grete Hess (1894–1976).

8.11. Hommage an eine einzigartige Nidwaldnerin

Im Chäslager brauchte es gleich zwei Vorstellungen des Dokumentar-Films von Thaïs Odermatt über die frühere Radiofrau Grete Hess, damit alle 250 Interessierten auf ihre Rechnung kamen. Grete Hess (1894–1976) war eine eigenwillige, vielseitige Zeichnungslehrerin und Schriftstellerin aus Stans. Landesweit bekannt wurde sie mit ihren Kinder- und Bastelstunden bei Radio Beromünster. Der Verein «Frauen in Nidwalden und Engelberg: Geschichte und Geschichten» hat nun der etwas in Vergessenheit geratenen Grete Hess ein Filmporträt gewidmet. Wie die junge Filmerin Thaïs Odermatt die heikle Aufgabe löste, ist grosse Kunst – denn, Hess ist vor 38 Jahren gestorben und es existiert von ihr keine einzige Filmaufnahme. Der Film ist als DVD erhältlich.

10.11. Suibr-Konzept greift: Abfallmenge rückgängig

Seit der Einführung der Sackgebühr per 1. Januar 2014 ist die Abfallmenge zurückgegangen, der Abfall wird besser getrennt. In Stans zum Beispiel wurden in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres 1500 Tonnen Kehrricht gesammelt, gegenüber 2300 Tonnen im Vorjahr. Der Hauptort reduziert nun die Abfuhr auf eine Sammlung pro Woche. Die Kosten pro Haushalt verringern sich um jährlich 25 Franken. Gleiches gilt ab kommenden Jahr für Buochs. In den anderen Gemeinden laufen zurzeit noch die Diskussionen und Umfragen, und man will noch mehr Erfahrungen sammeln.

17.11. Kath. Landeskirche: Solide Finanzlage

Der Grosse Kirchenrat hat das Budget 2015 genehmigt. Bei Erträgen von 3,7 Millionen Franken und einem Aufwand von 2,5 Millionen Franken, wird mit einem Ertragsüberschuss von 1,25 Millionen Franken gerechnet. Der Überschuss fliesst in den Finanzausgleich für Kirch- und Kapellgemeinden. Im Jahr 2015 unterstützt die Katholische Landeskirche Nidwalden zahlreiche soziale Institutionen, wie Blauring/Jungwacht, Pfadi Unterwalden, Fachstelle für Ehe- und Lebensberatung, Frauenbund, Jugendkulturhaus Senkel und Bistro Interculturel.



18.11. Zeichen der Freundschaft auf dem Bürgenstock.

18.11. Zwei Höchste auf dem Bürgenstock

Anlässlich eines Besuches in Schaan (FL) wurde dem Nationalratspräsidenten Ruedi Lustenberger eine von der Schaaner Frommelt-Zimmerei gestaltete Skulptur übergeben. Der Schreinermeister und Zentralpräsident des Verbandes Schweizerischer Scheinermeister- und Möbelfabrikanten (VSSM) Lustenberger durfte sie nun mit seinem Kollegen, dem Landtagspräsidenten Albert Frick, einweihen. Bezeichnenderweise hat die Skulptur auf dem Areal der Höheren Fachschule Bürgenstock, dem

Aus- und Weiterbildungszentrum der Schreinerbranche, ihren Platz gefunden. Sie soll ein Zeichen der Freundschaft sein zwischen Liechtenstein und der Schweiz, zwischen den Zimmermeistern Liechtensteins und den Schreinerern der Eidgenossenschaft, erklärte Lustenberger als höchster Schweizer Politiker und höchster Schreinermeister.

21.11. NSV-Chef geht zur Raiffeisen-Bank

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Vierwaldstättersee-Süd in Buochs hat Christoph Baumgartner zum neuen Vorsitzenden

der Bankleitung gewählt. Eine Neuwahl war notwendig geworden, weil der bisherige Bankleiter Alfred Bossard – er stand der Bank während 23 Jahren vor – in den Nidwaldner Regierungsrat gewählt worden ist. Der 39-jährige Baumgartner hat Rechtswissenschaft studiert, das Rechtsanwaltspatent erworben und an der Universität Bern doktriert. Seit 2010 leitet er als Direktor die Nidwaldner Sachversicherung. Laut Angaben von Raiffeisen übernimmt er voraussichtlich am 1. Juni 2015 die Leitung der Bank.

21.11. Definitives Ja zum Cholwald

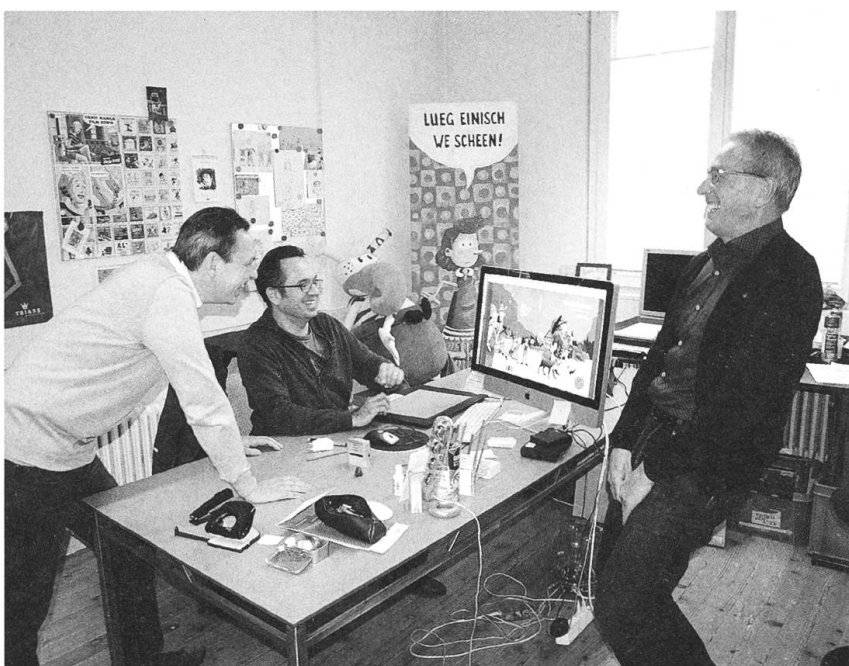
Der Regierungsrat hat die provisorische Betriebsbewilligung für die Etappe 4 der Deponie Cholwald in Ennetmoos aufgehoben und durch eine definitive ersetzt. Die Deponie Cholwald 4 ist seit Frühling 2014 in Betrieb und wurde für 14 Millionen Franken errichtet. Auf einer Gesamtfläche von rund 15'000 Quadratmetern entsteht Platz für total 427'000 Kubikmeter nicht brennbare Abfälle.

23.11. «Chämi-Dölf» wird Adolf I.

An der Generalversammlung der Zunft Ennetbürgen wurde – wie bei Fasnachtsgesellschaften Tradition – irreführend und chaotisch, mit viel Theatralik und Klamauk unter der Leitung des amtierenden Zunftmeisters



23.11. Adolf und Yvonne Barmettler, das Ennetbürger Zunftmeisterpaar.



23.11. Die Initianten des Buchs «Dr Tirlidokter».

Heiri I. der neue Zunftmeister vorgestellt. Mit tosendem Applaus wurde das Zunftpaar Adolf und Yvonne Barmettler mit den Kindern Tanja und Silvio empfangen. Der Buochser Dachdecker, vielen bekannt als «Chämi-Dölf», wird als Adolf I. für zwei Jahre Herrscher der Ennetbürger Fasnacht sein. Als Motto wählte er «Vougas, iähr Eidgenössä».

Der Storch, der im Seefeld eine neue Heimat fand, ziert auch die Fasnachtsplakette 2015.

23.11. «Dr Tirlidokter»: Jetzt zum Lesen und Hören

Dank initiativen Kulturschaffenden sind die Geschichten rund um den «Tirlidokter» aus der Versenkung geholt worden. Erster Initiant war der Stanser Lehrer

Albert Wettstein, welcher 1986 mit dem Jugendchor die Kantate «Dr Tirlidokter» uraufführte. Nach fast 30 Jahren wurde sie vom Ennetbürger Musikpädagogen Emil Wallimann wiederentdeckt. Mit dem Vorschlag, die Geschichte in ein Singspiel umzuschreiben stiess er beim Stanser Theater-Regisseur Roland Simitz auf offene Ohren. Der Erfolg mit dem Singspiel war so gross, dass die beiden beschlossen, auch ein Buch herauszugeben. Mit Diego Balli wurde ein Illustrator ins Boot geholt, welcher zu allen Szenen bezaubernde Bilder zeichnete. Entstanden ist ein unterhaltsames Werk im Nidwaldner-Dialekt, das die spannenden Geschichten und die wunderbare Musik auch künftigen Generationen zugänglich macht.

24.11. Mutationen bei der evang.-ref. Kirche

Wahlen prägten die Herbstversammlung der evangelisch-reformierten Kirche Nidwalden in Hergiswil. Mit Max Marthaler aus Buochs konnte nicht nur die vakante Stelle besetzt werden, Marthaler wurde ausserdem ins verwaiste Amt als Kirchengutsverwalter gewählt. Maria Oppermann ist wegen Wegzug aus dem Kirchenrat ausgeschieden. Für sie wurde Caroline Oetiker-Waagthaler aus Stansstad gewählt. Aus dem Kirchenrat schied ausserdem der Buochser Pfarrer Jacques Dal Molin

Das Literaturhaus Zentralschweiz Lit.z im Höfli Stans ist eröffnet

Es war vor drei Jahren, als der Luzerner Dramaturg und Regisseur Louis Naef Niklaus Reinhard beiläufig aufforderte: «Lasst uns doch das alte, ungenutzte Höfli zu einem neuen Literaturhaus machen!» Die Idee zündete und «heute dürfe man das Literaturhaus tatsächlich zum Leben erwecken», meinte Klaus Reinhard als Präsident des vor einem Jahr gegründeten Vereins Literaturhaus Zentralschweiz an der Eröffnung vom 29. November. Reinhard

vergass nicht, einen anderen Mann zu erwähnen, der mit Leib und Seele hinter der Idee gestanden hatte. «Den heutigen Freudentag möchten wir Martin Wallimann, einem grossen Mentor und Unterstützer widmen», sagte er.

So werden nun die seit dem Auszug des Nidwaldner Museums vor zwei Jahren leerstehenden Räumlichkeiten in der Rosenburg (Höfli) neu zu einer Drehscheibe der Literatur Zentralschweiz mit Hauptsitz in Stans.

«Hier soll es knarren, zittern, vibrieren», verspricht die Intendantin Sabine Graf vor den zahlreichen Gästen. «Das Literaturhaus Zentralschweiz soll eine Plattform werden, wo Literatur und Sprache in unterschiedlichen Formaten ihr Publikum finden können. Es soll ein Ort entstehen, wo die Literaturen der Zentralschweiz repräsentiert werden, zugleich wird das Haus offen sein für Auftritte von Autorinnen und Autoren aller Landesteile und anderer Länder», so Sabine Graf über ihre Vorstellungen und Pläne.

Das Literaturhaus in der Rosenburg versteht sich nicht nur als fixer Ort, sondern auch als mobile Plattform. Veranstaltungen sollen auch ausserhalb von Stans und jenseits der Kantonsgrenzen von Nidwalden stattfinden. Hierfür will man Partnerschaften mit anderen kulturellen Institutionen, auch spartenübergreifend, suchen. Finanziell wird das lit.z mit einem Hauptanteil vom Kanton Nidwalden und von der Gemeinde Stans sowie von den übrigen Zentralschweizer Kantonen getragen.



Sabine Graf, Intendantin des Zentralschweizer Literaturhauses Lit.z.

als Leiter des Pfarrkonvents aus. Pfarrer Ulrich Winkler rückte an seinen Platz. Neu in Stans ist seit Anfang Oktober Dominik Flüeler mit einer 70-Prozent-Stelle. Er übernimmt das Amt von Pfarrer Rüdiger Oppermann, der pensioniert wurde. Ab Januar kommenden Jahres wird Pfarrerin Silke Petermann-von Grünigen mit einem Pensum von 80 Prozent gemeinsam mit ihm in Stans und Stansstad tätig sein. Aktuell zählen 4500 Mitglieder zur evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Nidwalden.

24.11. LDW – seit 80 Jahren Lebensader

Die Wirtschaftskrise in den Dreissigerjahren erfasste auch die Seilbahnbauer von Dallenwil. Spontan entschlossen sich damals die Besitzer der R. Niederberger Söhne AG zur Arbeitsbeschaffung die Luftseilbahn Dallenwil–Wiesenberg auf eigene Rechnung zu erstellen. Sie wurde am 25. November 1934 eingeseget. 1959 wurde sie von der neu gegründeten Luftseilbahngenossenschaft Dallenwil–Wiesenberg übernommen, die mittlerweile knapp 500 Genossenschaftler. Präsiert wird der siebenköpfige Vorstand von Hermann Gut aus Wiesenberg. Betriebsleiter James Odermatt bewältigt mit fünf Aushilfen rund 100 Betriebsstunden an sieben Tagen pro Woche. Ende 2012 anerkannte der Landrat die Bahn als kantonale Linie



24.11. James Odermatt, Betriebsleiter der Dallenwil–Wiesenberg-Bahn.

des öffentlichen Verkehrs. Mit fünf Einstiegs- und Ausstiegsstationen ist die Wiesenberg-Bahn einzigartig. Sie dient dem Personen- und Materialtransport und ist – seit der Schliessung der Aussenschule Wiesenberg 1985 – auch der Schulweg für die Kinder.

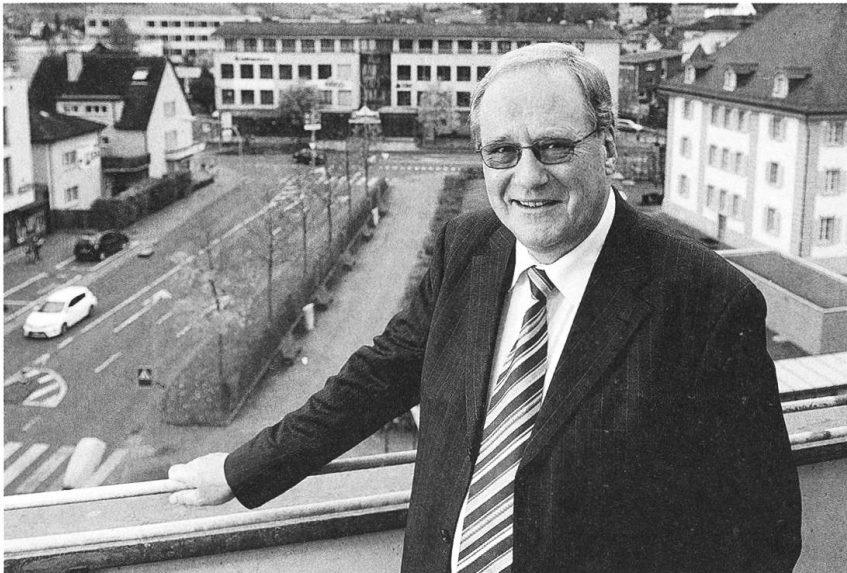
26.11. Landrat: 5-stündige Diskussion um die Finanzen

Zum zweiten Mal beschäftigte sich der Landrat mit dem Zusatzkredit für die Sanierung der Bahnübergänge in Wolfenschiessen. Im Mai wurde ein Antrag über 4,3 Millionen mit einem Sparauftrag zurückgewiesen. Die neue Variante der Regierung rechnete noch mit 3,8 Millionen Franken. Mit der Aufhebung des Bahnübergangs Bettermann wurde eine weitere halbe Million gespart. Dieser Variante mit 3,3 Millionen Franken stimmte der Landrat, allerdings mit deutlichem Murren, zu. Das

Polizeikorps wird aufgestockt, vorerst aber nur mit sechs statt zehn Stellen. Finanzdirektor Alfred Bossard erklärte, dass das seit geraumer Zeit anhaltende strukturelle Defizit des Kantons eine beunruhigende Situation sei und wir uns damit abfinden müssen, über eine Steuererhöhung auf 2016 zu diskutieren. Das Budget mit einem Minus von 12 Millionen Franken wurde schlussendlich genehmigt. Den Finanzplan 2016/2017 der Regierung wies der Landrat zurück, mit dem Auftrag, weitere Verbesserungen für den Finanzhaushalt anzustreben.

30.11. Verwaltungs-Ikone geht in Pension

33 Jahre lang war Oscar Amstad Finanzverwalter des Kantons Nidwalden. Bevor er den Chefposten am 1. November 1981 antrat, wirkte er bereits zehn Jahre in der Kantonalen Verwaltung, davon sieben Jahre



30.11. Oscar Amstad, Finanzverwalter des Kantons 1981–2015.

als Stellvertreter seines Vorgängers Fridolin Stöckli. Die über vier Jahrzehnte haben sowohl Amstad als auch den Kanton geprägt. Seine schnelle Auffassungsgabe, sein gutes Gedächtnis und sein grosses Flair für Zahlen zeichneten Amstad aus. Ihm war stets ein Anliegen, dass die Finanzverwaltung ein verlässlicher Partner war und seine Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit und der Bevölkerung steht. In seiner beruflichen Laufbahn hat er mit rund 40 Regierungsräten, darunter fünf Finanzdirektoren zusammengearbeitet. Oscar Amstad leistete auch ausserhalb seiner beruflichen Tätigkeit wertvolle Arbeit für die Öffentlichkeit. So war er unter anderem Präsident der Stiftung Altersfürsorge Beckenried, Mitglied der Baukommission des Alterswohnheims Hungacher, Präsident des Stiftungsrates des Alters- und Pflegeheims Nidwalden, Präsident der

Willy-Käslin-Stiftung, Vorstandsmitglied der Spitex Nidwalden, Kantonalvorstand der FDP Nidwalden und in vielen anderen Funktionen.

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

19.11. Oberdorf

Ja zum Unterstützungsbeitrag von 40'000 Franken an die Innensanierung der Kapelle St. Heinrich. Ja zum Kostenanteil Oberdorf von 1,9 Millionen Franken an die dritte Sanierungsetappe der ARA Rotzwinkel. Ja zum neuen Friedhofreglement. Ja zum Budget der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde. Die Steuerfüsse bleiben unverändert bei 0,25 Einheiten für die politische Gemeinde und 1,9 Einheiten bei der Schulgemeinde.

21.11. Beckenried

Ja zu den Budgets der politischen Gemeinde und der

römisch-katholischen Kirchengemeinde. Die Steuerfüsse bleiben unverändert bei 2,09 bzw. 0,36 Einheiten. Ja zu den Reglementen Benützung von Anlagen und Plätzen, Friedhof, Entschädigung bei den Gemeindewerken. Ja zum Kredit für die Verkabelung der Stromzuleitung ins Gebiet Sassi und den Neubau einer Transformatorenstation im Sassi.

21.11. Dallenwil

Ja zu den Budgets der politischen Gemeinde und der römisch-katholischen Kirchengemeinde. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 2,57 Einheiten. Ja zum Kredit von 1,1 Millionen Franken für den Bau eines Wasserreservoirs, als Ersatz für das Reservoir Aschart. Ja zum neuen Entschädigungsreglement, das für die Gemeinderäte künftig Pauschalen vorsieht. Ja zum neuen Friedhofreglement. Ja zum Kostenanteil Dallenwil von 1 Million Franken an die dritte Sanierungsetappe der ARA Rotzwinkel.

21.11. Emmetten

Ja zum bereinigten Entwurf der Gemeindeordnung, am 8. März 2015 wird darüber an der Urne abgestimmt. Bei einem Ja würden politische Gemeinde und Schulgemeinde zusammengelegt. Ja zu den Budgets der politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und der Kirchengemeinde. Unveränderte Steuerfüsse von 0,95, 1,27 und 0,55 Einheiten. Schulpräsident

Urs Müller informierte über den Sanierungsbericht, den die Schulgemeinde in Auftrag gab. Er zeigt kein gutes Bild über den aktuellen Zustand der Schulanlage. Über das weitere Vorgehen soll erst entschieden werden, wenn klar ist, wie es mit der Schule Emmetten weiter gehen wird, das heisst nach der Abstimmung über die Einheitsgemeinde im Frühling.

21.11. Ennetbürgen

Ja zu den Budgets der politischen Gemeinde und der römisch-katholischen Kirchengemeinde. Ja zur geplanten Kürzung der schulischen Sozialarbeit von 50 auf 30 Stellenprozente, gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton. Ein Gegenantrag wurde abgelehnt. Ja zu einem Landabtausch zu Gunsten der Gemeinde angrenzend an den Spielplatz Seeplätzli. Ja zum revidierten Musikschul- und Benützungsgesetz für öffentliche Anlagen.

21.11. Wolfenschiessen

Einzig zu reden gab der Verkauf jenes Grundstückes, auf dem sich das Feuerwehrlokal befindet, von der Kirchengemeinde an die politische Gemeinde. Die Vorlage war bereits im Vorfeld zum Zankapfel zwischen Gemeinderat und Kirchenrat geworden. Bei der Versammlung der politischen Gemeinde entschieden die Bürger grossmehrheitlich, das Grundstück für 50'000 Franken zu erwerben.

Bei der Versammlung der römisch-katholischen Kirchengemeinde wurde dem Verkauf mit 100:26 Stimmen zugestimmt. Somit wurde im Sinne des Gemeinderates und gegen den Kirchenrat entschieden.

25.11. Hergiswil

Ja zur Teilrevision des Zonenplanes; damit wurde das Gebiet, auf dem auch die Migros einen neuen Laden plant, von der Kernzone in die Zentrumszone überführt, was eine höhere Bauweise erlaubt. Vor der Hauptabstimmung musste über vier unerledigte Einsprachen von acht Einsprechern befunden werden. Sie wurden klar abgelehnt. Ja zu einer weiteren Umzonung und zu zwei Arrondierungen. Ja zum Budget und zum unveränderten Steuerfuss. Ja zur Erhöhung der Wassergebühren. Ja zu einem Projektierungskredit für die Sanierung des Schulhauses Grossmatt und zur Teilerneuerung der Sanitätsstelle Grossmatt. Gemeindegemeinschafter Werner Marti, der am 2. Januar in den Ruhestand tritt, wurde verabschiedet.

25.11. Stansstad

Ja zum Projekt und Kredit für den Ausbau des Leitungsnetzes Stansstad-Obbürgen. Ja zum Kostenanteil Stansstad von 2,87 Millionen Franken an die dritte Sanierungsetappe der ARA Rotzwinkel. Ja zur Erneuerung der Solidarbürgschaft gegenüber der Stiftung Altersfürsorge Stansstad. Ja zu den Budgets

der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde. Unveränderte Steuerfüsse von 0,74 Einheiten bei der politischen Gemeinde bzw. 1,03 Einheiten bei der Schulgemeinde. Ja zum neuen Parkplatzreglement der Einstellhalle beim Bahnhof. Information über eine neue Entwicklung auf dem Areal des ehemaligen Hotels Fürigen. Geplant sei eine architektonisch originelle Wohnüberbauung, die gleichzeitig die Gastronomie wiederbelebe und Platz für öffentliche Veranstaltungsflächen und Erholungszonen biete. Aktuell wird gemeinsam mit den Behörden ein Masterplan erarbeitet.

26.11. Stans

Ja zu den Budgets der Gemeinde und der Wasserversorgung. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 2,45 Einheiten. Mit dem Budget 2015 will man die Schulden um 519'000 Franken reduzieren. Ja zum revidierten Feuerschutzreglement.

27.11. Buochs

Ja zu den Budgets der Gemeinde und der Kirchengemeinde. Unveränderte Steuerfüsse mit 2,27 Einheiten bei der Gemeinde und 0,38 Einheiten bei der Kirchengemeinde. Mehrere Votanten äusserten sich zum Budget. Information über die Pläne für eine Mehrzweckanlage, über die im Frühling an der Urne abgestimmt wird.

28.11. Ennetmoos

Ja zu den Budgets der



29.11. Swiss Powerbrass aus Buochs und Trauffer in der Fernsehshow «Kampf der Orchester».

Gemeinde und der Kirchgemeinde. Ein Antrag um Streichung eines Betrages von 100'000 Franken für eine mögliche Sanierung des Schulhauses Morgenstern wurde abgelehnt. Unveränderte Steuerfüsse von 2,32 Einheiten bei der Gemeinde und 0,5 Einheiten bei der Kirchgemeinde. Ja zum Kostenanteil von 1,3 Millionen Franken von Ennetmoos an die dritte Sanierungsetappe der ARA Rotzwinkel. Wahl von Pia Imhof als neues Mitglied in den Kirchenrat.

URNENABSTIMMUNGEN

30.11. Stans

Ja zum Kostenanteil (6 Millionen Franken) von Stans an die dritte Sanierungsetappe der ARA Rotzwinkel. 2650 Ja- und 179 Nein-Stimmen,

Stimmbeteiligung 49 Prozent. Die übrigen fünf Gemeinden des Abwasserverbandes Rotzwinkel, nämlich Ennetmoos, Stansstad, Oberdorf, Dalenwil und Wolfenschiessen haben ihrem Kostenanteil bereits an ihren Gemeindeversammlungen zugestimmt. Damit ist der Weg nun frei für die dritte und grösste der vier Sanierungsetappen. Die Gesamtkosten der dritten Etappe betragen 14,2 Millionen Franken.

30.11. Emmetten

Nein zur Planung einer Neugestaltung des Dorfplatzes. 357 Nein- und 198 Ja-Stimmen, Stimmbeteiligung knapp 59 Prozent. Vom Tisch ist damit auch das geplante «Haus am Dorfplatz» wo zum Beispiel die Gemeindeverwaltung, ein Café, die Post sowie altersgerechte Wohnungen Platz gefunden hätten.

IN KÜRZE

Ausstellungen

8.–23.11. Beckenried, Ermitage, Bilderausstellung «Versteckte Perlen», es stellten aus Annelis Mathis, Lisbeth Polenz, Rea Urfer, Brigitte Greter, Manuela Ottiger, Edith Lussi, Marianne Mahrer, Regula Niederberger; die acht Frauen folgten einem Aufruf im «Blitz» und zeigten, was zum Teil im stillen Kämmerlein entstanden ist.

Gemeinden

26.11. Buochs, der CVP-Gemeinderat Ueli Odermatt trat per sofort zurück, er sei an die Grenzen seiner Belastbarkeit gestossen, schrieb die Gemeinde; Odermatt war seit Mai 2012 Gemeinderat und zuständig für das Ressort Tiefbau; er liess sich am 22. September 2013 bis 2016 im Amt bestätigen.



30.11. Helen und Thomas Ittmann: Entwicklungshilfe in Lateinamerika.



23.11. Die Beggrieder Jodler begeisterten mit ihrem Jahreskonzert.

28.11. Ennetmoos, Kirchgemeinde, die Pfarrkirche St. Jakob und die Kapelle St. Leonhard sind in einem renovationsbedürftigen Zustand; bei der Pfarrkirche macht besonders die Sitzbankheizung Sorgen, bei der Kapelle sind es das Dach und die Fassade; im Budget 2015 hat man einen Betrag für die Planung aufgenommen; die Sanierung will man in mehreren Schritten vornehmen,

um die Finanzen nicht übermässig zu belasten; in einem Jahr soll über einen ersten Beitrag befunden werden.

30.11. Buochs, Schulleiter Thomas Ittmann verlässt Buochs, um sich zusammen mit seiner Frau Helene in einem Einsatz im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit in Lateinamerika zu engagieren. Die zwei werden im März 2015 nach Bolivien ausreisen, um

in Cochabamba neue Wege zu entdecken.

Konzerte

2.11. Ennetbürgen, Mehrzweckanlage, Herbstkonzert, Appenzeller und Nidwaldner Musiktreffen sich am Herbstkonzert der Musikgesellschaft.

8.11. Stans, Turmatthalle, Jodlerkonzert der Stanser Jodlerbuebe unter der Leitung von Thomas Wieland; weitere Mitwirkende: Jodlerchörli Degersheim, Solojodlerin Isabelle Gander, Beckenried, begleitet von Hanspeter Gander, Beckenried sowie Tambouren Ennetbürgen und Ländlertrio Schuler-Muheim, Schattdorf; Moderation Patrick und Lea Fischer.

2. – 9.11. Katholische Kirche Stansstad, Reformierte Kirche Stans, Kapuzinerkirche Stans; Woche der Religionen, der 90-köpfige Chor der Nationen mit Orchester aus Luzern sang Lieder aus Europa, Kuba, Taiwan, Russland und Südamerika.

9.11. Büren, Bruderklausenkirche, Kirchengesangstag des Kirchenmusikverbandes Nidwalden (KGV NW); gemeinsames Abendlob, Gesamtchor mit 300 Sängerinnen und Sängern aller elf Kirchenchöre des Dekanats; Leitung, Ruth Mory-Wigger, Kapellmeisterin der Abtei Engelberg.

22.11. Buochs, katholische Kirche, Jahreskonzert des Musikvereins Buochs;

Doppel-Jubiläum: 120 Jahre Musikverein und 10 Jahre musikalischer Leiter Marcel Krummenacher.

23.11. Beckenried, Pfarrkirche, Jahreskonzert der Beggrieder Jodler, Motto «Heb Fräid am Läbe».

Sport

5.11. Hergiswil, seit zehn Jahren belohnen der Schweizerische Fussballverein und die Suva Fairness auf dem Fussballfeld mit dem Fairplay-Trophy-Preis; im Stade de Suisse in Bern wurden die zehn fairsten Fussballvereine der Schweiz 2013/2014 vom Nationaltrainer Vladimir Petkovic geehrt; der FC Hergiswil erreichte den hervorragenden fünften Platz, die Urkunde wurde vom Hergiswiler Spiko-Präsident Thomas Blätter entgegen genommen.

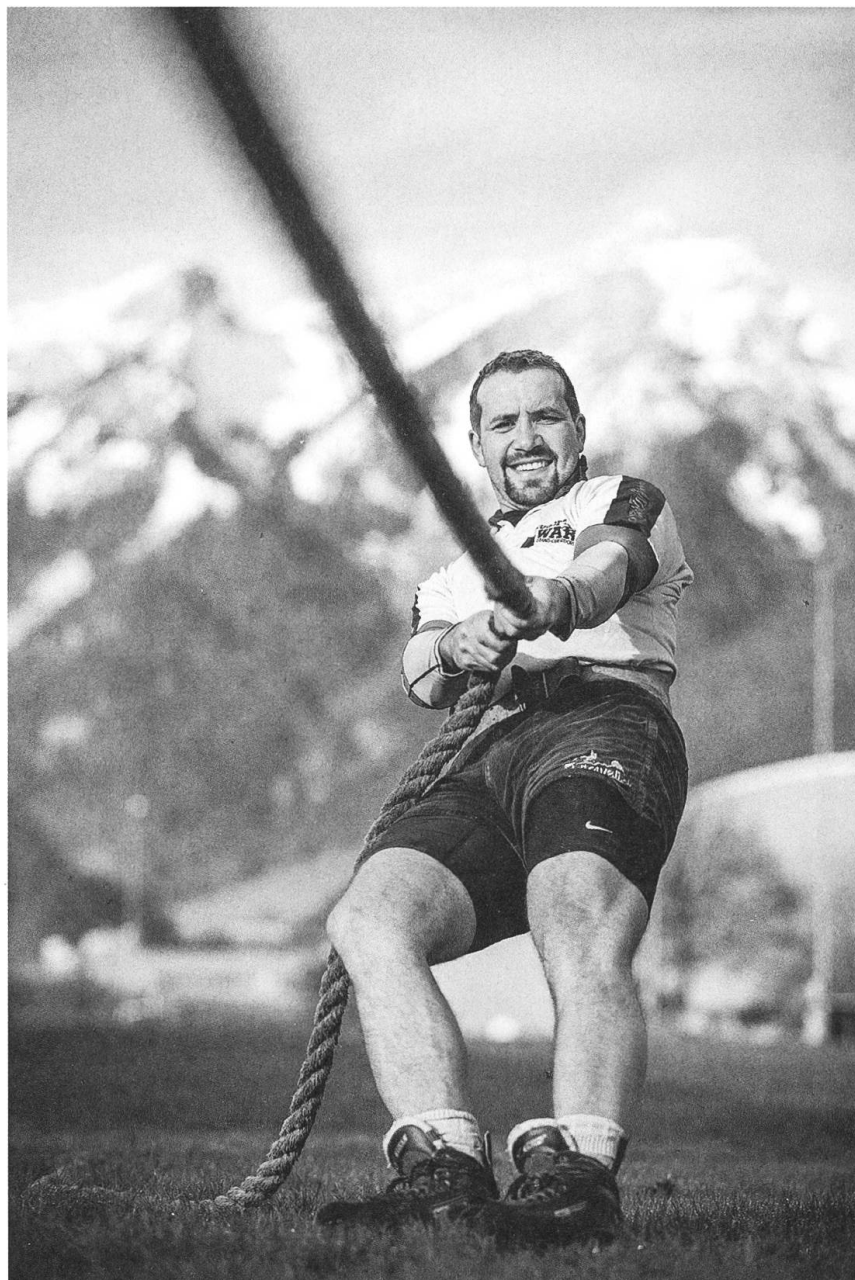
Theater

14. – 22.11. Stans, Theatersaal Kollegium St. Fidelis, Kollegialtheater, «Lysistrate – Der Krieg muss weg», Uraufführung, Komödie, Text und Regie: Michela Gösken, Musik: Joseph Bachmann

Markt

15. / 16.11. Beckenried, altes Schützenhaus, Nidwaldner Alpchäs-Märcht.

22. / 23.11. Maria-Rickenbach, Weihnachtsmarkt, 20 Aussteller und Handwerker; Konzert des Chinderjodelcheerlis



Der 35-jährige Franz Niederberger ist der Seilzieher des Jahres 2014.

Brisenblick; Festgottesdienst mit musikalischer Umrahmung von einem Flöten-Ensemble.

29. / 30.11. Hergiswil, Dorf-Advent, über 100 Aussteller, Iffelen-Ausstellung, Konzerte, Rahmenprogramm.

Fasnacht

15.11. Beckenried, Hotel Seeraus, Generalversammlung der Beggo-Zunft, Leitung durch

Präsident Robi Walker, Rückblick von Zunftmeister Roland I. auf sein erstes von zwei Herrscherjahren mit dem Motto «Us dä Region»; das Motto für das Jahr 2015 lautet «Abenteyr»; der in Beckenried aufgewachsene Stanser Werner Wymann wurde zum Ehrenzünftler ernannt, er ist seit 24 Jahren ein engagiertes Mitglied und Wagenbauer.



14. – 22.11. Kollegitheater: «Lysistrate – Der Krieg muss weg».

Vereine

15.11. Stans, Hotel Engel, Herbstversammlung der Sektion Titlis des Schweizerischen Alpenclubs (SAC). Über 50 Mitglieder wurden für ihre Mitgliedschaft zwischen 25 und 70 Jahren geehrt. Bei den drei «Kayser-Brüdern» Richard, Ludwig und Heinrich kommen sage und schreibe 195 Jahre SAC-Mitgliedschaft zusammen!

Fernsehen

29.11. Kreuzlingen, Bodensee-Arena, Fernsehen SRF, Finalsendung von «Kampf der Orchester», die national und international bekannte 54-köpfige «Swiss Powerbrass» aus Buochs qualifizierte sich, zusammen mit dem Musiker Trauffer, für den Final und belegte den vierten Platz bei acht teilnehmenden Formationen.



Kopf des Monats

Ivan Joller

Der 32-jährige Stanser, kam erst mit 17 Jahren zum Biathlonsport. Vorher betrieb er Langlauf, Rudersport und Handball. Die Mischung aus Dynamik, Kraft und Präzision faszinierte den gelernten Schreiner am Biathlonsport. Als einziger Nidwaldner Athlet hat er sich für die Olympiade 2014 in Sotschi qualifiziert. Joller vertrat die Schweiz an fünf Welt-, zwei Europa- und drei Junioren-Weltmeisterschaften. Im hart umkämpften Biathlon-Weltcup lief er 21-mal in die Punkteränge, zweimal bis in die Top Ten. Als Elite- und Junioren-Läufer holte er 13 goldene Schweizermeister-Medaillen. Nun würdigte der Kanton die hervorragenden Leistungen von Joller mit dem Nidwaldner Sportpreis. Der Satz aus der Laudatio, der die bodenständige Person vielleicht am besten charakterisierte: «Ivan weiss, woher er kommt. Er ist nie abgehoben, nie arrogant».



Dezember 2015

12.12. Vernissage im Theatersaal des Kollegiums: Hansjakob Achermann und Peter Steiner übergeben Landammann Res Schmid die erste Ausgabe der neuen Nidwaldner Geschichte (von links).

1.12. Wolfenschiessen: Grosszügiger Spender

Hinter dem Restaurant Eintracht baut die Stiftung «Wohnen und Arbeiten» zehn neue altersgerechte Wohnungen, sieben mit 3,5 Zimmern, drei mit 2,5 Zimmern. Ein erstes Projekt war vor drei Jahren gescheitert, weil der Kirchenrat als Landbesitzer der Stiftung die Kompetenz abgesprochen hatte. «Jetzt ist die Sonne aufgegangen», freute sich die Präsidentin der Stiftung, Margrit Kopp, beim Spatenstich. Angefangen hat es mit dem Grundbesitzer Roland Christen, der die 1400 Quadratmeter grosse Parzelle zu äusserst

günstigen Konditionen an die Stiftung abgab. «Ich habe das aus Dankbarkeit gegenüber der Bevölkerung und der Gemeinde

getan», meinte der ehemalige Gemeinde- und Landratspräsident bescheiden. Damit nicht genug. Roland Christen gab



1.12. Wolfenschiessen: Spatenstich für zehn Alterswohnungen.

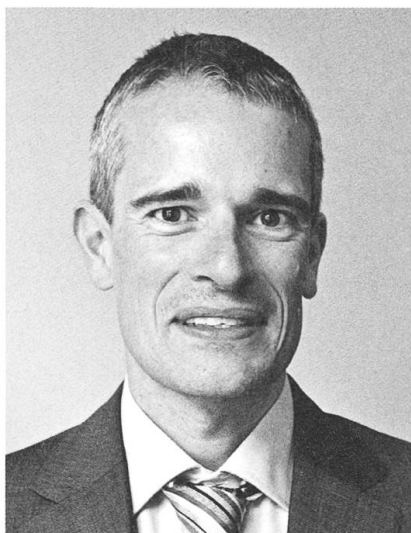
bekannt, dass er der Stiftung zusätzlich noch 1 Million Franken spendet. Die Planungszeit war mit knapp einem Jahr rekordverdächtig kurz. Die Investitionen betragen insgesamt gut fünf Millionen Franken.

1.12. Marco Hofmann neuer Finanzverwalter

Auf anfangs Dezember wurde die Funktion des Finanzverwalters neu besetzt. Der Regierungsrat hat Marco Hofmann als Nachfolger von Oscar Amstad, der pensioniert wurde, ernannt. Hofmann ist diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling und war bereits seit vier Jahren in verantwortungsvoller Stellung auf der Finanzverwaltung des Kantons Nidwalden tätig. Davor war er als Divisionscontroller sowie als Leiter Finanz- und Betriebsbuchhaltung auf dem Gebiet der Buchhaltung und Rechnungslegung tätig.

5.12. NSV: Vorzeitiges Weihnachtsgeschenk

Die Nidwaldner Sachversicherung (NSV) kann ihre Versicherten auch dieses Jahr an der guten Ertragssituation teilhaben lassen. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Prämien um 40 Prozent zu senken. Bei der NSV gibt es weder ein Aktienariat noch eine Kapitalbeteiligung des Kantons. Da keine Dividenden auszuschütten sind, profitieren nun die Versicherten vom Rabatt. Die Gebäude, der



1.12. Marco Hofmann.

Hausrat und das Gewerbeinventar sind in Nidwalden obligatorisch bei der NSV zu versichern.

6.12. Die schwärzeste Nacht in Buochs

Im von der Genossenkorporation Buochs herausgegebenen Buch «Naturgewalten am Buochserhorn» werden in sieben Kapiteln die Ereignisse am Nordhang des Berges beschrieben. So kamen vor 250 Jahren, am 23. Juli 1764 bei einem grossen

Unwetter elf Personen ums Leben, elf Bauernhäuser und Ställe wurden komplett zerstört, drei Hektaren gross waren die Verwüstungen. Oder im Sommer 1930 gab es wieder ein aussergewöhnliches Unwetter, das den Dorfbach «wie ein Ungeheuer durch das geschockte Dorf fliessen liess», wie es im Buch heisst. Mit wahren Pionierleistungen wurden Verbauungen und Sperren erstellt. Am Ort der heutigen Ribikapelle wurde mit einem Bildstöcklein Gott um Schutz gebeten. Heute schützen moderne Verbauungen das Dorf. Hauptautor des Buches ist der 70-jährige pensionierte Coiffeur Roland Barmettler, langjähriger Präsident der Genossenkorporation Buochs.

8.12. Stans: Eugen I. wird Fasnachtsherrscher

Auf Wunsch des abtretenden Frohsinnvaters Stefan I. stand an der diesjährigen



6.12. Roland Barmettler, Autor von «Naturgewalten am Buochserhorn».



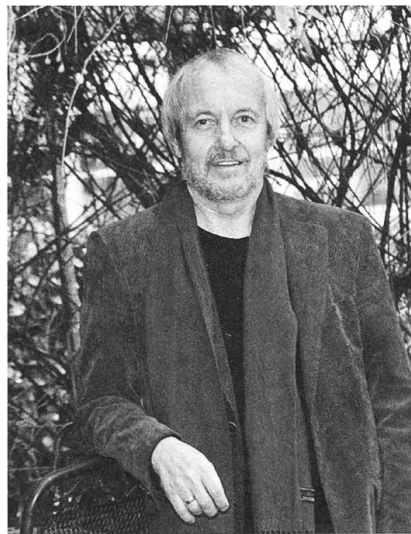
8.12. Stans: Frohsinnpaar Eugen und Ursula Dornbierer.

Generalversammlung die Musik im Vordergrund. Dabei liess es sich Stefan Bösch nicht nehmen, auch selber zur Klarinette zu greifen. Seinen Rückblick auf das vergangene Jahr schloss Stefan I. mit den Worten, «Du musst die Menschen lieben, dann wird der ganze Rest unwichtig». Frohsinnvater für die nächste Fasnacht wird der 71-jährige Wolfenschiesser Eugen Dornbierer als Eugen I. Seit 1995 wohnt das Ehepaar Eugen und Ursula Dornbierer in Wolfenschiessen. Seine berufliche Laufbahn im Sportbereich prägte auch das Motto «In Bewegung». Noldy Lindinger hat mit dem Sujet «Uf em Wäg a d Fasnacht» seine erste Frohsinn-Plakette gestaltet.

11.12. Freie Spitalwahl setzt Kantonsspital unter Druck

Mit der neuen Spitalfinanzierung, die seit dem 1.1.2012 in Kraft ist, dürfen die Patienten ins Spital ihrer Wahl gehen.

13,4 Millionen Franken musste der Kanton Nidwalden im Jahr 2013 für ausserkantonale Spitalaufenthalte zahlen, 2010 waren es 8,4 Millionen Franken. Die jährliche Wertschöpfung ging seit Einführung der neuen Spitalfinanzierung um rund 5 Millionen Franken zurück und die Bettenkapazität wird nicht ausgeschöpft. Mit 4700 Patienten im vergangenen Jahr fehlten rund 700 Personen, um kostendeckend arbeiten zu können. Wer



11.12. Rüdiger Oppermann.

sich als Patient für «sein» Kantonsspital entscheidet, sorgt dafür, dass die Wertschöpfung und die stationäre Grundversorgung im Kanton erhalten bleiben. Zudem bleiben so auch 500 Arbeits- und 50 Ausbildungsplätze gesichert. «Gegenmassnahmen», wie die Erneuerung der Geburtstation oder die neue Privatabteilung zeigen erste Erfolge.

11.12. Pfarrer Rüdiger

Oppermann geht in Pension

Rund zehn Jahre war Oppermann reformierter Pfarrer in Stans. Es war nicht seine erste Station in der Schweiz. Vor 25 Jahren kamen er und seine Familie ins Bernbiet. Rüdiger Oppermann stammt aus Mecklenburg-Vorpommern in der ehemaligen DDR. Von Beruf war er ursprünglich Gartenbauingenieur. Mit 27 Jahren entschied er sich, Theologie zu studieren und machte sich damit zum «Klassenfeind» der DDR. Die Auseinandersetzung mit seinem politischen Umfeld führte zur Aberkennung der Staatsbürgerschaft. Innerhalb von drei Tagen musste die Familie 1988 das Land Richtung Westen verlassen. Nach einer Stelle in Stuttgart, entschied sich das Ehepaar, in die Schweiz zu gehen. In Stans war es Oppermann wichtig, sich zu vernetzen. Er trat verschiedenen kulturellen Vereinen bei, organisierte Lesungen, Konzerte und spirituelle Veranstaltungen. Seine Vorliebe zur Literatur drückte sich immer

wieder in seinen Predigten aus. Jetzt freut er sich auf das, was kommt: Mal ein Buch ganz lesen, mehr Zeit für Kontemplation und ein Kinderbuch schreiben.

12.12. Kantonsgeschichte: Verpackt in zwei Bände

«Rot kommt es daher, dieses Bücherpaar, das nun den Blick in die Vergangenheit ermöglicht, aus der wir alle hervorgehen», sagte Landammann Res Schmid an der Vernissage im Theatersaals des Kollegiums und sparte nicht mit Lob. Die Geschichte des Kantons Nidwalden ist vielen Vordenkern, Autoren und Gestaltern zu verdanken. Vorab dem Projektleiter Peter Steiner, der die Arbeit von den ersten Ideenskizzen im Jahre 2007 bis hin zum Druck 2014 leitete und koordinierte. In der Kerngruppe arbeiteten Staatsarchivar Emil Weber, Hansjakob Achermann, Marita Haller-Dirr, Fabian Hodel und Karin Schleifer-Stöckli mit. Insgesamt verfassten 25 Autorinnen und Autoren 52 Beiträge. Der erste Band beginnt bei den Pfahlbauern und führt über das Spätmittelalter bis 1850. Der zweite Band widmet sich der Geschichte von 1850 bis zur Gegenwart sowie politischen Strukturen, Siedlungsentwicklung, Wirtschaft, Mensch und Umwelt, Bildung und Kulturlandschaft. Das grafisch und drucktechnisch sehr sorgfältig und attraktiv gestaltete Werk ist reich bebildert und gut lesbar.



13.12. Ennetmoos: Eröffnung des neuen Feuerwehrgebäudes.

Herausgeber ist der Kanton Nidwalden, Verleger der Historische Verein Nidwalden. Die Kosten beliefen sich auf mehr als eine halbe Million Franken.

13.12. Ennetmoos: Neues Zuhause für die Feuerwehr

Nach einer Bauzeit von acht Monaten wurde in der Eimatt das neue Feuerwehrgebäude eingeweiht. Der neue Standort liegt mitten in der Gemeinde, bisher war das Material an drei Standorten eingelagert. Der zweigeschossige Bau fasst verschiedene Infrastrukturaufgaben unter einem Dach zusammen. Die Feuerwehr verfügt nun über Büro-, Kommando- und Theorieräume. Die Theorieräume stehen auch der Öffentlichkeit und den Vereinen zur Verfügung. Ebenfalls integriert ist eine Einsatzzentrale für den Gemeindeführungstab. Der Samariterverein verfügt nun über ein geräumiges Materiallager

und kann die Theorieräume benutzen. Gleich hinter dem Feuerwehrlokal ist die neue Altstoff- und Separatsammelstelle untergebracht. Das Land erhielt die Gemeinde von der Ürtelkorporation im Baurecht. Die Kosten betragen knapp 3,6 Millionen Franken. Gerechnet wird mit jährlichen Unterhaltskosten von 260'000 Franken.

15.12. Berghaus Jochpass: Ein sagenhaftes Bijoux!

Die Fakten und Zahlen für den Neu- und Umbau auf 2222 Meter über Meer sind eindrücklich: Investition 11 Millionen Franken. Gebäudevolumen 7500 Kubikmeter. 900 Kubikmeter Beton, 240 Tonnen Sand, 20 Tonnen Plättli, 3 Tonnen Mörtel, 100 Kubikmeter Trübsee-Fichtenholz. Durchschnittlich waren 40 Arbeiter auf der Baustelle, am Spitzentag 75 Leute. In den 27 Zimmern gibt es total 100 Schlafplätze. Die Gastronomie

bietet 900 Plätze. An Spitzentagen werden 40 Mitarbeiter im Einsatz sein. Das neue Berghaus versprüht mit seinem Holzausbau und warmen Farben eine beeindruckend rustikale und heimelige Ausstrahlung. Der Charme des alten Berghauses blieb erhalten, das Berghaus ist und bleibt ein Stück Identität für die Alpenossen. Das Gerantenpaar Trudy und Erwin Gabriel nimmt seine 17. Saison in Angriff und wird – wie schon bisher – ein Beispiel wahrer Gastfreundschaft sein.



15.12. Berghaus Jochpass: Innenausbau mit Holz von der Alp Trübsee.

16.12. Erni-Design zum 75. Geburtstag

Vor genau 75 Jahren wurden die Pilatus Flugzeugwerke gegründet. Aus diesem Anlass hat die Firma einer Gruppe von Gästen eine einzigartige Maschine des Typs PC-12 NG präsentiert. Zum Jubiläum hat der 105-jährige Luzerner Künstler Hans Erni das Design für dieses Flugzeug kreiert. Erni war von der Fliegerei und von Pferden seit jeher angezogen. Auch ist er ein Freund der griechischen Mythologie. So war es nicht verwunderlich, dass der Künstler für das Design diese Sujets – Pferde, Pegasus und die Friedenstaube – wählte. Die Motorabdeckung versah er mit Unterschrift und Datum. Das Flugzeug mit der Seriennummer 1515 bleibt somit ein Unikat und wird im nächsten Jahr an verschiedenen Fachmessen ausgestellt. Pilatus hat seit 1994 über



17.12. Zentralbahn: Mit Vorder Ey ist der letzte Bahnübergang saniert.

1300 PC-12 verkauft, was diesen Typ zu einem der weltweit erfolgreichsten Turboprop-Flugzeuge macht.

17.12. Zentralbahn: Alle Bahnübergänge sind saniert

Der letzte sanierte Bahnübergang – Vorder Ey in Wolfenschiessen – konnte in Betrieb genommen werden. Seit 2009 hat die Zentralbahn auf dem Abschnitt zwischen Hergiswil

und Engelberg nicht weniger als 33 Übergänge gesichert. 51 ungesicherte Übergänge wurden aufgehoben. Allein in Wolfenschiessen wurden von ursprünglich 32 Übergängen vier mit Barrieren ausgerüstet und alle andere aufgehoben. Die Herausforderung war gross, doch man konnte sich mit den betroffenen Grundstückbesitzern gütlich einigen und Lösungen finden. Strassenseitig sind bei den vier

gesicherten Bahnübergängen in Wolfenschiessen noch Anpassungen nötig.

17.12. Mehr Lotteriegeld für den Sport

Man währte sich in einer Budgetdebatte des Landrates. Vor grosser Zuschauerkulisse wurde die Motion von Landrat Philippe Banz, Hergiswil und Mitunterzeichnende betreffend die Umverteilung der Lotteriemittel vom Kulturfonds zugunsten des Sportfonds diskutiert. Banz wollte, dass der Sportfonds künftig 30 Prozent anstatt 20 Prozent erhält und die Zuwendungen an die Kultur von 40 auf 30 Prozent sinken. Durchgesetzt hat sich der Kompromissvorschlag der Regierung, bei der Kultur fünf Prozent zu kürzen und weitere fünf Prozent bei den frei verfügbaren Lotteriemitteln. Unterlegen war ein Antrag, der die Kulturprozente nicht antasten und dem Sport zu Lasten der frei verfügbaren Mittel eine Erhöhung auf 25 Prozent zugestehen wollte. Alle Votanten betonten, dass sowohl die Kultur als auch der Sport wichtig für die Gesellschaft seien.

19.12. 50 Jahre Luzern–Stans–Engelberg

Vor 50 Jahren, am 19. Dezember 1964, wurde das letzte noch fehlende Teilstück zwischen Stansstad und Hergiswil eingeweiht: die Achereggbrücke sowie der Loppertunnel. Damit erhielten

Nidwalden und Engelberg eine direkte Anbindung an Luzern und somit ans schweizerische Bahnnetz und an die grosse, weite Welt. Das Umsteigen in Stansstad aufs Schiff fiel weg. Die Reisezeit verkürzte sich auf einen Schlag von 1 Std. 50 Min. auf neu 59 Minuten.

20.12. Kehrsiten: Neue Linde gepflanzt

Aus Sicherheitsgründen musste vor einem Jahr die 200-jährige Kehrsiter Marienlinde gefällt werden, heftig kritisiert von Baumschützern. Nach dem Fällen zeigte sich, dass der hohle Stamm an der dünnsten Stelle lediglich noch eine Dicke von wenigen Zentimetern hatte. Die neue Linde stammt von der alten Marienlinde und wuchs wenige Meter davon entfernt auf. Laut Baumfachmann Alois Murer braucht der etwa zehn Jahre

alte Baum nun eine Akklimatisationszeit von rund zwei Jahren, um sich dann in 15 bis 20 Jahren prächtig zu entwickeln.

22.12. Stanser Musiktage: Kein Festival 2015

Der Verein Stanser Musiktage will die Veranstaltung langfristig sichern. Die nächste Ausgabe mit Konzeptänderungen soll deshalb erst 2016 über die Bühne gehen. Anfangs Dezember war bekannt geworden, dass die Stanser Musiktage 2014 ein Defizit von 160'000 Franken eingefahren haben und der Verein mit 100'000 Franken überschuldet ist. Man will jetzt den Fokus vorerst auf die finanzielle Absicherung und die Neukonzeption legen. Im Januar will man mit der Planung des neuen Konzepts, allenfalls unter Einbezug von externen Personen, starten.



16.12. Das von Hans Erni gestaltete Flugzeug PC-12 NG.

IN KÜRZE

Stipendien für Kulturschaffende

16.12. Bildhauer Rochus Lussi darf im Sommer 2016 für vier Monate das Wohnatelier der Zentralschweizer Kantone in New York benutzen, der Musiker Dominik Wyss jenes in Berlin.

Ausstellungen

14.12.-4.1. Stans, Museum Frey-Näpflin-Stiftung, «Majestätisch, schön», Landschaftsmalereien von Lorenz Huber.

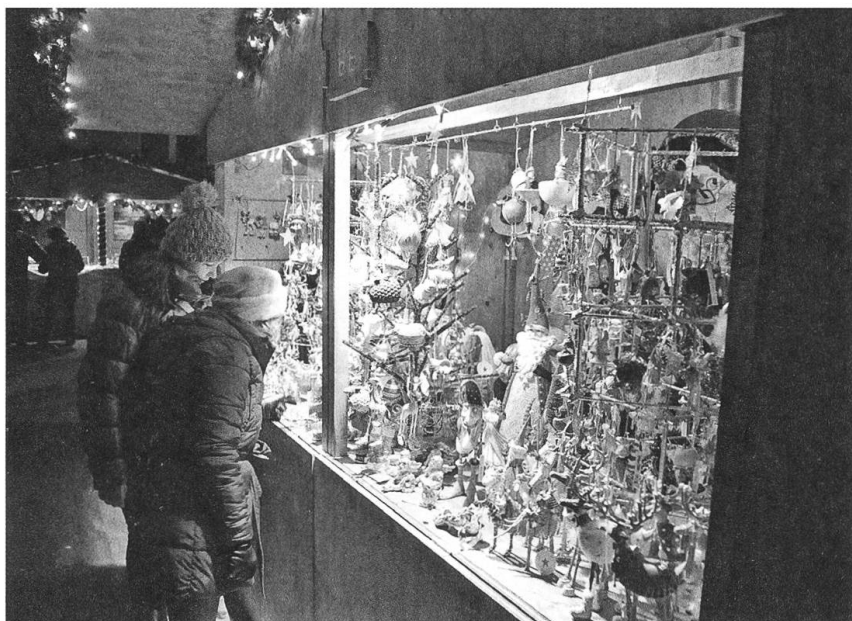
Konzerte

3.12. Stans, Pfarrkirche, Konzert des Jodlerklubs Wiesenberg, erstmals mit dabei die beiden Neumitglieder Beno Zürcher und Curdin Flury; weitere Formationen: Jodlerklub Heimelig Buochs, Jodlerhörli Hüsliberg Ebnet-Kappel sowie Bäргеcho, fünf Jungs (zwischen 14 und 16 Jahre) aus Oberdorf mit ihren Schwyzerörgeli.

7.12. Ennetbürgen, Pfarrkirche, Konzert der Jodlergruppe Alpegruess Ennetbürgen, der Anlass bildete den Abschluss des zu Ende gehenden 30-Jahr-Jubiläums; musikalischer Leiter ist seit zehn Jahren Peter Hodel; Gäste: Jodlerhörli «Am St. Johann» Altendorf und Jodlerclub «Echo vom Rigi» Küssnacht und Weggis; Andreas Scheuber interpretierte auf der Kirchenorgel Naturjuizmelodien; Moderatoren: Urs Durrer und Paul Niederberger.



8.12. Schöpferimeitli, Daniel Waser, Markus Wolfahrt.



Dorfadvent in Hergiswil.

8.12. Buochs, Reformierte Kirche, Konzert mit Markus Wolfahrt; der Ex-Klostertaler ist seit vier Jahren als Solist unterwegs; mit seinem aktuellen Musikprojekt «Alpynia» tritt er in der Schweiz an vier Konzerten auf; für den ersten Auftritt in Buochs lud der die Schöpferimeitli Silvia und Anita Bucher als Gäste ein.

Kanton

18.12. Philippe Zumbühl, Betriebsökonom FH, wird neu Direktionssekretär der Volkswirtschaftsdirektion. Er folgt auf Astrid Häcki, die das Sekretariat ad interim geführt hat und die Direktion verlässt. Zumbühl arbeitete seit 2011 als Projektleiter bei der Wirtschaftsförderung.

18.12. Ruedi Müller, Arbeitsinspektor und Stellvertretender Leiter Arbeitsamt übernimmt vorübergehend die Leitung des Arbeitsamtes. Der bisherige Leiter Armin Portmann verlässt den Kanton. Ruedi Müller arbeitet seit 1998 als Arbeitsinspektor beim Kanton.

Feuerwehr

2.12. Stans, Kapuzinerkirche, Vier neue Feuerwehrinstruktoren ernannt: Isabella Niederberger, Peter Buob, Daniel Daucourt und Roger Zumbühl; die vier Offiziere wurden zu Oberleutnants befördert, das kantonale Instruktorienkorps zählt nun 18 Personen.

Radio SRF 2

6.12. Stans, Pillow Song Loft, Aufzeichnung der Pilotsendung von «Song Salon», die der Singer-Songwriter-Szene den Puls fühlen will.

Sport

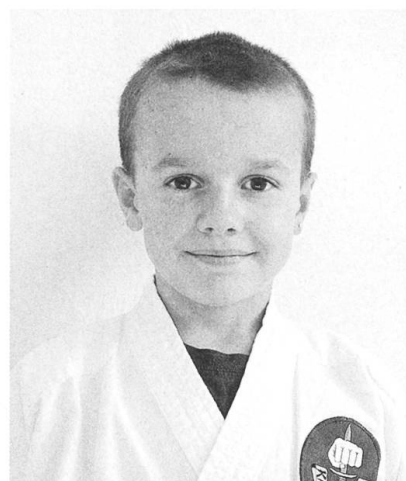
6.12. Stans, Sporthalle Eichli, die Gönnervereinigung BSV Stans übergibt dem BSV Stans einen Check über 45'000 Franken; die Gönnervereinigung zählt aktuell 97 Mitglieder.

Literatur

30.12. Stans, Chäslager, Literarischer Silvester 2014, «In memoriam Martin Wallimann»; es lasen: Stefanie Blaser, Heinz Stalder, Sandra Hughes, Christoph Schwyzer; Moderation Maya Reinhard; eine Veranstaltung von Verlag Martin Wallimann Alpnach, Verlag Bücherlese Hitzkirch, lit.z Literaturhaus Zentralschweiz, Chäslager, Buch- und Kulturhaus von Matt Stans.

Markt

13. / 14.12. Stans, Wiänachts Märcht, über 130 Stände, kulturelles Rahmenprogramm.



Kopf des Monats

Mauro Stocker

Der zehnjährige Stansstader Mauro Stocker hat erreicht, was vor ihm in seinem Alter nur ganz wenige geschafft haben. Er verfügt im Kushido bereits über sämtliche Gurtlevels – je fünf Levels am weissen und gelben Gurt – seiner Alterskategorie. Im frühestmöglichen Alter von fünf Jahren ist Mauro der Kushido-Schule Stansstad beigetreten. Sein Ziel ist es, eines Tages den Schwarzen Gürtel zu erlangen. Dafür nimmt Mauro mit zwei bis drei Übungseinheiten in der Woche einigen Aufwand auf sich. Als Karatestil ist Kushido nicht primär auf Leistungssport ausgerichtet. Kushido ist eine Lebensschule und unterstützt die Schüler, ihr Potenzial zu verwirklichen und zu einer ausgeglichenen Persönlichkeit heranzuwachsen. «Am Karate gefällt mir besonders gut, dass ich ganz viel über den eigenen Körper lernen kann», dies die reife Aussage von Mauro.



Januar 2015

3.1. Die Hochschule Luzern und das Biotesc-Team sind an einem Experiment auf der Raumstation ISS beteiligt. Im Kontrollraum in Hergiswil überwacht HSLU-Projektleiterin Alexandra Deschwanden die Weltraumprojekte.

2.1. Anerkennungspreis für Samichlaus-Vereinigung

Der Hergiswiler Anerkennungspreis 2014 wurde der 1942 gegründeten Samichlaus-Vereinigung verliehen. Die Vereinigung zählt über 100 Mitglieder und hat sich zum Ziel gesetzt, das Samichlaus-Brauchtum in Hergiswil zu erhalten und zu fördern. Beispiele dafür sind der Samichlaus-Auszug und die Besuche bei Familien, in der Schule und im Alters- und Pflegeheim. Gemeinderätin Christa Blättler würdigte in der Laudatio die wertvollen Verdienste des Dorfvereins und übergab zusammen mit Gemeindepräsident Remo Zberg das

Preisgeld von 5000 Franken an Ralf Minder, den Präsidenten der Samichlaus-Vereinigung.

3.1. Ennetbürgen / Buochs: Neues Feuerwehrlokal

Als denkwürdigen Akt bezeichnete Gemeindepräsidentin Helene Spiess die Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrlokals an der Flurhofstrasse 2 in Buochs. Das neue Gebäude wurde auf Grund der Zusammenlegung der Feuerwehren von Buochs und Ennetbürgen erbaut. Der Baukredit betrug 3,9 Millionen Franken. Das gemeinsame Kommando hat nun den Betrieb übernommen, der

aktuelle Bestand der neuen Feuerwehrorganisation beträgt 136 Aktive. Sämtliche Gerätschaften und die Aussenfassade des Gebäudes präsentieren sich in einem neuen Erscheinungsbild.

6.1. Grossandrang beim Pro-Wirtschaft-Neujahrsapéro

Knapp 300 Unternehmerinnen und Unternehmer trafen sich am Dreikönigstag zum traditionellen Neujahrsapéro von Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg. Der Anlass fand – als Novum – bei einem Mitglied statt. Damit wolle man der Devise «noch näher beim Unternehmen sein und damit einen Mehrwert für

das Mitglied schaffen», betonte Präsident Herbert Würsch. Die Rekordzahl von Teilnehmern zeigte, dass die neue Form sehr gut aufgenommen wurde. Der Showroom der Pargger AG in Stans bot denn auch eine ideale Plattform.

8.1. Förderpreis für Bistro Interculturel

Die Albert Koechlin-Stiftung (AKS) übergab zum 16. Mail Anerkennungs- und Förderpreise für Personen und Institutionen, die still im Hintergrund arbeiten und damit einen grossen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Aus Nidwalden wurde das Bistro Interculturel gewürdigt und erhielt einen Förderpreis von 50'000 Franken. Das Bistro organisiert seit 2008 Begegnungsanlässe, wie etwa Weihnachtsessen oder Wanderungen mit verschiedenen Nationalitäten. Damit will man die Integration im Kanton fördern. «Das Geld soll nachhaltig eingesetzt werden», sagte Verena Zemp, Leiterin des Projekts.



6.1. Traditioneller Neujahrsapéro von Pro Wirtschaft.



8.1. Verena Zemp und Martin Brun nehmen den Förderpreis entgegen.

10.1. Kehrsiten: Eine Chriesimutter regiert

Historisches geschah in Kehrsiten. Erstmals bestieg nicht ein Paar den mächtigen Thron der Chriesizunft. Die neue Chriesimutter Anne I. wird die beiden kommenden Zunftjahre solo bestreiten. Sie tritt die Nachfolge von Conny und Erich Helfenstein an, die ihre Insignien der (Fasnachts-)Macht abgeben

mussten. Anne Kamber ist Wirtin im Kehrsiter Restaurant Mathisli und hat, wie sie selber sagt «spontan Ja gesagt zu diesem Amt und bin damit einmal mehr in meinem Leben ins kalte Wasser gesprungen». Die neue Chriesimutter muss ihre Amtszeit nicht ganz allein bestreiten. Ihr zur Seite steht das neue Weibelpaar Toni und Cordelia Kunz.

10.1. Nidwaldner Justiz in Frauenhänden

Als spezieller Neujahrsapéro gilt in Nidwalden der Justiz-Apéro im Stanser Rathaus. Obergerichtspräsident Albert Müller wartete wie gewohnt mit tief-sinnigen Gedanken auf. Joseph Bachmann (Akkordeon) und Gina Morenga (Gesang) boten Musik vom Allerfeinsten. Höhepunkt bildete die Vereidigung



10.1. Frauen sorgen für Gerechtigkeit.



14.1. Kreisel in Dallenwil wirbt für lokales Gewerbe.

von drei Frauen: Staatsanwältin Erika von Rotz, Wilen/Sarnen und die beiden Ober- und Verwaltungsgerichtsschreiberinnen Irmina Kabus, Luzern und Sandra Sbasic, Sursee. Justizdirektorin Karin Kayser meinte, «Es ist offensichtlich, dass eine derart wichtige Sache wie die Gerechtigkeit nur in den Hände einer Frau gelegt werden

kann» und verwies dabei auf Göttin Justitia in der römischen Mythologie.

14.1. Dallenwil: Geissen beobachten Kreiselverkehr

Vor gut einem Jahr wurde in Dallenwil der Kreisel in Betrieb genommen. Nun hat er noch den künstlerischen Schliff bekommen. Vor einem übergrossen

Geissenkäselaub beobachten zwei Geissen auf einer Felsenlandschaft das Geschehen auf der Strasse und heissen «Willkommen in Dallenwil». Das Kunstwerk stellt einen Bezug zum lokalen Gewerbe her und ist das Resultat eines Ideenwettbewerbs, den die Gemeinde lancierte. Die Dallenwiler Käserei Odermatt hat den Wettbewerb für sich entschieden. Umgesetzt wurde die Idee mit der Grafikerin Erika Kächler und mit Beat Wolf (Kunsthartzbau), in Zusammenarbeit mit Gemeinde und Kanton.

21.1. Beckenried: Visionäre Pläne der Körperschaften

Die Behörden informierten über verschiedene «Baustellen»: Das Gemeindehaus ist künftig zu gross, die Platzverhältnisse beim Gemeindewerk sind unbefriedigend. Als Lösung wurde ein Neubau in der oberen Allmend ins Auge gefasst. Hier wären auch zusätzliche Arbeitsplätze für die Genossenkorporation integriert. Die geplanten Investitionen würden rund 8 Millionen Franken betragen. Auch die Schule platzt aus allen Nähten. Die Rede war von einem weiteren Containerprovisorium für den Kindergarten und vom Bau eines neuen Schulhauses. Hier wurden Investitionen von 5,6 bis 7,9 Millionen Franken genannt. Und zu guter Letzt hat auch die Kirchgemeinde Baupläne. Die Totalsanierung des Pfarrhauses

steht an, ein Ersatzbau wird geprüft. Die Meinung der Bürger fliesst jetzt in die weitere Planung ein.

22.1. Buochs: Frischer Wind im Postillon

Die Mountain and Sea Group, mit dem operativen Leiter Carlo Heuss, hat das Hotel Postillon für fünf Jahre gepachtet, mit einer Option zur Verlängerung. Das Hotel mit den 58 Zimmern ist gut frequentiert, vor allem mit

22.1. Flugplatz: Einen Schritt vorwärts

Der Kanton und die Genossenkorporationen Buochs, Ennetbürgen und Stans haben eine erste Einigung in Sachen «Flugplatz Nidwalden» erzielt. Die Idee eines Regionalflugplatzes ist vom Tisch. Der Flugplatz soll ziviles Flugfeld bleiben, die Armee wird sich bis 2019 ganz zurückziehen, die Sleeping Base wird aufgehoben. Die Anzahl Flugbewegungen sollen auf ma-

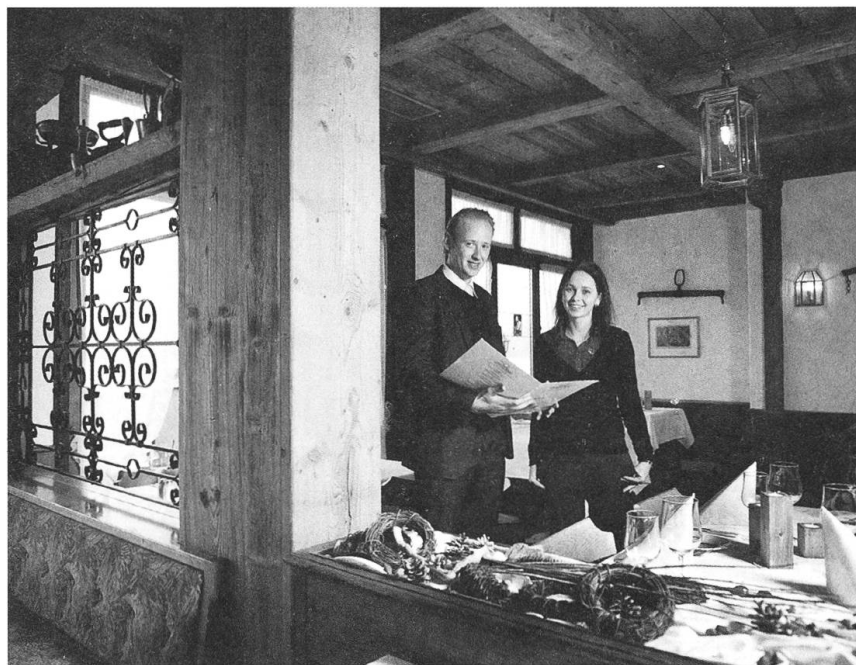
Flugzeugwerke, die Ruag, die Nidwalden Airpark AG (Napag), der Schutzverband (SBFB) sowie das Flugplatzkomitee.

22.1. Emmetten ist «Gemeinde des Jahres»

Trotz bescheidenen Mitteln gelangen Nidwalden Tourismus immer wieder gelungene Werbeauftritte. Letztes Jahr war es ein öffentlicher Fotowettbewerb, zu dem mehr als 1000 Bilder eingingen. Gewonnen hat Thomas Stejskal aus Grafenort mit seinem Bild vom Niederbauen. Folglich wurde nun Emmetten als Gemeinde des Jahres mit dem schönsten Aussichtspunkt geehrt und – wie sich das gehört – von einer ganzen Schar Lokalprominenz auf 1575 Meter über Meer gebührend zelebriert.

22.1. Kantonalbank ist gut unterwegs

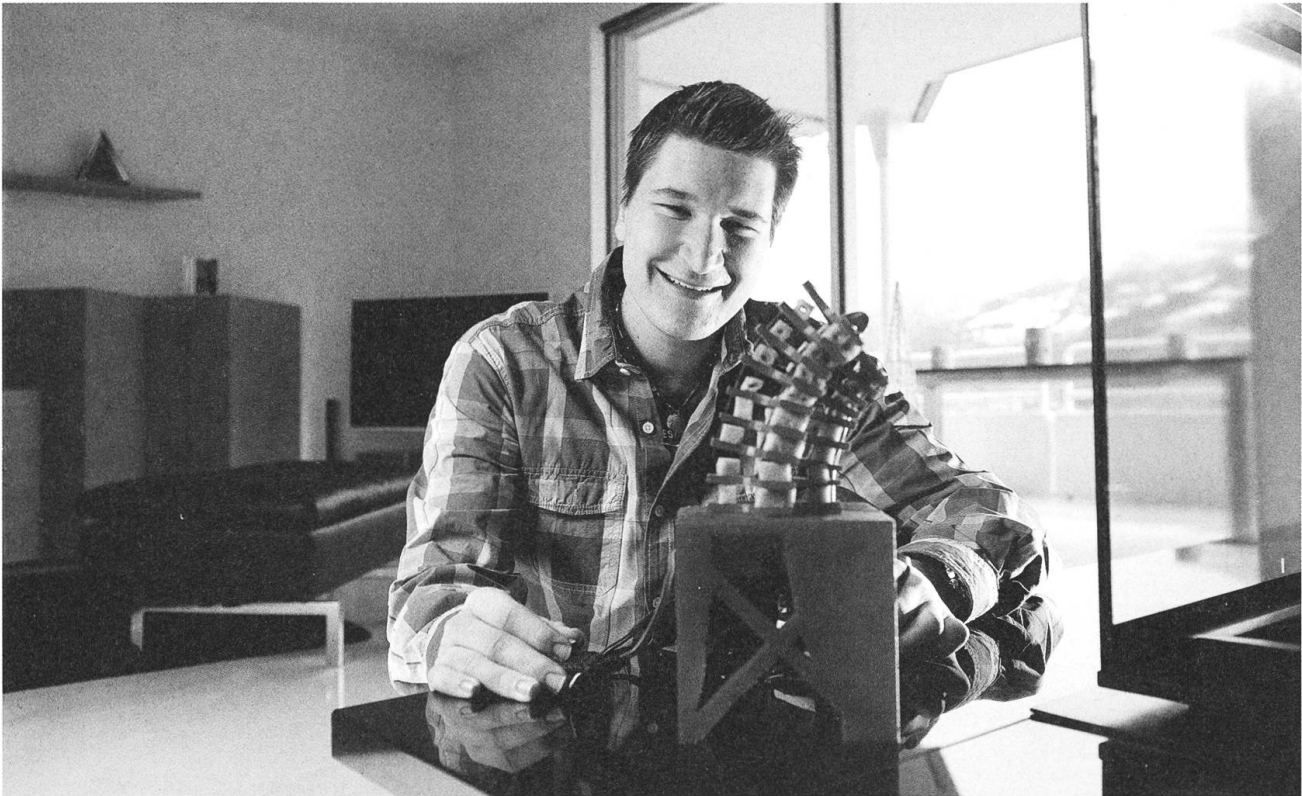
2014 war für die Kantonalbank Nidwalden ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Mit 27 Millionen Franken Bruttogewinn liegt man deutlich über dem Budget. Die Bilanzsumme lag erstmals über vier, die Summe der Hypothekarforderungen über drei Milliarden Franken. Die Eigenmittel liegen mit 360 Millionen Franken über den gesetzlichen Anforderungen. Der Kanton erhält insgesamt 9,7 Millionen Franken als Gewinnablieferung und Abgeltung für die Staatsgarantie (Vorjahr 9,6 Millionen Franken).



22.1. Neue Leitung im Postillon Buochs.

asiatischen Reisegruppen. In der Gastronomie möchte man einen Zahn zulegen und vermehrt wieder Gäste aus Nidwalden und der Region ansprechen, erklärt die neue Postillon-Geschäftsführerin, Jana Cabreira. Der Betrieb ist im Besitze der Hotel Postillon AG. Die bisherigen Geschäftsführer Franz und Corina Weibel gehen in Pension.

ximal 20 000 (heute maximal 25 000, effektiv 14 000) begrenzt werden. Die landwirtschaftliche Bewirtschaftung und die Nutzung als Naherholungsgebiet soll analog heute erhalten bleiben. Es sollen weitere Akteure an Bord geholt werden: die Gemeinden Buochs, Ennetbürgen, Stans, die Airport Buochs AG (Abag), die Pilatus



24.1. Claudio Eicher mit der Wirbelsäule aus dem 3-D-Drucker.

24.1. Maturarbeit sorgt für Wirbel

Der 18-jährige Claudio Eicher aus Ennetbürgen hat als Maturarbeit eine bionische Wirbelsäule gebastelt. Bei der Bionik geht es darum, Phänomene aus der Natur in die Technik zu übertragen. Entsprechend machte sich der Maturand daran, das abstrahierte Modell einer menschlichen Wirbelsäule zu entwerfen. Für die Fertigerstellung nahm er einen 3-D-Drucker zu Hilfe. Die Wirbel und der Sockel, beides aus Kunststoff, sind ausgedruckt. Die Wirbelsäule ist durch und durch stabil, gelenkig und per Elektromotor fernsteuerbar. An den Vorausscheidungen von Schweizer Jugend forscht qualifizierte sich Claudio Eicher für den Final in Davos.

28.1. Lakeside-Festival: Keine Ausgabe 2015

Die verregnete Lakeside-Ausgabe 2014 hat ein Defizit von 75'000 Franken ergeben. Nur 2700 Eintritte wurden verzeichnet, im Vorjahr waren es 4500. Dank Rücklagen aus der Vereinskasse, dem Entgegenkommen von Partnern und Gemeinde verbleibt aktuell ein Minus von 30'000 Franken. Mit dieser Hypothek wagt man sich nicht an eine nächste Ausgabe. Man bemüht sich nun, das Loch zu stopfen, um für 2016 ein nächstes Lakeside-Festival Hergiswil ist Auge zu fassen.

30.1. Aufatmen: Nagra lässt den Wellenberg fallen

Bei der Suche nach einem Endlager für radioaktive Abfälle

will sich die Nagra noch auf die zwei Standorte Jura Ost (Aargau) und Zürich Nordost beschränken. Vier ebenfalls untersuchte Gebiete, darunter der Wellenberg in Wolfenschiessen, wären damit jetzt aus dem Rennen. Der Wellenberg erhielt im Quervergleich aller möglichen Standorte die schlechtesten Noten. Als Nächstes wird sich das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI mit dem Nagra-Bericht befassen. Entscheiden muss letztlich der Bundesrat. Die Erleichterung über den Entscheid war in Nidwalden spürbar, jubeln mag man aber noch nicht. «Es ist kein Freudentag für Nidwalden, aber es ist ein guter Tag», brachte es Baudirektor Hans Wicki auf den Punkt.

IN KÜRZE

Gemeinden

30.1. Oberdorf, Foyer Aula, Vergabe des Oberdorfer Ehrenpreises; Oberdorfer des Jahres: Lutz Scheuber, Gewinner Allwegschwinget; Kategorie Honore: Marino und Christina Bosoppi-Langenauer; Kategorie Positivo: Franziska Bircher, Höchstnote am Eidg. Jodlerfest Davos / Mirjam Niederberger, Läuferin / Jessica Keiser, WM-Teilnahme Snowboard / Sepp und Patrick Häcki, Gewinner Agropreis / Rebecca Rüegge, Läuferin / Jodlercheerli Brisäblich, Bestnote 1 am Eidg. Jodlerfest / Thaïs Odermatt, Filmemacherin / Nina Christen, Kleinkaliberschützin; Kategorie Jupii: Beat Amstad, 36 Jahre Feuerwehr / Pfadi St. Rochus 30-Jahr-Jubiläum / Holzbau Kayser 125-Jahr-Jubiläum; Übergabe der Preise durch Gemeindepräsidentin Judith Odermatt; Moderation Sepp Odermatt.



22.1. Gold für Nathalie Gröbli an den Schweizer Juniorenmeisterschaften.

Sport

6.1. Zagreb (Kro) Weltcup-Slalom Männer, Bernhard Niederberger aus Beckenried holt mit dem 21. Rang seine ersten Weltcuppunkte.

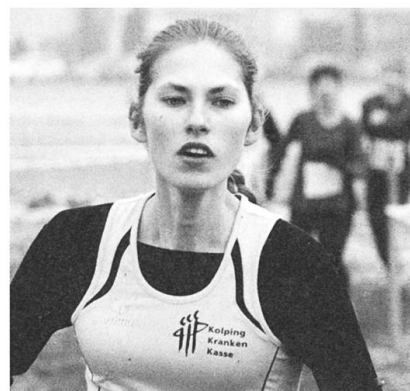
18.1. Gettnau, Innerschweizer Crossmeisterschaften; Nidwaldner Meistertitel-GewinnerInnen: U 10 W, Shirim Kerber; U 14 M, Navid Kerber; U 18 W, Daphne Bösch.

22.1. Crans-Montana, Schweizer Juniorenmeisterschaft, Kombination Abfahrt/Slalom: U 18 Gold für Lorena Käslin, Beckenried; U 21 Gold für Nathalie Gröbli, Emmetten; U 18 Silber für Marco Odermatt, Hergiswil.

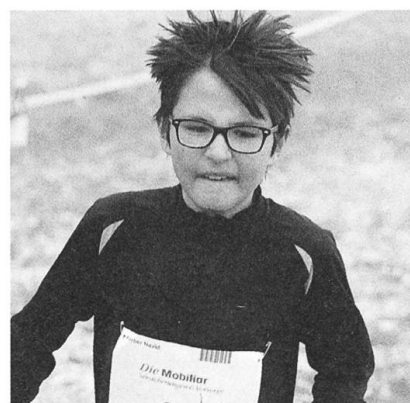
Theater

9./10.1. Oberdorf, Aula, Jungmannschaft Stans-Oberdorf, Komödie «D Chreyter Rosa iäbt Rach!», Regie Andreas Flüeler.

9.1. – 1.2. Ennetmoos, Mehrzweckhalle St. Jakob, Theater Ennetmoos, «Äs folgeschwärs Teschtamänt», heiteres



18.1. Daphne Bösch.



18.1. Navid Kerber.

Volksstück in drei Akten von Annelis Kreienbühl, Regie Eugen Niederberger.

9. – 24.1. Hergiswil, Loppersaal, Jungmannschaft Hergiswil, «Wer zuletzt stirbt», schwarze Komödie in fünf Akten von Lorenz Keiser, Regie Guido Infanger und Kai Gladigau.

10. – 31.1. Ennetbürgen, Mehrzweckhalle, Theatergruppe Ennetbürgen, «Bäckerei Dreyfuess», Lustspiel in drei Akten von Ulla Kling, Dialektbearbeitung Fritz Klein, Regie Franz Sigrist.

10.1. – 1.3. Buochs, Theater am Dorfplatz, Theatergesellschaft Buochs, «Don Camillo und Peppone», Komödie von Gerold Theobald nach Kurzgeschichten von Giovanni Guareschi,

Bühnenbild (mit Drehbühne!)
Elionora Amstutz, Regie Eva
Nann.

24.1. – 28.3. Stans, Theater an
der Mürg, Theatergesellschaft
Stans, «King Kongs Töchter»,
Schauspiel von Theresia Walser,
Übersetzung Jana Avanzini,
Regie Volker Hesse, Raum
Barbara Pfyffer.

Musik / Konzerte

10. / 11.1. Emmetten, Mehr-
zweckanlage, Musikgesellschaft
Emmetten, Jahreskonzert,
Motto «The 40s Big Band», Me-
lodien der 40er- bis 60er-Jahre,
Dirigent Anton Käslin.

17. / 18.1 Stans, Kollegisaal,
Neujahrskonzert, Filmmusik
in Bildern 1955-2003, Orche-
sterverein Nidwalden (Dirigent
Tobias von Arb) und Harmonie-
musik Stans (Dirigentin Silvia
Riebli), Live-Illustrator Diego
Balli Stans.

30. / 31.1. Sarnen, Juko Pavil-
lon und Aula Cher, 13. Rotary
Musikpreis, Rotary Club Ob-
walden und Rotary Club Stans
in Zusammenarbeit mit dem
Verband Musikschulen Unter-
walden, Talentwettbewerb für
Jugendliche aus Obwalden
und Nidwalden, Freitag: mo-
derne Formationen (Jazz, Rock,
Pop, Hip-Hop, Rap), Samstag:
Klassisch, Volkstümlich, über
100 Vorträge der über 150
Teilnehmenden.

31.1. Hergiswil, Aula Grossmatt,
Jahreskonzert Musikverein Her-
giswil, Motto «Musik durch die



24.1. – 28.3. «King Kongs Töchter» am Stanser Theater.

Zeit», Leitung Stefan Zimmer-
mann, Moderation Hans-Jürg
Lustenberger.

Vereine / Verbände

16.1. Dallenwil, Restaurant
Schlüssel, 66. Generalversamm-
lung der Seefischer Nidwalden;
20 Neueintritte, darunter neun
(!) Jugendliche; Rücktritt von
Präsident Rudolf Schär, als
neuer Präsident wurde Simon
Rohrer gewählt.

16.1. Oberdorf, GV des Turn-
zenter Nidwalden TZN, Milena
Gauch wurde zur neuen Präsi-
dentin gewählt und löst Verena
Kurman ab.

22.1. Stans, Pestalozzisaal, 66.
Generalversammlung des Bäu-
erinnenverbandes Nidwalden.

23.1. Ennetbürgen, Herde-
ren, 38. Generalversammlung
Sektion Unterwalden des Ver-
bandes Schweizer Volksmusik
(VSV).



30. / 31.1. Die Stanser Harfenistin Anna Gander am Rotary-Musikwettbewerb.

Fasnacht

10.1. Hergiswil, Fasnachtseröffnung, ein Dutzend Guuggen, Auftritt der Formation «Doe Mar Wa», der einzigen Guuggenmusik Hollands.

24.1. Stansstad, Mehrzweckanlage, 20-Jahr-Jubiläum «Hüdä Hädä».

31.1. Kehrsiten, Chriesizunft, Kehrsiter Maskenball.

30./31.1. Buochs, Fasnachts-eröffnung im Dorfleuterieid, Freitag: volkstümlicher Abend, Samstag: Kindernachmittag,

Platzkonzert mit 14 Guuggen, 45-Jahr-Jubiläum Chatzmuisig Buochs.

Diverses

Der aussergewöhnliche Konzertabend der Mundart-Rockband Mash zusammen mit der Weidli-Band im Jugendhaus Senkel ergab einen Reingewinn von 5500 Franken. Der entsprechende Check wurde zu Gunsten des Neubaus der Stiftung Weidli überreicht. Das Konzert war ein Riesenerfolg.



Kopf des Monats

Fredy Schneider

Seit über 30 Jahren engagiert sich Fredy Schneider mit Begeisterung für die Sache der Samariter, davon schon 20 Jahre als Präsident des Samaritervereins Stans. An gegen 20 Anlässen im Jahr ist der Postendienst der Stanser Samariter gefragt und sorgt bei den Veranstaltern für ein gutes Gefühl. Um den Nachwuchs zu fördern, initiierte Fredy Schneider die Gründung einer Help-Gruppe. Auch andere Vereine durften von seiner Einsatzbereitschaft profitieren. Als Leiter organisierte er insgesamt 25 Jugendriege- und insieme-Lager. Fredy Schneider ist gelernter Automechaniker mit Meisterprüfung und war über drei Jahrzehnte bei der AMP Rothenburg tätig. Als Pensionierter findet er immer etwas zum Basteln oder Reparieren. Velofahren und Wandern kommen noch etwas zu kurz. Grosse Freude bereiten ihm und seiner Frau Alice die drei Grosskinder.



Februar 2015

21.2. Die Fremdsprachen-Abstimmung birgt Zündstoff. Hier bei einer Podiumsdiskussion der Nidwaldner Zeitung.

3.2. Getränke Lussi macht einen Schritt in die Zukunft

Die Getränke Lussi AG, Stans, investiert etwa 20 Millionen Franken in ein neues Betriebs- und Produktionsgebäude in Oberdorf. Die Genossengemeinde Stans hat dem Baurechtsgesuch für die rund 3200 Quadratmeter grosse Parzelle bereits zugestimmt. Das 1959 gegründete Familienunternehmen ist heute an den beiden Standorten Stans und Beckenried (ehemals Mosteri Käsli) tätig. Die Stanser Produktions-, Lager- und Büroräume werden nach Oberdorf verlegt, ebenso die Abfüllanlage in Beckenried. Der Getränkemarkt

in Stans bleibt erhalten. Der Inhaber Remigi Lussi bezeichnet die Investition als einen grossen Schritt in die Zukunft, ein Bekenntnis zum Standort Nidwalden und zu einer professionellen, hochstehenden Herstellung von heimischen Produkten. Läuft alles nach Plan, könnte der neue Standort ab 2017 in Betrieb genommen werden.

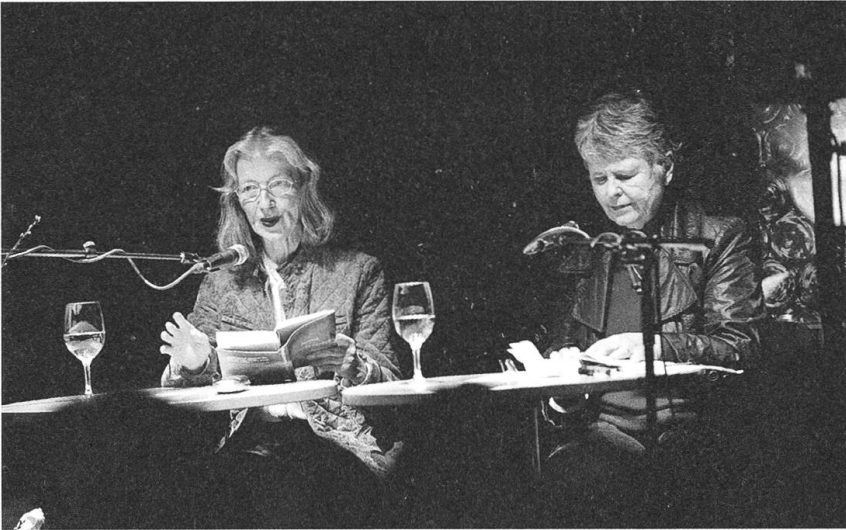
3.2. Auftakt im Literaturhaus Zentralschweiz

Zum Auftakt im Literaturhaus Zentralschweiz, im «Höfli» in Stans, las Gertrud Leutenegger aus ihrem Werk «Panischer Frühling». Der Roman war für

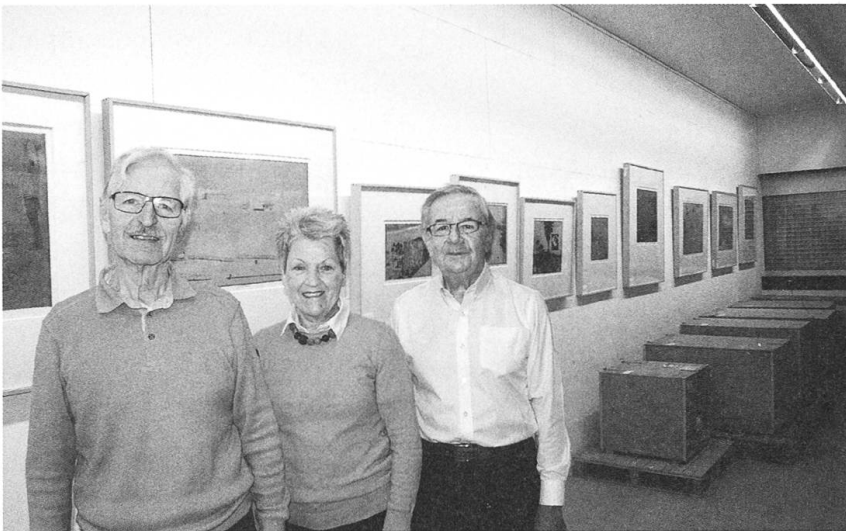
den Deutschen und Schweizer Buchpreis 2014 nominiert. Beatrice von Matt führte vor übervollem Haus durch den Abend.

6.2. Hergiswil: Wegzug der Marktforscher

Das Marktforschungsinstitut GfK Switzerland AG mit kanpp 200 Festangestellten sucht einen neuen Standort und zieht 2017 weg aus Hergiswil. Dafür gibt es primär drei Gründe. Zum einen sind die Büros heute auf drei Gebäude verteilt, die teilweise sanierungsbedürftig sind. Ein weiterer Grund sei die immer grössere Verlagerung der Arbeit von der Datenerhebung hin zur



3.2. Gertrud Leutenegger (links) und Beatrice von Matt im Literaturhaus.



7.2. Die drei Initianten der neuen Galerie CH 6052 in Hergiswil.

Interpretation von bei den Kunden bereits vorhandenen Daten und damit verbunden, für diese Aufgaben qualifizierte Mitarbeiter für den Standort Hergiswil zu finden. Als dritten Grund führt GfK die Schliessung der S-Bahn-Haltestelle Matt der Zentralbahn an. Die Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr hat sich damit verschlechtert. 1959 gegründet, wurde das Marktforschungsinstitut IHA 1999 zu einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der GfK Nürnberg.

7.2. Hergiswil: Neueröffnung Galerie CH 6052

Es kommt wieder Leben in die Kunstszene von Hergiswil. Drei innovative Hergiswiler, Elmar Wohlgensinger, Werner Hüsler und Erika Zingg haben eine neue Kunstgalerie eingerichtet. Die Galerie CH 6052 befindet sich im zweiten Stock des Hochregallagers der Glasi an der Werkhofstrasse 6. Permanent zu sehen sind primär Werke von Pravoslav Sovak, der seit 36 Jahren in Hergiswil wohnt und

Weltruf genießt. Geplant sind im weiteren verschiedene Wech-selausstellungen. Die Galerie CH 6052 wird ausschliesslich privat finanziert.

10.2. Stützpunktfeuerwehr: Einsätze im Doppelpack

Das 102-köpfige Korps der Stützpunktfeuerwehr Stans leistete 2014 total 115 Einsätze, davon 62 als Gemeindefeuerwehr und 52 als kantonaler Stützpunkt. Obwohl diese beiden Funktionen mit denselben Feuerwehrleuten erfüllt wurden, bewies die Notorganisation, dass sie auch zwei Einsätze gleichzeitig fahren kann. So bewältigte beispielsweise am Ostermontag die Strassenrettungsgruppe im Seelisbergtunnel einen Verkehrsunfall und gleichzeitig rückte eine weitere Gruppe wegen Wassereinbruchs in einer Lagerhalle in Stans aus. Oder als beim Brand des Hotels Chedi in Andermatt die Stanser mit der Autodrehleiter die Urner unterstützten, musste ein Einsatzelement zu einem Brandalarm in Stans ausrücken.

12.2. Erster Taser-Einsatz der Polizei

Seit gut acht Jahren verfügt die Kantonspolizei Nidwalden über Destabilisierungsgeräte, sogenannte Taser. Erstmals musste der Taser eingesetzt werden. Eine Patrouille wurde von einer Gruppe alkoholisierten Fas-nächtlern im Alter von 20 und 25 Jahren provoziert. Dabei wurde



24.2. Peter Meyer, NSV-Direktor.

ein Polizist von zwei besonders aggressiven Männern angegriffen und verletzt. Die beiden Angreifer konnten festgenommen werden. Der verletzte Polizist musste sich im Spital ambulant behandeln lassen.

24.2. NSV: Auf Baumgartner folgt Meyer

Der Verwaltungsrat der Nidwaldner Sachversicherung (NSV) hat Peter Meyer zum neuen Direktor gewählt. Er tritt die Stelle am 1. Juni 2015 an und ersetzt den bisherigen Direktor Christoph Baumgartner, welcher die NSV während fünfeinhalb Jahren geleitet hat. Meyer hat weitreichende Erfahrung in strategischen Führungsbereichen national und international ausgerichteter Unternehmen. Zuletzt war er seit 2009 Geschäftsführer der GfK Switzerland AG in Hergiswil.

26.2. NW Tourismus: Spielerisch Ausflüge erleben

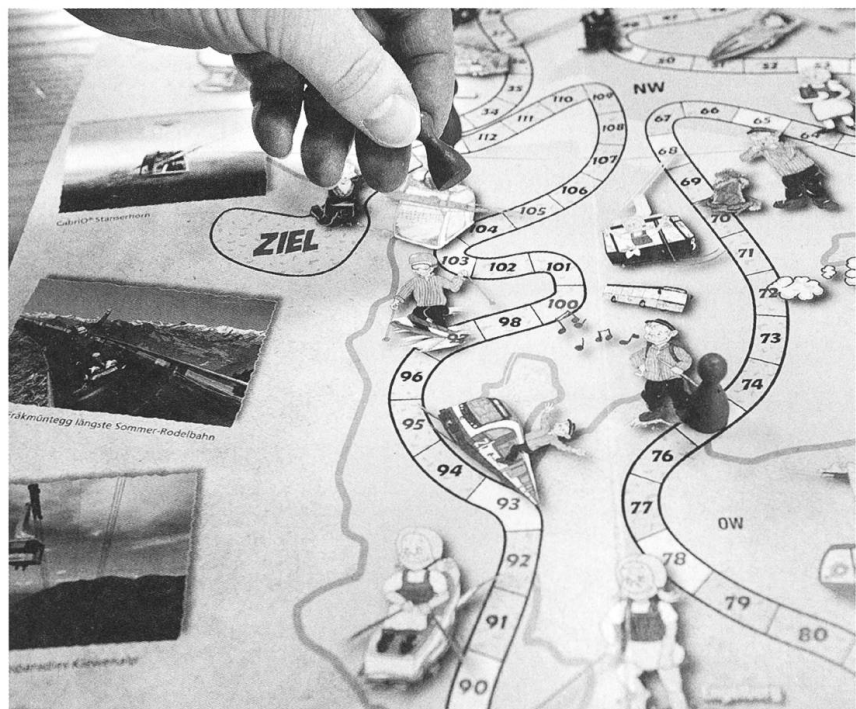
Vor zwei Jahren standen die 46 Bergbahnen im Fokus und

2014 die Nidwaldner Aussichtspunkte, verbunden mit einem Fotowettbewerb. Mit dem Leiterlenspiel präsentiert Nidwalden Tourismus den nächsten Streich. Auf einem kostenlos erhältlichen Faltprospekt finden sich 40 Nidwaldner Attraktionen und Aktivitäten. Wer sich auf der dazu gehörenden Stempelkarte drei dieser vierzig Erlebnisse abstempeln lässt, erhält ein Leiterlenspiel geschenkt. Beim Spielen lernen Kinder wie Erwachsene auf originelle Art und Weise die Nidwaldner Geografie kennen.

27.2. 9,3 Mio. Fahrgäste: plus 26 Prozent

Die Zentralbahn (zb) transportierte im 2014 so viele Fahrgäste wie noch nie: 9,3 Millionen! Das entspricht einem Zuwachs von rund 26 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die S4 von Luzern

nach Stans/Wolfenschiessen transportierte 20 Prozent mehr Fahrgäste, was einer Zunahme von 1,8 auf 2,2 Millionen Fahrgäste entspricht. Nach Engelberg reisten 1,4 Millionen Fahrgäste, plus 8 Prozent. Als Hauptgründe für den Erfolg nennt die Zentralbahn den neuen und verbesserten Fahrplan, die neuen Züge Adler und Fink die neue Haltestelle Luzern Allmend/Messe sowie die Zunahme der Kunden aus den internationalen Märkten. Wermutstropfen bleibt die Haltestelle Hergiswil Matt, welche bis auf weiteres nur von wenigen Zügen bedient wird. Trotz der erfreulichen Frequenzen gab es auch die eine oder andere Kritik. 402 Beanstandungen gingen ein (Vorjahr 480), die meisten drehten sich um Verspätungen und verpasste Anschlüsse.



26.2. Das neue Brettspiel von Tourismus Nidwalden.



28.2. 3-D-Drucker der Superlative.

28.2. Stans: Engel und Linde wegen Umbau geschlossen

Im Hotel Engel werden zwischen März und anfangs Juni verschiedene Umbauarbeiten ausgeführt. Ab 3. Juni übernehmen Patricia Pereira und Sören Schwitzky als neue Pächter den Betrieb. Die Linde wird innen und aussen komplett renoviert. Regine und Beat Müller führen die Linde seit 23 Jahren. Sie wollen sich in Zukunft auf das Herzstück der Linde, auf das Restaurant im Erdgeschoss, konzentrieren. Die Umbauarbeiten dauern rund vier bis fünf Monate.

28.2. Grösster 3-D-Drucker in Buochs

Die grösste 3-D-Druckmaschine im Wert von einer halben Millionen Franken steht in Buochs bei der Prototyp GmbH. Sie druckt Teile mit bis zu 90 Zentimetern Breite, 60 Zentimetern Tiefe und 90 Zentimetern Höhe und druckt sozusagen auf Knopfdruck

Lüftungsstutzen, Schachfiguren, Flugzeugteile, Modelle für Architekten. Damit erweitert Prototyp GmbH den Maschinenpark von vier auf fünf 3-D-Drucker. Seit Herbst 2013 stellt die Firma für Privat- und Firmenkunden dreidimensionale Produkte her, «damals als Erster und Einziger in der Zentralschweiz», wie Inhaber Marcus Risi betont. Die gute Auftragslage habe ihn ermutigt, aufzurüsten.

28.2. Hergiswil: 40 Jahre im Dienste der Gemeinde

Seit er 20 Jahre als ist, hat Werner Marti keine Gemeindeversammlung, keine Landsgemeinde, keine Abstimmung und keine Wahlen verpasst. 1974 trat er in Hergiswil die Stelle als Gemeindebuchhalter an, 1980 wurde er zusätzlich Fürsorgesekretär. Mit der Neuorganisation wurde er 1992 Stellvertreter des Gemeindeschreibers und übernahm den Bereich Soziales



28.2. Werner Marti.

mit Vormundschaft und Teilungsamt. Sieben Gemeindepräsidenten, 37 Gemeinderäte und zwei Gemeindeschreiber hat Werner Marti erlebt, bis er 2011 selber Gemeindeschreiber wurde. Per Ende Februar lässt er sich vorzeitig pensionieren. Es wird ihm Glück gewünscht.

28.2. Arbeitsamt: Neue Leiterin gewählt

Der Regierungsrat hat Claudia Bättig-Lüty zur neuen Vorsteherin des Arbeitsamtes ernannt. Sie wird die Stelle als Amtsvorsteherin am 1. Juni antreten und Armin Portmann ablösen, der während 21 Jahren Vorsteher war. Die Juristin Claudia Bättig-Lüty (Jahrgang 1970) ist seit dem Jahr 2000 bei einer Rechtsschutzversicherung tätig, verfügt über Führungserfahrung und bringt umfangreiche juristische Erfahrungen vor allem in den Bereichen Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht mit.

IN KÜRZE

Landrat

4.2. Wahl von Kantonsrichter Albert Odermatt, Oberdorf, zum Oberrichter. Er ersetzt den tödlich verunglückten Martin Hessemann. Die neue Hergiswiler CVP-Landrätin Karin Constanzo wurde vereidigt. Sie folgt auf den zurückgetretenen Philipp Niederberger.

Fasnacht

6.2. Ennetmoos, Mehrzweckanlage St. Jakob, Schluchtä-Gruftis-Ball.

7.2. Stans, Dorfplatz, 23. Guggenüberfall, Motto «Nidwalden stellt sich vor», 15 Guuggen, eine neue Attraktion ist die Winkelried-Bühne.

12.2. Hergiswil, die Loppergnome feiern dieses Jahr das 50-Jahr-Jubiläum.

12.2. Stans, Schmutziger Donnerstag, Umzug mit 1000 Mitwirkenden in 40 Nummern; Frohsinnvater Eugen I.

14.2. Beckenried, Fasnachtsamstag, Kinderumzug, mehrere Guuggenmusigen aus Nidwalden und Obwalden, Disco mit den Beggo-Schränzern, Schränzernacht, Organisation: Beggo-Zunft.

15.2. Ennetbürgen, Fasnachtsumzug, 38 Nummern, Motto «Vougas, iähr Eidgenossä!», Zunftmeister Adolf I, anschliessend Birgä-Party auf dem Schulhausplatz.

15.2. Stansstad, Kinderball,



16.2. Kinderfasnacht in Stans.



28.2. – 15.3. Beckenried, Ermitage, Rainer Otto Hummel: Stadtwandern.

Motto «Asterix und Obelix besuchen Hüdä Hädä», Umzug, Gast-Guuggenmusik Stans 1850; die Kehrsiter Guuggenmusig (34 Mitglieder) feiert das 20-Jahr-Jubiläum, ihr diesjähriges Motto «20 Jahre up to date».

16.2. Stans, Dorfplatz, Kinderfasnacht, Umzug, Organisation Guugge 1850 und Frohsinn Stans.

16.2. Hergiswil, Kinderfasnacht, Umzug vom Gemeindehaus

zum Chilezentrum, Organisation Alt-Gnome.

17.2. Dallenwil, Kinderfasnacht mit dem letzten Nidwaldner Fasnachtsumzug, die einheimische Guugge Ribi-Häxä und zwölf weitere Guuggenmusigen heizten nochmals richtig ein.

Sport

4.2. Stans, Beckenried, Wolfenschiessen, kantonales Volleyballturnier der 7.-9. Klassen, 38

Teams; Mädchen und Knaben
9. Schuljahr, Wolfenschies-
sen qualifizieren sich für den
Schweiz. Schulsporttag.

12.2. Veysonnaz, Schweizer
Junioren-Meisterschaften Ski,
U 18, Gold im Riesenslalom für
den Buochser Marco Odermatt.

27.2. Stans, der Erstligist BSV
Stans und sein Trainer Mirko
Funke lösen den Vertrag per
sofort im gegenseitigen Einver-
nehmen auf.

28.2. Bern, Schweizer Grup-
penmeisterschaften, Gewehr
(10 m), Final, Jugend: Bronze
für Nidwalden mit Céline Ei-
holzer, Alice Mathis und Luzia
Keiser.

28.2. Lausanne, Schweizer
Meisterschaften Cross; Senioren
M 45 (6 km) Bronze für Alexan-
der Kerber (Arzt am Kantons-
spital Stans); U 10 (1000 Meter)
Gold für Shirim Kerber (Tochter
von Alexander Kerber).

Gewerbe

5. – 7.2. Beckenried, Altes
Schützenhaus, 3. «Haus &
Energie-Fachmesse», Organisa-
tion: Interessengemeinschaft
Energie-NW.

Galerien

28.2. – 15.3. Beckenried, Er-
mitage, Rainer Otto Hummel:
Stadt wandern Berlin 2014. Rai-
ner Otto Hummel weilte vier

Monate im Berliner Atelier für
Kunstschaffende; in der Aus-
stellung zeigte er 438 kantige
kleine Steine, die er aus Berlin
mitgebracht hat, denen er auf
seiner Stadtwanderung be-
gegnet ist; die Steine sind mit
Farben markiert und in Werk-
gruppen geordnet; insgesamt
hat Hummel 186 Arbeiten aus
Berlin mitgebracht.

Konzerte

28.2. Beckenried, Altes Schüt-
zenhaus, «Innerschwiizer Länd-
ler Stärnstand», gemeinsamer
Auftritt der Musiker Dani Häus-
ler, Carlo Brunner, Willi Valotti,
Gaby Näf, Sepp Huber, Philipp
Mettler, Jörg Wiget und Martin
Nauer.

Ausstellungen

14. / 15.2. Dallenwil, Turnhalle
Steini, 9. Nidwaldner Rammler-
schau, 37 Rassen, rund 430 Kan-
nichen, Organisation: Kanin-
chenzüchterverein Nidwalden.

Alter / Soziales

27.2. – 5.3. Fokuswoche Pallia-
tive Care, Wanderausstellung in
der SUST Stansstad.

Einwohnerstatistik

Einwohner im Kanton Nidwal-
den: 42'016 (Vorjahr 41'818),
grösste Gemeinde: Stans mit
8138 Einwohner (Vorjahr 8099).



Kopf des Monats

Brigitt Flüeler

27 Jahre war Brigitt Flüeler in
verschiedenen Funktionen als
Redaktorin, Moderatorin und
Redaktionsleiterin bei Radio
SRF 1 tätig. Nach ihrer Aus-
bildung und Tätigkeit als Leh-
rerin studierte sie an der Uni
Zürich Geschichte, Europä-
ische Volksliteratur und Euro-
päische Ethnologie. Sie arbei-
tete unter anderem für «Memo»,
«Memo-Treff», «Doppelpunkt»,
«Menschen und Horizonte»
und leitete 20 Jahre lang «Per-
sönlich», eine der erfolgreichsten
Sendungen von Radio SRF
überhaupt. Nun verstummt ihre
glasklare schweizweit bekann-
te Nidwaldner Stimme am Ra-
dio. Sie verlasse das Radio
nicht, weil es ihr dort nicht ge-
falle und sie werde sich nicht
zur Ruhe setzen, betont die
61-Jährige. Im Gegenteil. Vor-
erst einmal wirkt sie als Pro-
jektleiterin beim diesjährigen
Jubiläums-Freilichtspiel im
Kloster St. Klara. Und ... sie hat
weitere Projekte im Kopf.



März 2015

20. – 22.3. Jahreskonzert der Musikgesellschaft Ennetbürgen, zum 25. Mal unter der Direktion von Emil Wallimann, Motto: «Zeitreise».

2.3. Aufwändigster Prozess platzt nach zwei Stunden

Das Kantonsgericht hatte sich für den aufwändigsten Prozess, den es in Nidwalden ja gab, auf eine mehrwöchige Verhandlung vorbereitet. Die Ausgangslage: Fünf Männer, die sich wegen einer ganzen Reihe von Wirtschaftsdelikten verantworten müssen; mit Thomas Hildbrand ein prominenter Ankläger, der als ausserordentlicher Staatsanwalt eingesetzt wurde; fünf amtliche Verteidiger; 174 Bundesordner Akten, Tagungsort war der Landratssaal. Doch der erste Prozesstag dauerte keine zwei Stunden. Die Verteidiger

machten geltend, es habe keine formellen Einladungen gegeben oder diese seien zu spät eingetroffen. Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt, man habe sich in einer Vorverhandlung gegenseitig auf einen zeitlichen Fahrplan mit allen Terminen geeinigt. Nach einer Pause gab Gerichtspräsident Marcus Schenker bekannt, der Prozess sei sistiert und werde voraussichtlich auf Mai/Juni verschoben. (Und der Bürger wundert sich...)

5.3. Tourismusgesetz: Ein Schritt nach vorne

Die Vorstellungen über die richtige Vermarktung des Tourismus

gehen in Nidwalden zuweilen weit auseinander. Die Vernehmlassung vor einem Jahr brachte das einmal mehr zu Tage, was die Regierung zu einem Marschhalt bewogen hat. Im neu überarbeiteten Konzept zur Tourismusförderung verfolgt die Regierung einen föderalistischen Ansatz. Die Gemeinden können die Förderung des Tourismus zum grossen Teil selber gestalten. Die kantonale Tourismusorganisation übernimmt die Koordination der verschiedenen Anliegen und Anspruchsgruppen, sorgt für das Basismarketing und den Informationsfluss gegenüber übergeordneten



5.3. Martin Dudle.

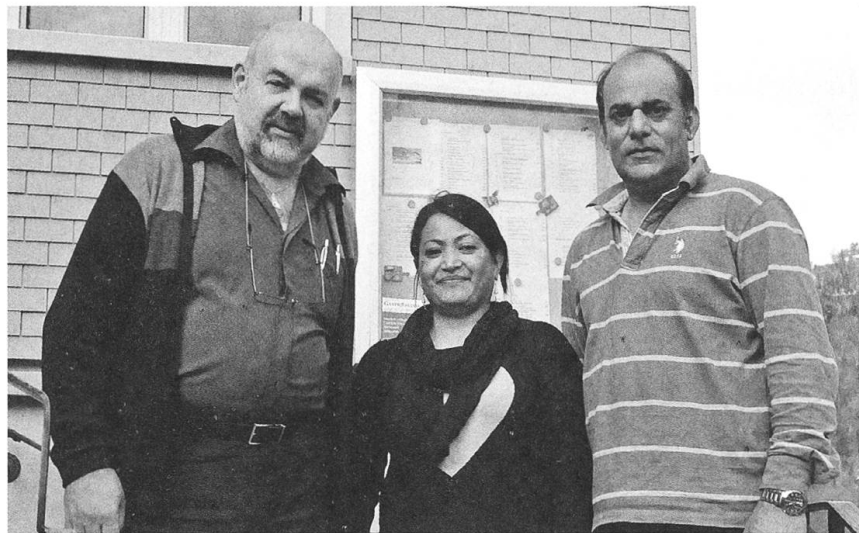
Organisationen. Das Fremdenverkehrs-gesetz Nidwalden ist schweizweit das älteste.

5.3. Amt für Militär mit neuem Chef

Der Hergiswiler Martin Dudle (47) wird neuer Vorsteher des kantonalen Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz. Er folgt auf den bisherigen Amtsleiter Urs Friedländer, der im September die Amtsstelle verlassen hat. Per Ende August gibt der gebürtige Luzerner Martin Dudle seine Position als Gemeindegemeinschafter von Oberdorf auf.

6.3. Wolfenschiessen: Hotel-Restaurant Alpina verkauft

Nach über 30 Jahren im Hotel-Restaurant Alpina wird sich das Wirtepaar Heidi und Werner Odermatt in den Ruhestand zurückziehen. Nach langem Suchen haben sie das Alpina verkaufen können. Das neue Wirtepaar Pradhan und Zahkar Khan wird den Betrieb im



6.3. Wolfenschiessen: Hotel-Restaurant Alpina in neuen Händen.

bisherigen Sinn und Geist weiterführen, wie sich das die Odermatt's gewünscht haben. Der aus Afghanistan stammende Zahkar Khan ist seit über 18 Jahren in der Schweiz im Gastgewerbe tätig, seine in Nepal geborene Frau Pradhan seit über 14 Jahren. Beide sind mittlerweile Schweizer Bürger. Sowohl im Restaurant als auch im Hotelbetrieb mit den 30 Betten sind keine Änderungen geplant.

8.3. Zwei Fremdsprachen in der Primarschule

Bei einer Stimmbeteiligung von 50,17 Prozent sagten 62 Prozent der Stimmbürger nein zur SVP-Initiative, die nur eine Fremdsprache in der Primarschule verlangte. Die Abstimmung hat sowohl in Nidwalden, als auch schweizweit eine intensive Diskussion und ein grosses Medienecho ausgelöst. Vorläufig bleibt es in Sachen Fremdsprachenunterricht in Nidwalden beim Status quo. Man will nun die

Ergebnisse der Zentralschweizer Evaluation zum Fremdsprachenunterricht abwarten. Die Gegner der Initiative haben immer argumentiert, dass das Anliegen nicht grundsätzlich falsch sei, sondern der Zeitpunkt der Abstimmung. In dieser Frage sei das koordinierte Vorgehen absolut wichtig und Sonderzüge der Kantone fehl am Platz. Fortsetzung folgt!

11.3. SC Buochs verdient nationale Aufmerksamkeit

Eine zweite Überraschung gegen ein Team der Super League, nach dem Sieg gegen Young Boys, blieb den Buochsern verwehrt. Der FC St.Gallen war zu stark, der Sieg von 5:0 in Ordnung. Doch für den Auftritt im Viertelfinal des Schweizer Cups brauchten sich die Nidwaldner nicht zu schämen, sie zeigten eine tolle Leistung. Es war ein richtiges Fussballfest, 4400 Zuschauer verfolgten das Spektakel im Seefeld.

12.3. Kanton legt Sperrzonen für Hochhäuser fest

Hochhäuser, also Gebäude, die über 25 Meter hoch sind, sollen im Kanton Nidwalden grundsätzlich nur in gewissen Quartieren von Stans und Hergiswil erlaubt sein. In Buochs, Stansstad, Ennetbürgen, Beckenried und Ennetmoos sind Hochhäuser unter Umständen in gewissen Gebieten denkbar, da diesen Gemeinden eine übergeordnete Bedeutung als Arbeits- und Wohnstandort zukommt. Tabu sind Hochhäuser im Engelbergertal und Emmetten. Das Hochhauskonzept des Kantons soll bei der nächsten Überarbeitung in den kantonalen Richtplan aufgenommen werden und ist ab sofort gültig. Es dient den Gemeinden als Planungsinstrument und soll den Wildwuchs verhindern.

18.3. Hergiswil: Rosenchalet wird geschlossen

Die Gemeinde Hergiswil gibt das Angebot betreutes Wohnen im Rosenchalet auf. Im Jahre 1875 als Waisen- und Armenhaus gebaut, trägt das Haus seit 1995 den Namen «Rosenchalet» und ist seit langem ein beliebter Ort für Leute in materieller oder seelischer Bedrängnis. Zwölf Männer und Frauen meist älteren Jahrgangs bilden eine Art Grossfamilie. Ende März 2017 ist damit nun Schluss. Die Gründe sind vielfältig: das Konzept entspricht nicht mehr der heutigen



18.3. Hergiswil: Die zukünftige Nutzung des Rosenchalets ist offen.

Nachfrage, die Bewohner sind mehrheitlich aus anderen Gemeinden, die zunehmenden kantonalen Auflagen lassen die Kosten ständig steigen, die Betreuung durch die Spitex nimmt zu, und weitere. Die zukünftige Nutzung ist offen.

20.–22.3. Wallimanns 25. Jahreskonzert

Für Emil Wallimann war es das 25. Jahreskonzert mit der Musikgesellschaft Ennetbürgen. Die frühere Dorfmusik der 3. Stärkeklasse hat sich zu einem

Blasorchester der 1. Stärkeklasse gewandelt. Dies ist das Verdienst von Emil Wallimann und des vorbildlichen Umfeldes der Musikschule Ennetbürgen. Seit 25 Jahren präsentiert der Dirigent, Jodler, Komponist und Musikpädagoge das Jahreskonzert der Birgermusik. Aus diesem Grunde hiess das Motto «Zeitreise», ein musikalisches Abbild über ein Vierteljahrhundert. Das Konzert wurde zu einem absoluten Glanzlicht und wusste die Besucherinnen und Besucher vollends zu begeistern.



† 18.3. Paul Niederberger.



† 20.3. Werner Odermatt.



21.3. Jubiläumstag 400 Jahre Kloster St. Klara Stans: Frau Mutter Sr. Sabine bringt Opfergaben zum Altar.

21.3. Jubiläumstag:

400 Jahre Kloster St. Klara

Der Jubiläumstag bildete den Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten. Vor genau 400 Jahren wurden das Schwesternpaar Katharina und Maria Gut als Schwestern Klara und Agnes eingekleidet. Aus diesem Anlass fand in der Pfarrkirche St. Peter und Paul Stans ein Festgottesdienst mit Orchestermesse statt. Die Festpredigt hielt Br. Ephaem Bucher. Die Frauenschola Ennetbürgen und Camerata Corona Stans führten unter der Leitung von Peter Schmid die «Missa sub titulo Sancti Leopoldi» von Johann Michael Haydn (1737–1806) auf. Der anschliessende Volksapéro im Pfarreiheim bot Gelegenheit, mit den jubelnden Schwestern anzustossen.

18./20.3. Zwei ehemalige Regierungsräte verstorben

Kurz nacheinander sind zwei alt Regierungsräte verstorben. Am 18. März ist Paul Niederberger-Zumbühl im Alter von 89 Jahren gestorben. Der CVP-Politiker aus Dallenwil gehörte dem Regierungsrat von 1970 bis 1986 an. Sein Umfeld nannte ihn liebevoll «Finanzer-Paul». Dem viermaligen Landammann wurden vor allem grosse Verdienste in Bezug auf den Finanzausgleich zugesprochen. Am 20. März ist Werner Odermatt-Niederberger (78) aus Buochs verstorben. Das CVP-Mitglied wirkte von 1986 bis 1998 im Regierungsrat und stand der Volkswirtschaftsdirektion vor. Zugleich war Odermatt Verkehrsdirektor. Vor seinem Einzug in den Regierungsrat war er Gemeinderat und Landrat.

28.3. Baugenossenschaft wird 50 Jahre alt

Die Landwirtschaftliche Baugenossenschaft Nidwalden (LBN) feiert ihren 50. Geburtstag. Die LBN ist nicht gewinnorientiert und gehört ihren rund 750 Genossenschaftlern, die sich vorwiegend aus der Landwirtschaft rekrutieren. Das 13-köpfige Team baut zwischen 70 und 90 Bauten im Jahr, rund 70 Prozent der Aufträge kommen von Genossenschaftlern. Dabei bleibt es längst nicht mehr bei Ställen. Auch Wohnhäuser, Restaurants, Wasserreservoirs und Strassen gehören zum Repertoire. Das Berghaus Jochpass oder das Restaurant Klewenstock gehören zu den grösseren Aufträgen der jüngeren Vergangenheit. Geschäftsführer ist Roland Frei, Präsident Peter Scheuber.



28.3. Bircherix-plus am Nidwaldner Ländlerabig in Ennetmoos.

IN KÜRZE

Kommunale Abstimmungen

6.3. Buochs, stille Wahl in den Gemeinderat, Joël Odermatt (CVP), für den Rest der Amtsperiode 2014–2016.

8.3. Buochs, Nein zur Krediterteilung von 14,5 Millionen Franken für die Realisierung einer Mehrzweckhalle für Schule, Sport und Kultur; 1606 Nein, 720 Ja, Stimmbeteiligung 61,41 Prozent.

8.3. Hergiswil, Ja zum Ausführungskredit von 12 Millionen Franken zur Realisierung der Lärmschutzmassnahmen A2, Variante Gemeinde; 1488 Ja, 415 Nein, Stimmbeteiligung 50,5 Prozent.

8.3. Emmetten, ein knappes Nein zur Änderung der Gemeindeorganisation mit dem Erlass einer neuen Gemeindeordnung zur Zusammenlegung der Schulgemeinde mit der Politischen Gemeinde; 239 Nein, 228 Ja, Stimmbeteiligung 49,17 Prozent.

Ausstellungen

1.3. – 17.5. Stans, Nidwaldner Museum, Pavillon Winkelriedhaus, Ausstellung Tina Z'Rotz, «Versunken in der Übergangsmasse».

29.3.–3.5. Stans, Nidwaldner Museum, Salzmagazin, «Nidwaldner Architektur – Nidwaldner Architekten», in Zusammenarbeit mit der

Wirtschaftsförderung.

14.3. – 6.4. Stansstad, Kulturhaus Sust, Ausstellung von Barbara Bernet, abstrakte Malerei.

Konzerte

7.3. Ennetmoos, Mehrzweckanlage, Jahreskonzert der Blasmusik Ennetmoos, musikalische Reise rund um die Welt; gelungener Einstand der neuen Dirigentin Maria Sturm (21); Moderation Anna Minutella; auch der Nachwuchs steht bereit, Beginnersband Stans-Ennetmoos unter der Leitung von Hanspeter Muri und Hanspeter Bieri.

14.3. Oberdorf, Aula Schulhaus, Konzert Jodlercheerli Brisäblick, Leitung Bruno Schnider;

Kinderjodlercheerli (52! Kinder), Leitung Patricia Dahinden; Gäste: Jodlerklub Bärgees Lungen und Naturjuuzer-Gruppe Natur Pur Muotathal; Moderation Thomas Gabriel; Unterhaltung mit dem Ländlertrio Nidwaldner-Buebe.

21.3. Stans, Jugendkulturhaus Senkel, CD-Taufe der Frauenformation Bougainville, mit der

Nidwaldnerin Dominique Grütter (Gesang, Gitarre), der Obwaldnerin Sabine Müller (Akkordeon, Gesang) und der Urnerin Ines Burba (Perkussion, Gesang).

28.3. Ennetmoos, 23. Nidwaldner Ländlerabig, zehn Formationen, 300 Besucherinnen und Besucher.

29.3. Stans, Mehrzweckhalle Turmatt, Harfenkonzert mit 39

Musikschülerinnen und -schülern aus vier Kantonen, im Alter zwischen sieben und 23 Jahren.

Vorträge

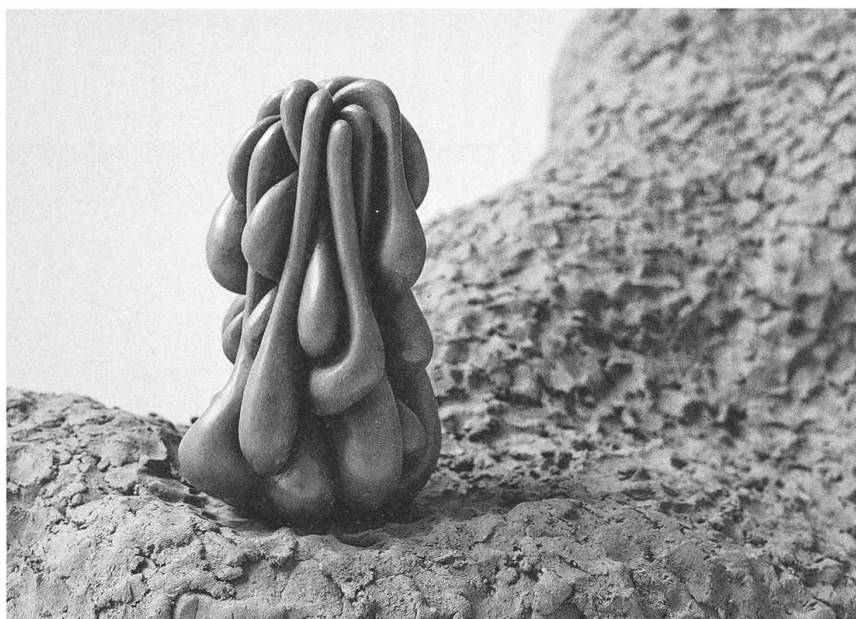
28.3. Stans, Winkelriedhaus, Kolloquium Bürgenstock, Die jahrzehnte lange Ära Fritz Frey – Fallbeispiele für die Denkmalpflege, Veranstaltung der Fachstelle für Denkmalpflege Nidwalden.

Vereine/ Verbände

27.2. Dallenwil, Schlüssel, 123. Generalversammlung des Bienenzüchtervereins Nidwalden; 66 Teilnehmer, Leitung Präsident Hampi Kreienbühl; Brigitta Burch-Christen aus Oberrickenbach ist neu ausgebildete Beraterin; anstelle der nach 22 Amtsjahren zurücktretenden Joe Christen und Richard Greuter wurden Simon Barmettler und Guido Mathieu in den Vorstand gewählt; der Verein zählt 101 aktive Imkerinnen und Imker mit 978 Völkern an 124 Standorten; die Verluste beliefen sich im Berichtsjahr 2013 auf 18 Prozent der Völker gegenüber 38 Prozent im Jahr 2012.

7.3. Ennetbürgen, Versammlung der Kantonalschützen-Gesellschaft, 90 Teilnehmer, Leitung Präsident Max Ziegler, Buochs; neues Ehrenmitglied wurde Hampy Barmettler, Ennetmoos; Regierungsrätin Karin Kayser lobte die Aktivitäten

Bild: Christian Hartmann



1.3.–17.5. Tina Z'Rotz – Versunken in der Übergangsmasse.



21.3. CD-Taufe der Frauenformation Bougainville.

der Schützen, vor allem im Nachwuchsbereich.

13.3. Stans, Gründung des Vereins «Theaterwärc'h Stans», der Verein will mit modernem und unterhaltsamen Theater begeistern, Ziel ist eine erste Premiere im Frühling 2016.

14.3. Ennetmoos, Gemeindefest, Generalversammlung Nidwaldner Schützenveteranen, OK-Präsident Paul Matter; Godi Blättler, Hergiswil, wird neu in den Vorstand gewählt und übernimmt von Bernhard Odermatt das Präsidentenamt; der Verband zählt 683 Mitglieder.

19.3. Dallenwil, Schlüssel, 131. Generalversammlung des Bauernverbandes Nidwalden; als Nachfolger für den nach sechs Jahren abtretenden Präsidenten Bruno Käslin wurde Hansueli Keiser, Unterlauenen, Hergiswil, gewählt; für Toni Odermatt, Stans, nimmt neu Heinz Amstad, Wolfenschiesen Einsitz im Vorstand; der Wechselkurs und die schweizerische Agrarpolitik machen den Bauern Sorgen; Markus Ritter, Präsident des Schweizerischen Bauernverbandes und Regierungsrat Ueli Amstad nahmen zu diesen Themen Stellung.

26.3. Stansstad, Hotel Winkelried, Generalversammlung von Nidwalden Tourismus (NWT); Zahlen aus dem Jahr 2014: 2000 Personen sind in Nidwalden direkt im Tourismus tätig, der touristische Umsatz beträgt rund 320 Millionen Franken pro Jahr,



20./21.3. Unterwaldner-Erfolge an den Langlauf-Schweizer-Meisterschaften.



7.3. Chäslager: Karin Wirthner und Frank Demenga in «Fett im Netz».

39 geöffnete Betriebe, 1595 Betten, 202'916 Logiernächte, rund 80 Prozente der Tagesgäste stammen aus Deutschland; NWT zählt 282 Mitglieder.

Events

13./14.3. Buochs, Flugplatz, Hill Jam 7, Freestyle Event, Spektakel beim Big Air Contest mit 45 Freeskiern und 27 Snowboardern; Konzert night mit Eldorado FM, Mimiks und

Pflegeleicht; Afterparty mit Drunken Masters und DJ Stylewarz; rund 6500 Besucher; Freeskier: bester Unterwaldner Michele Kuster, Engelberg, auf Platz 10. Snowboarder: bester Nidwaldner 5. Patrick Hertig, Ennetbürgen.

Sport

7./8.3. Bern, 10-m-Schweizer-Meisterschaften Schiessen Gewehr; erste Goldmedaille

bei den Erwachsenen für die 21-jährige Wolfenschiesserin, Junioren-Vize-Weltmeisterin Nina Christen; Junioren: Bronze Manuel Lüscher, Ennetbürgen. **7./8.3.** Wil SG, Bogenschützen Indoor Schweizer-Meisterschaft, Junior Female Freestyle Unlimited: Schweizer-Meister-Titel für Fiona Z'Rotz (BS Nidwalden); Adult Female Bowhunter Unlimited: Gold für Jasmine Baumeler, Silber für Monika Z'Rotz-Schärer, (beide BS Nidwalden). **14./15.3.** Beckenried, Klewenalp, FIS-National-Junior-Race, in den beiden Slaloms vom Samstag und Sonntag belegte der in seinem ersten FIS-Jahr stehende Semyel Bissig (Wolfenschiessen) jeweils Platz 2; FIS-Slalom Frauen: 6. Carole

Bissig Wolfenschiessen, 9. Leana Barmettler, Stans. **21./22.3.** Stans, Eichli- und Turmatthalle, 42. Schülerturnier des BSV Stans, 86 Teams, rund 800 Schülerinnen und Schüler, 230 Spiele, Turnierobmann Philipp Keiser, seit der ersten Ausgabe mit dabei Gründer-vater Walti Lussy; verabschiedet wurden Angi und Urs Strebel, die 25 Jahre lang die Festwirtschaft geführt haben. **20./21.3.** Kandersteg, Langlauf-Schweizer-Meisterschaften, Kategorie Damen U20 Sprint klassische Technik: Bronze für Lea Bünter, SC Dallenwil; Klassische Technik Herren 15 km: Silber für Pascal Christen, SC Bannalp-Wolfenschiessen.



Kopf des Monats

Maria Minutella

Kovice ist ein Schweizer Hilfswerk, das unter anderem Ferien für sozial benachteiligte Kinder bei Gastfamilien anbietet. In Nidwalden ist die Familie Minutella in Ennetmoos eine von vier Gastfamilien. Seit er fünf Jahre alt war, kam der heute 19-jährige Nico aus Wuppertal (D) jedes Jahr für einige Wochen zur Familie seiner Gastmutter Maria Minutella. Vor kurzem kam von Nico ein Hilferuf, er war an einem seelischen Tiefpunkt angelangt. Für den Minutella-Familienrat war es selbstverständlich, Nico definitiv aufzunehmen. Nun lebt er bei seiner Gastfamilie. Mit der Unterstützung von Maria Minutella hat sich Nico um Schnupperstellen beworben. Jetzt kann er seinen Traum einer Ausbildung in der Schweiz verwirklichen. Er macht zurzeit ein Praktikum und beginnt nächstes Jahr eine Lehre als Bäcker.



April 2015

28.4. 210'000 Passagiere stiegen letztes Jahr an der Schiffstation Beckenried ein und aus. Damit liegt Beckenried auf dem sechsten Rang von insgesamt 33 Anlegestellen am Vierwaldstättersee.

3.4. Elektrisch tanken an zb-Bahnhöfen

Das Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) und die Zentralbahn (zb) eröffneten beim Bahnhof Stans die erste Elektrotankstelle an einer Nidwaldner Haltestelle. Gleichzeitig wird auch Hergiswil mit einer Elektrotankstelle ausgerüstet. Und in einem nächsten Schritt sollen auch in Stansstad und Dallenwil E-Tankstellen installiert werden. Das EWN bietet den Kunden «Park & Charge» an. Dabei kann gegen eine Jahresgebühr von 140 Franken an vielen Elektrotankstellen in Europa Strom kostenlos bezogen werden

9.4. Pilatus Flugzeugwerke bauen zünftig aus

In den vergangenen drei Jahren haben die Pilatus Flugzeugwerke in Stans 500 Mitarbeiter

eingestellt. Die Zahl der Vollzeitstellen in Stans ist damit um 116 auf 1725 angewachsen. Allein 2014 erhielt das Unternehmen knapp 7500 Bewerbungen.



3.4. Zukunftsgerichtet: Elektro-Tankstelle beim Bahnhof Stans.

Der Umsatz konnte 2014 um 16 Prozent auf 1,174 Milliarden Franken gesteigert werden. Das neue Parkhaus mit über 1000 Plätzen ist im Betrieb. Das ebenfalls neue Logistikgebäude samt Hochregallager und Betriebsrestaurant soll Ende 2015 bereit sein. Insgesamt stellte das Unternehmen im vergangenen Jahr 127 Flugzeuge her, 15 mehr als 2013. Der Erstflug des neuen Businessjets PC-24 ist Mitte Mai geplant.

11.4. Jodlerklub Heimelig Buochs: Zwei Premieren

Am Jodlerkonzert in der Sporthalle Breitli stand Sandra Zimmermann erstmals nicht nur als Vorjodlerin im Mittelpunkt, sondern als neue musikalische Leiterin des Jodlerklubs Heimelig. Als Nachfolgerin des langjährigen Leiters Hans Schmid hat sie den Buochser Traditionsklub vor einem Jahr übernommen. «Der eingeschlagene Weg des Vereins mit Auftritten von klubeigenen Kleinformaten werde

weitergeführt», erklärte Präsident Werner Zimmermann. «Diese fördern die Gesangsqualität, lassen originelle Interpretationen zu und bereichern das Konzertprogramm sowie das Klubleben», ergänzte Sandra Zimmermann. Mit der Erstaufführung ihres selbstkomponierten Liedes «Freid am Läbä» begeisterte die junge Jodlerin Andrea Frank im Duett mit Marco Würsch. Die Reaktionen des Publikums zeigten, dass man mit dem Weg des Jodlerklubs Heimelig mehr als nur zufrieden ist.

14.4. EWN: Abschied von Ausbaustrategie

Investitionen in die Wasserkraft lohnen sich aufgrund der Preise im Stromgrosshandel kaum noch. Die stark zunehmenden Einspeisungen von Wind- und Solarenergie in der Europäischen Union werden massiv subventioniert. «Diese wirtschaftliche Marktverzerrung tut uns weh», erklärte Silvio Boschian, Verwaltungsratspräsident

des Elektrizitätswerkes Nidwalden (EWN) an der Bilanzpressekongresskonferenz. Der Einkauf an der Strombörse sei im Moment wirtschaftlich interessanter, als mit eigenen Anlagen Strom zu produzieren. Diese Entwicklung führte dazu, dass das EWN derzeit keine neuen Wasserkraftprojekte mehr umsetzt und sich damit von der 2008 festgelegten Ausbaustrategie für die Energieproduktion verabschiedet. Das Unternehmensergebnis 2014 liegt mit 9,5 Millionen Franken auf Vorjahreshöhe, davon fließen 6,7 Millionen Franken in die Staatskasse.

15.4. Erfolgreiches Kantonsspital

Im vergangenen Jahr wurden im Kantonsspital Nidwalden fast 5000 Patienten stationär behandelt. Das bedeutet ein Plus von elf Prozent in den vergangenen drei Jahren. 40 Prozent höher liegt die Zahl der ambulanten Patienten, hier waren es 18'583. Im



9.4. Anja Röthlin in der Lackiererei der Pilatus Flugzeugwerke.



11.4. Marco Würsch und Andrea Frank.

Stanser Spital erblickten 2014 522 Kinder das Licht der Welt, ein Viertel mehr als noch drei Jahre zuvor. Zugenommen hat auch die Zahl der ausserkantonalen Patienten. Der Jahresgewinn beträgt 2,3 Millionen Franken. Die Zufriedenheitsrate blieb auf hohem Niveau stabil, sie liegt bei 88,8 Prozent. Die 502 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilen sich 395 Vollzeitstellen. Der Anteil der Lernenden und Studierenden beträgt rund 13 Prozent.

20.4. «Guets vo hie Nidwalden» als Buch

Mit dem Buch «Guets vo hie Nidwalden» ist ein Traum von Gastro Nidwalden in Erfüllung gegangen, wie Präsident Urs Emmenegger an der Vernissage auf dem Stanserhorn sichtlich stolz verkündete. Emmenegger hatte die Initiative zum neuen Gastro-Buch ergriffen und beharrlich weiterverfolgt. Der Autor konnte nur Herbert Huber heissen, der ausgewiesene Gastronomieexperte, ehemalige Koch, langjährige Wirt und Autor von zahlreichen Büchern und Kolumnen. Die Bilder stammen von Fotograf Markus Gyger. Mit eingeflossen in das Werk ist die grosse Erfahrung des Weber-Verlags in Thun. Entstanden ist ein 304 Seiten starkes Buch mit zahlreichen Abbildungen von 39 Gastbetrieben. Die Nidwaldner Küchenmeister plaudern für einmal aus «ihrer Küche» und verraten Geheimrezepte.



20.4. Die Macher des Buches «Guets vo hie Nidwalden».

23./24.4. CVP und FDP wollen ins Stöckli

Die FDP. Die Liberalen Nidwalden haben sich in der Eintracht Oberdorf versammelt und den 51-jährigen Hergiswiler Hans Wicki für die Ständeratswahl nominiert. Wicki ist seit 2010 Regierungsrat und steht der Baudirektion vor. Er ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Ebenfalls in Oberdorf, in der Aula, traf sich die CVP Nidwalden zur Nominationsversammlung und ernannte die 50-jährige Therese Rotzer aus Ennetbürgen zur

Ständeratskandidatin. Rotzer ist Rechtsanwältin, Landrätin und Präsidentin der CVP Nidwalden. Sie ist verheiratet und Mutter zweier Kinder. Somit kommt es am 18. Oktober 2015 um die Nachfolge des abtretenden Ständerats Paul Niederberger zu einer echten Wahl.

24.4. Cabrio liefert ausgezeichnete Zahlen

An der Generalversammlung der Stanserhorn-Bahn in der Stanser Turmatthalle durften die Aktionäre ausgezeichnete Zahlen der



24.4. Therese Rotzer.



23.4. Hans Wicki.

Bahnsaison 2014 genehmigen. Über 164'000 Besucher fuhren mit der Cabrio auf den Stanser Hausberg. Das schlechte Sommerwetter verhinderte einen Besucherrekord. Vom Cashflow von 1,8 Millionen Franken wurde der grösste Teil für Abschreibungen verwendet. Sorgen machen der Stanserhorn-Bahn die Regulationswut und die geradezu peinliche Zunahme von Auflagen. An die zahlreich vertretenen Politiker richtete Verwaltungsratspräsident Heinz Keller den Aufruf: «Sorgen sie dafür, dass für jedes neue Gesetz zwei alte wegfallen.»

27.4. Gönnervereinigung für Nidwaldner Leichtathleten

Nidwaldner Leichtathletikfreunde und ehemalige Athletinnen und Athleten trafen sich im Restaurant Schützenhaus Oberdorf zur Gründungsversammlung der Gönnervereinigung Club 2014 / LA Nidwalden. Als Tagespräsident amtierte der Hergiswiler Gemeindepräsident

Remo Zberg. Der Stanser Max Achermann wurde zum ersten Präsidenten gewählt. Zweck der Gönnervereinigung ist es, den Athletinnen und Athleten des Leichtathletikvereins LA Nidwalden, die sich zum Ziel gesetzt haben, internationale Spitzenleistungen zu erbringen, eine finanzielle und ideelle Unterstützung zu bieten.

27.4. Arnold Winkelried macht mal Pause

«Arnold Winkelried hat uns gebeten, sich nach 150 Jahren in dieser unbequemen Position für ein paar Wochen bewegen zu dürfen», erklärte Gemeinderat Lukas Arnold, Präsident der Kulturkommission Stans. Die Verschnaufpause ging nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit, deshalb deckte man das Zuhause des Helden ab. Am 9. Juli, anlässlich der 150-Jahr-Feier des Winkelried-Denkmals, soll dann Winkelried wieder an seinem gewohnten Stammpfad zu bewundern sein. Die Verhüllungsaktion

soll dazu beitragen, dass man etwas Selbstverständliches wieder schätzen lernt.

28.4. Kapuzinerkloster: Baurecht vergeben

Der Regierungsrat hat entschieden, das Baurecht für das ehemalige Kapuzinerkloster an die Senn Resources AG zu vergeben. Das Projekt «Das kulinarische Erbe der Alpen» hat die 13-köpfige Jury und den Regierungsrat überzeugt. Die Idee besteht darin, ein Kompetenzzentrum der regionalen Kulinarik aufzubauen. Das Projekt sieht einen vielfältigen und breiten Nutzungsmix mit dem Fokus auf Ausbildung und Produktion vor. Im Weiteren sind kulturelle Veranstaltungen, ein kleiner Gastronomiebetrieb sowie eine Klosterherberge für Pilger und Kursteilnehmer geplant. Senn Resources rechnet mit Investitionen von sechs bis sieben Millionen Franken. Die Genehmigung des Baurechtsvertrages erfolgt durch den Landrat.



27.4. Präsident Max Achermann (rechts) mit Leichtathletikgrössen.



27.4. Verhüllter Held.

30.4. Kantonshaushalt:

Sparen, sparen, sparen

Gleich acht Gesetzesänderungen behandelte der Landrat und genehmigte in erster Lesung das Massnahmenpaket der Regierung, das mithelfen soll, die Kantonsfinanzen wieder ins Lot zu bringen. Der Kantonshaushalt wird damit um jährlich drei Millionen Franken entlastet. Am meisten zu diskutieren gab die Beschränkung des bisher unbegrenzten Pendlerabzuges. Die Begrenzung beträgt neu 6000 Franken pro Jahr. Finanzdirektor Alfred Bossard betonte, dass nach wie vor ein strukturelles Defizit bestehe und ein einigermaßen akzeptables Budget 2016 eine Herausforderung sei. Die Regierung werde jetzt alles prüfen und dann entscheiden, was mit dem Steuerfuss geschehen soll.

IN KÜRZE

Ausstellungen

25.4. – 17.5. Stansstad, Sust, Kunstausstellung «sama sama» des Luzerner Künstlers Peter Widmer, der sich seine Inspirationen auf Reisen nach Bali holte.

Konzerte

10.4. Sattel SZ, Restaurant Hirschen; der Jodlerklub Wiesenberg konnte die dritte Goldene Schallplatte entgegen nehmen, die CD «Bluämpracht» wurde

innerhalb von zweieinhalb Jahren über 15'000 mal verkauft; Sattel SZ ist der Zweitwohnsitz des ehemaligen Präsidenten Sepp Amstutz.

17./18.4. Stans, nach dem Entscheid, mit den Stanser Musiktagen (SMT) dieses Jahr eine Pause einzulegen, organisierten die Verantwortlichen unter dem Motto «Stans will sie» eine Benefizveranstaltung im Chäs-lager, in der Pfarrkirche und in der Zivilschutzanlage Steimättli; das Programm orientierte sich am bewährten inhaltlichen Konzept der SMT: World-, Jazz-, Pop- und Volksmusik.

25./26.4. Dallenwil, MZA Steini; Jahreskonzert Musikverein Dallenwil, Direktion Daniele Giovannini; King Kong und Rapunzel, irische Melodien, Swing und Fanfaren, die 30 Musikantinnen und Musikanten zeigten ihre moderne Seite.

26.4. Ennetmoos, Pfarrkirche St. Jakob; Gedenkkonzert zur Ehren der Ennetmooser

Huismuisig; zehn Formationen spielten Kompositionen der urtümlichen Altmeister; die Huismuisig war bekannt für ihre einzigartige Instrumentierung (Schwyzerörgeli, Geige, zwei Halszithern, Kontrabass) und ihre lüpfige und temporeiche Vortragsweise; Moderation Alois Gabriel; Organisator: Volksmusikverein Ennetmoos.

Kanton

1.4. Die Staatsrechnung 2014 schliesst mit einem Gesamtergebnis von minus 1.4 Millionen Franken ab. Die Nettoinvestitionen betragen 13.5 Millionen Franken und der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 121 Prozent. Das Nettovermögen II nimmt um 7.3 Millionen Franken ab.

11.4. Das Bundesamt für Umwelt (Bafu) gibt den beiden Kantonen Obwalden und Nidwalden grünes Licht fürs Eierstechen. Kantone dürfen damit durch diese gezielten Eingriffe die Brut der Schwäne



25./26.4. Jahreskonzert des Musikvereins Dallenwil.



17./18.4. Buschi & Anni an der Benefizveranstaltung der Stanser Musiktage.

dezimieren. Die Bewilligung des Bafu ist vorerst auf fünf Jahr befristet.

Gemeinden

10.4. Hergiswil, Neuaufbruch in der katholischen Kirche: Steffen Michel, der 27-jährige Deutsche wird per Anfang Mai Pfarreikoordinator; per 1. August treten ihre Stellen die Theologin Fabienne Eichmann (36) aus Kastanienbaum und die Katechetin Lucyna Osowska (46), gebürtige Polin, an. Ersetzt wurden damit Pfarreikoordinator auf Zeit Paul Vettiger (75) sowie die Katecheten Robi Weber und Kerstin Wesner, die alle Hergiswil verliessen.

Institutionen

20.4. Stans/Hergiswil, Kinderhais Nidwalden; Manuela Christmann aus Engelberg übernahm die Leitung der vier Krippen in Stans und Hergiswil. Sie wird Nachfolgerin

von Rahel Steger. Christmann ist diplomierte Kindergärtnerin und zweifache Mutter von Teenagern.

30.4. Hergiswil, Generalversammlung des Regionalentwicklungsverband Nidwalden und Engelberg (REV) unter der Leitung von Präsidentin und Geschäftsführerin Margrit Kopp; im vergangenen Jahr wurden nebst bekannten Projekten (z.B. Gästival) auch weniger Bekanntes unterstützt wie Luftseilbahn Eggwald-Gummenalp, die Sportmittelschule Engelberg, ein neuer Wanderführer für Nidwalden, eine Kooperation von Wolfenschiesseen mit Engelberg Tourismus sowie Via Urschweiz für einen Rundweg.

Vereine

15. – 18.4. Stans, Kapuzinerkloster; «Stans tagt», der Verein Chloschtergartä Stans lud zum Diskutieren und Philosophieren

über Lebensmittel, Konsum und Geld ein und wollte damit zum Nachdenken anregen.

20.3. Stansstad, 94. GV des Seeclub Stansstad; anstelle des zurücktretenden Ruderchefs Reto Amstad wurde neu der Rennruderer Julian Flühler in den Vorstand gewählt; im Jahr 2014 wurden total 81'232 Kilometer gerudert, was zweimal um die Welt bedeutet; der Seeclub zählt 230 Mitglieder, die Juniorenabteilung 42 Mitglieder; dem Regattateam gehören 20 Rennruderer an.

22.4. Wolfenschiesseen, Aula Zelgli; 95. Generalversammlung des Frauenbundes Nidwalden SKF; Sonja Pflighar, seit 2009 Präsidentin, stellte sich nicht mehr zur Wahl; das Präsidium bleibt für ein Jahr vakant, die Geschäfte werden von Vizepräsidentin Marlise Widmer interimsmässig für ein Jahr geführt; das kommende Jahr soll ein Orientierungsjahr sein.

23.4. Generalversammlung des Hauseigentümergeverbandes Nidwalden (HEV); Leitung durch Präsident Toni Niederberger; der Verband zählt 2261 Mitglieder; ausgeglichene Rechnung mit einem Gesamtaufwand von rund 136'000 Franken; das Bau- und Zonenreglement wird den Verband in den nächsten Jahren beschäftigen.

24.4. Dallenwil, Restaurant Schlüssel; SAC Titlis, Generalversammlung; nach 12-jähriger Amtszeit trat Elisabeth

Schwegler als Präsidentin zurück; als Nachfolger wurde der bisherige Vizepräsident und Kommunikationsverantwortliche, Daniel Rüttimann, gewählt; nach 20 Jahren gab Thomas Odermatt die Leitung der Jugendorganisation an Marco Tresch weiter.

24.4. Wolfenschiessen, Vereinsversammlung von Pro Juventute Nidwalden unter der Leitung von Präsident Beat Fuchs; rückläufig sind die Gesuche um eine Einzelhilfe, leicht zugenommen hat der Markenverkauf; der Ferienpass 2014 stand erstmals unter der Leitung von Ruedi Walpen.

25.4. Emmetten, Schulhausareal, Plauschspieltag des Turnvereins Emmetten zum 50-Jahr-Jubiläum des Vereins.

25.4. Stans, Aula Kollegium, Film «Les Grandes Ondes» von Lionel Baier, mit der Filmvorführung und dem anschließenden Apéro bot der Portugiesische Verein Nidwalden eine Plattform, wo sich Schweizer und Portugiesen besser kennen und verstehen lernen konnten.

25.4. Ennetbürgen, Ruag, 10-Jahr-Jubiläum des Mirage-Vereins Buochs, unter der Leitung von Präsident Ferdinand Meyer; zahlreiche Aviatikfreunde, bestückt mit Kameras standen bereit, als sich das Tor der Flugplatzkaverne öffnete und der Stolz des Mirage-Vereins, der Aufklärer Mirage III RS mit der Nummer R-2109, mit



25.4. Der Stolz des Mirage-Vereins: der Aufklärer Mirage III RS R-2109.



22.4. Das zweite Frauenteam des BSV Stans freut sich über den Aufstieg.

einem Schlepptraktor ins Freie gezogen wurde; der Verein zählt 250 Mitglieder.

25.4. Stans, Märli-Biini, Generalversammlung, zwei langjährige Vorstandsmitglieder gaben ihre Ämter weiter; Carmen Muntwyler übernahm von Thomas Barmettler das Präsidentenamt, für Rita Barmettler wurde Patrick Fuchs in den Vorstand gewählt und übernimmt die Kassenführung.

27.4. Stans, Bistro Interculturel, Generalversammlung; seit 1.

April arbeitet Brigitte Hürzeler aus Luzern in einem 30-Prozent-Pensum als Koordinatorin des Vereins; sie ist für Administration, Finanzen Fundraising und Kommunikation zuständig, zur Entlastung von Vorstand und Präsidium; neu hat der Verein eine Projektvereinbarung mit dem Kanton abgeschlossen; Chlaus Joller wurde neu in den Vorstand gewählt; weitere Vorstandsmitglieder sind Vinoj Arulpragasam, Besa Kajtazi, Sakine Toprak und Balz

Wolfsberg, geleitet wird der Verein von Karl Grunder.

28.4. Stans, Pfarreiheim, Informationsabend über «Generationenwohnen» des 2012 gegründeten Vereins Wohnwandel in Nidwalden.

28.4. Beckenried, 118. Generalversammlung Tourismus Beckenried-Klewenalp, Co-Präsidenten Ivo Zimmermann und Rolf Stucki; 210'000 Passagiere stiegen 2014 an der Schiffstation Beckenried ein und aus, fünf Prozent mehr als im Vorjahr; 14'000 Schweizer und 10'000 Ausländer haben 2014 in Beckenried übernachtet, ein Plus von zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Gewerbe

14.4. An der Gesellschafterversammlung der Sbrinz Käse GmbH wurden die besten Ganzjahresbetriebe und der beste Alpbetrieb geehrt; zwei

Auszeichnungen gingen nach Nidwalden: für Paul Barmettler von der Alpkäserei Bleiki, Oberdorf, mit 20 Punkten, und für Josef Gut, Buochs mit 19,71 Punkten.

Sport

10.4. St. Pierre la Mer (F), Kitesurf-Junioren-Europameisterschaften, einen Tag vor seinem 14. Geburtstag holte sich Maxime Chabloz aus Beckenried in der Altersklasse der 9- bis 13-Jährigen den dritten Platz.

21.4. Stans, BSV Stans, das Damenteam FU-18a holte sich souverän den Regionalmeister-Titel, das Team FU-18b erreichte den dritten Schlussrang.

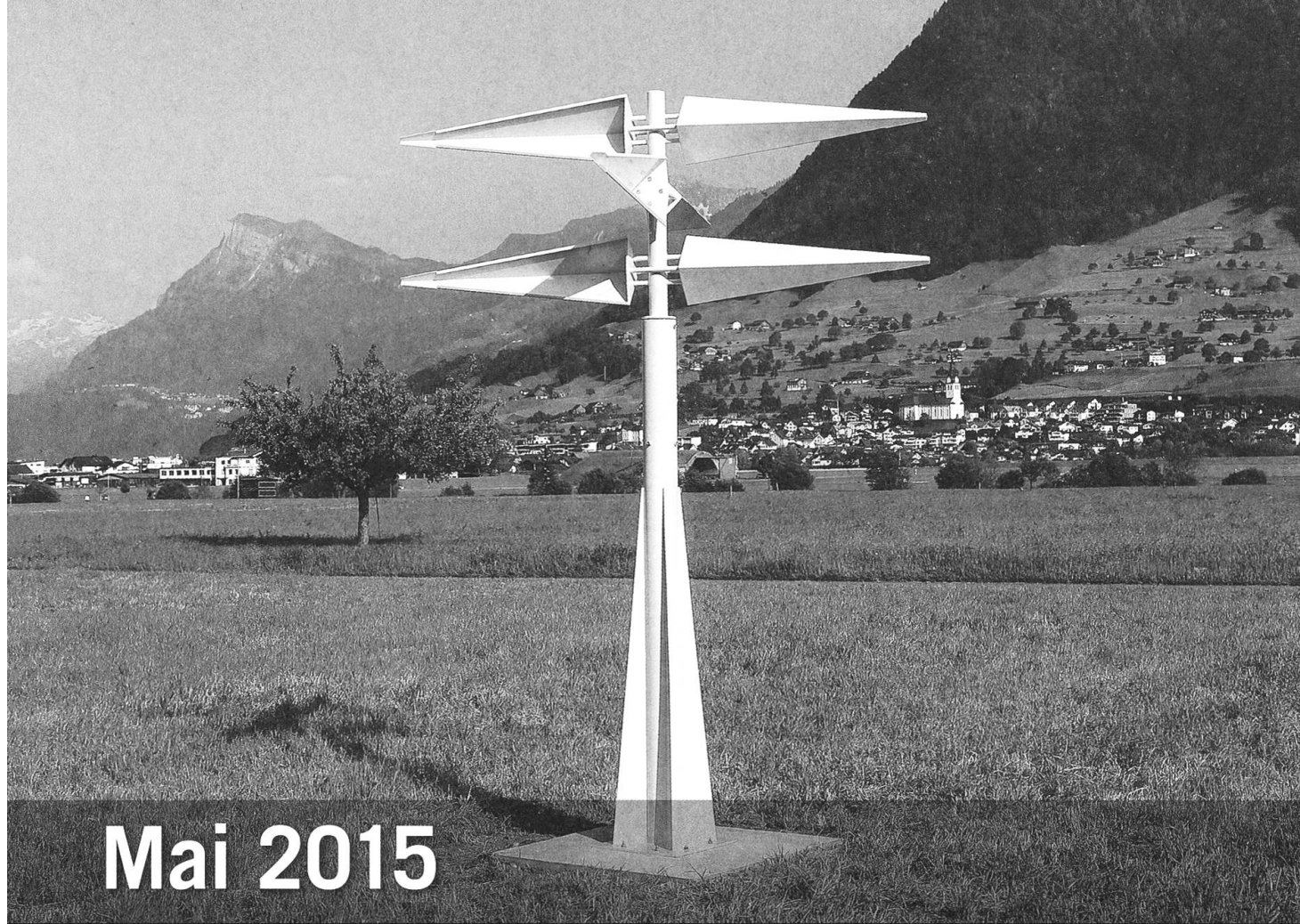
22.4. Stans, BSV Stans, das zweite Frauenteam schaffte in den Barrage-Spielen gegen die Mythen-Shooters den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Liga.



Kopf des Monats

Peter Baggenstos

Seine Neugier für Antiquitäten ist wohl geweckt worden, als er seinem Vater bei Spenglerarbeiten geholfen hat und ihn auf den Estrichen immer wieder die verstaubten alten Sachen faszinierten. Baggenstos arbeitete nach einer Elektrikerlehre im Aussendienst. In der Freizeit besuchte er Brockenhäuser in der ganzen Schweiz. Aus seiner Neugier wurde eine Leidenschaft. Im Jahr 2000 gab er den Beruf auf und lebte seither von der «Antik-Fundgrube». In der Oberstmühle Stans konnte man fast alles finden und günstig erwerben. Nun hat Baggenstos das Geschäftslokal mit geregelten Öffnungszeiten aufgegeben, zur Werkstatt «umfunktioniert» und will sich vor allem ans Reparieren machen. Für seine treuen Kunden bleibt er nach wie vor erreichbar, denn die Lager sind noch nicht leer! Baggenstos ist auch Initiator des einzigartigen Kulturlokals «Backstube» Stans.



Mai 2015

23.5. Saisonöffnung Skulpturenpark Ennetbürgen, mit fünf neuen Objekten von Anton Egloff, Johanna Näf, Josef Maria Odermatt, Katrin Odermatt und Rochus Lussi. Bild: «Windspiel», 2015, Stahl, Farbe, Johanna Näf.

8.5. Erfolgsgeschichte: Zehn Jahre Zentralbahn

Mit einer illustren Gästeschar feierte die Zentralbahn den runden Geburtstag. Die damals teils kritisch beäugte Fusion der Luzern-Stans-Engelberg-Bahn und der SBB-Brünigbahn wurde eine Erfolgsgeschichte. Seit der Gründung 2005 hat eine unglaubliche Entwicklung stattgefunden, fast kein Stein blieb auf dem anderen. Gegen eine Milliarde wurde in Infrastruktur und Rollmaterial investiert. 2014 wurden 9,29 Millionen Personen befördert, 2005 waren es noch 5,74 Millionen. Bei der ZB sind 337 Personen beschäftigt, gegenüber 286 im Jahr

2005. Zukunftsprojekte sind der Doppelspurausbau beim Bahnhof Luzern, der Ausbau in Hergiswil, die Anbindung des Bahnhofs Engelberg mit der Talstation der Titlis-Bahnen.

9./10./16./17.5. Ideal für Wassersportler

Der Kanuclub Nidwalden und der Segelklub Ennetbürgen bezogen das neue Wassersportzentrum im Buochser Seefeld, in unmittelbarer Nähe des Hafens. Für die beiden Klubs enden damit die jahrelangen Provisorien; im Wassersportzentrum gehören Platzprobleme der Vergangenheit an. Im Untergeschoss gibt

es grosszügige Lagerräume für die Boote und eine Werkstatt. Im Obergeschoss sind die Garderoben, ein Saal/Aufenthaltsraum mit Küche, ein Büro sowie ein Kraftraum untergebracht. Eingemietet ist zudem die Kanuwelt, die auch einen kleinen Shop betreibt. Reto Wyss ist Betriebsleiter des Zentrums, amtiert als technischer Leiter im Vorstand des Kanuclubs und ist Geschäftsführer der Kanuwelt Buochs GmbH. Der Saal inklusive Terrasse und Küche kann für Anlässe (Firmen, Vereine, Privat) gemietet werden. Gekostet hat das Wassersportzentrum 1,7 Millionen Franken.



9./10./16./17.5. Das neue Wassersportzentrum im Buochser Seefeld.

11.5. Erstflug des Business-Jet PC-24

Um punkt 10.00 Uhr war es soweit: Der neue Business-Jet der Pilatus Flugzeugwerke startete vom Flugplatz Buochs zum Jungferflug. Unter dem Applaus von hunderten Schaulustiger und den 1800 Mitarbeitern hob der Düsenjet nach nur 600 Metern von der Startbahn ab und stieg in rund drei Minuten auf 3000 Meter. Der Prototyp P01 mit der

Registrierung HB-VXA flog 55 Minuten über die Zentralschweiz. Der Flug verlief nach Plan, es zeigten sich keine Probleme. Der PC-24 ist der erste Düsenjet aus Schweizer Produktion seit 50 Jahren. Das Medieninteresse war gewaltig, zahlreiche Zeitungen berichteten auf ihren Onlineportalen über den Erstflug. »Das war eine echte Punktlandung«, freute sich Pilatus-Verwaltungsratspräsident Oscar J. Schwenk.



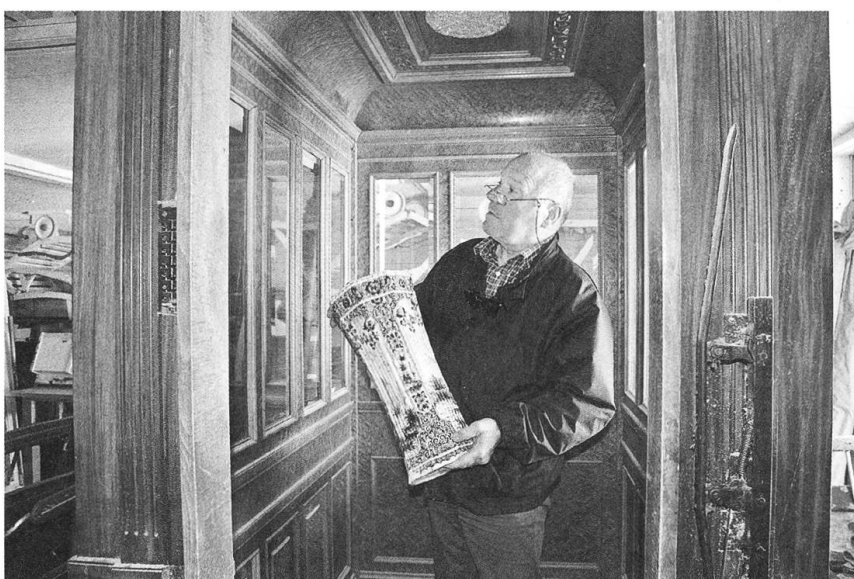
11.5. Der PC-24 beim Jungferflug.

15.5. Aufarbeitung von Altbeständen

Das Staatsarchiv Nidwalden ist mit der Aufarbeitung von Altbeständen im Hintertreffen. Allein im ersten Untergeschoss warten 20 Gestelle des Akzessionsarchivs (Neuzugänge, amtliche und private) auf die Experten. Alles, was ankommt, muss bewertet und erschlossen werden. Der Leiter des Staatsarchivs, Emil Weber, rechnet bis Ende 2016 die Arbeit im Akzessionsmagazin abschliessen zu können, sofern 2015 ein normales Ablieferungsjahr wird. Im vergangenen Jahr waren rund 440 Laufmeter hereingekommen, «normal» sind es zwischen 150 und 200 Laufmeter. Um nun für diese Arbeiten mehr Freiraum zu schaffen, bleibt das Staatsarchiv ab sofort bis auf Weiteres montags geschlossen. Im vergangenen Jahr haben über 300 Personen das Staatsarchiv besucht und es wurden 650 Anfragen ans Archiv gerichtet.



16.5. Humligenbach: Das letzte Hochwasserschutz-Projekt abgeschlossen.



18.5. Jo Müller im Palace-Lift von 1905.

16.5. Wolfenschiessen: Humligenbach gezähmt

Die aufwändigen Hochwasserschutzmassnahmen am Humligenbach sind abgeschlossen. Verlässt bei Hochwasser der Humligenbach sein Bachbett, richtet er im Dorf keinen Schaden mehr an. Er überflutet dann geordnet das Kulturland und fliesst weiter unten wieder in sein Bachbett zurück. Bereits im Betrieb sind die beiden Sammler am oberen Bachlauf, welche von

600 auf 2000 Kubikmeter und von 1000 auf 4000 Kubikmeter Fassungsvermögen vergrössert wurden. Der Humligenbach ist das vierte und letzte Hochwasserschutz-Projekt im Gebiet des Wolfenschiesser Dorfes.

18.5. Kostbarkeiten: Bürgenstock-Kulturgüter

2011 kehrte der frühere Bürgenstock-Generaldirektor Jo Müller auf den Bürgenstock zurück – nicht als Direktor, sondern als Kurator einer Ausstellung

unter dem Titel «Zukunft hat Herkunft». Die Ausstellung war mit 8000 Besuchern sehr erfolgreich. So erfolgreich, dass Jo Müller den Auftrag erhielt, vor dem Abbruch der alten Häuser alle dort gehorteten Schätze zu sichern. Die Sicherung von rund 500 Antiquitäten ist nun abgeschlossen. Was in den letzten fünf Jahren alles an Hotel-Kulturgut gerettet worden ist, könnte manches Museum vor Neid erblassen lassen. «Wir haben den Ehrgeiz, nach der Eröffnung des Ressorts das grösste Hotelkulturarchiv der Schweiz zu besitzen», erklärte Jo Müller.

21.5. Buochs: Reise in die «Belle Époque»

Das Hotel Rigiblick am Quai in Buochs wurde im Jahr 1915 eröffnet. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges setzte dem zuvor boomenden Tourismus auch in Nidwalden ein jähes Ende. Darunter litt auch das eben eröffnete Hotel Rigiblick. Dies war der Ausgangspunkt von «Hotelgeschichten». Die erste Szene spielte an der Schiffstation, wo eine Gräfin eintraf, um im Rigiblick zu übernachten. Der Hoteldirektor schöpfte wieder Hoffnung für seinen Betrieb. Ein weiterer Schauplatz war die Hotelhalle, wo die Hotelgäste auf einheimisches Personal trafen. Im dritten Teil wurde der Besucher mit Musik aus jener Zeit, etwa von Johann Strauss, definitiv in die Belle Époque geholt.



21.5. Hotelgeschichten: Theater mit allen Sinnen erleben.

Und zu guter Letzt erwartete die Gäste ein Menü aus der vorletzten Jahrhundertwende. «Wir wollen die Belle Époque mit unserem szenisch-musikalisch-historischen Theaterstück mit allen Sinnen erleben lassen», erzählten Caroline Vitale und Karin Schleifer. Vitale ist als Mezzosopranistin in Opern und Konzerten unterwegs und hat in «Hotelgeschichten» die Hauptrolle. Schleifer arbeitet als Historikerin im Staatsarchiv Nidwalden und

stiess bei ihren Recherchen auf wertvolle Informationen.

28.5. Beckenried: Die geheimnisvolle Kiste

Eine überdimensionierte Schatzkiste sollte eingeweiht und enthüllt werden. Niemand wusste, wann und wie und woher die Kiste kommt und was darin sein könnte. Verschlüsselte Botschaften forderten das Publikum auf, sich auf die Suche zu machen. Neun Gruppen wurden durch



28.5. Frosch-Konzert bei der Theaterproduktion der Schule Beckenried.

Spielende an die verschiedenen Spielplätze begleitet. Die Suchenden erlebten eine Welt von Fantasie, Mystik, Märchen und handfester Realität. Für diese Grossproduktion der Gesamtschule Beckenried verpflichtete sie die Regisseurin Annette Windlin, die das Projekt seit fast einem Jahr begleitete. Unter ihr entstand eine spannende Geschichte rund um die geheimnisvolle Kiste, bei der 350 SchülerInnen und 40 Lehrpersonen beteiligt waren.

31.5. Dreiecksgeschichte: OW, Engelberg, NW

Warum hat sich Engelberg 1815 für Obwalden und gegen Nidwalden entschieden? Wie wurde dadurch das Verhältnis zwischen den drei Talschaften bis heute geprägt? Rund um das Jubiläum «200 Jahre Engelberg bei Obwalden» versuchten Anlässe, diesen Fragen nachzugehen. Unter anderem fanden vier Sonderausstellungen in vier Museen statt, die das Thema je aus einer anderen Perspektive beleuchteten: Im Nidwaldner Museum Salzmagazin Stans, im Tal Museum Engelberg, im Historischen Museum Obwalden in Sarnen und im Museum Bruder Klaus Sachseln. Im Salzmagazin Stans stand im Fokus, warum die Nidwaldner sowohl 1798 wie auch 1815 in zum Teil blutige Konflikte mit den Franzosen und der übrigen Eidgenossenschaft gerieten.

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

20.5. Stans

Ja zur Rechnung 2014. Ja zum Stanser Anteil von 1.02 Millionen Franken für die vierte Etappe der Sanierung und Erweiterung der ARA Rotzwinkel. Nach angeregter Diskussion stimmten die über 600 Anwesenden der Anpassung des Zonenplans und der Änderung des Verkehrsrichtplans zu. Somit sind die Voraussetzungen für die Überbauung in der Unter Spichermatt geschaffen. Der Veronika-Gut-Weg kann verlegt werden. Der Luzerner Investor Hermann Alexander Beyeler plant auf dem Grundstück eine Überbauung mit Wohnen als Schwerpunkt. Die Einsprachen und die Rückweisung des Geschäftes wurden abgelehnt.

21.5. Buochs

Ja zum Rechenschaftsbericht des Gemeinderates. Ja zu Jahresrechnungen der Gemeinde und der katholischen Kirchgemeinde 2014. Die Steuereinnahmen fielen geringer als budgetiert aus, das Bevölkerungswachstum stagniert. Ja zum Kredit für die Erweiterung des Brauchwasserbehälters im Reservoir Ribimättli.

21.5. Oberdorf

Ja zu einem Planungskredit für eine neue Wertstoffsammelstelle auf dem Grundstück der ehemaligen Gastrocknungsanlage. Ja zum Anteil

Oberdorf an die vierte Etappe der Sanierung und Erweiterung der ARA Rotzwinkel. Ja zu den Rechnungen der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde. Ja zur Bauabrechnung der Aula-Sanierung. Ja zu einem Planungskredit für die Sanierung der Wasseraufbereitungsanlage des Hallenbades.

22.5. Beckenried

Ja zur Rechnung 2014 der Kirchgemeinde. Ja zu einem Kredit für einen Projektwettbewerb für ein neues Begegnungszentrum der Pfarrei. Neben Büroräumlichkeiten und einem Saal möchte die Kirchgemeinde auch bezahlbaren Wohnraum realisieren. Ja zur Rechnung 2014 der politischen Gemeinde. Ja zur Rechnung 2014 des Gemeindegewerks.

22.5. Ennetbürgen

Ja zur Jahresrechnung 2014 der Gemeinde. Ja zur Teilrevision des Friedhofreglements und der Nutzungsplanung (Anpassung des Zonenplans im Gebiet Niederstein). Ja zur Jahresrechnung 2014 der katholischen Kirchgemeinde. Ja der Kirchgemeindeversammlung zu einem Kredit für einen Ideenwettbewerb für einen neuen Dorfkern mit Neubau des Pfarrhauses. Genossenschaft und Gemeinde hatten bereits früher ihre Anteile gesprochen.

22.5. Ennetmoos

Ja zur Jahresrechnung 2014. Ja zum Anteil Ennetmoos an die vierte Etappe für Sanierung und

Ausbau der ARA Rotzwinkel. Ja zum neuen Reglement für die Benützung der Räumlichkeiten, Anlagen und Plätze der Gemeinde. Ja zum neuen Musikschulreglement. Ja zum Kredit für die Neuanschaffung einer elektronischen Trefferanzeige im Schiessstand.

22.5. Wolfenschiessen

Ja zu den Jahresrechnungen 2014 der drei Gemeinden. Ja zum Anteil Wolfenschiessen an die vierte Etappe für Sanierung und Ausbau der ARA Rotzwinkel. Eine Diskussion löste ein Antrag aus, der bei der Abfallsammelstelle einen eigenen Behälter für Plastik bereitstellen wollte. Der Antrag wurde abgelehnt.

26.5. Hergiswil

Ja zu den Jahresrechnungen 2014 der politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Ja zur Revision des Feuerwehrreglements. Ja zum Beitrag von 80'000 Franken an den Neubau eines Klubhauses des Tennisclubs Hergiswil. Im Sinne einer Ausnahme wurde entschieden, dass die Swisscom auf dem Dach des Parkhauses Allmendli eine Mobilfunkantenne bauen darf. Auf den Standort beim Schlüssel verzichtet die Swisscom und zieht das Baugesuch zurück. Nachdem im Vorfeld die Mobilfunkantenne am meisten zu reden gab, war überraschend, dass es weder eine Diskussion noch einen Gegenantrag gab.

29.5. Emmetten

Ja zu den Rechnungen der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und der Kirchgemeinde. Ja zum Nachtragskredit von 76'000 Franken für den Kindergartenausbau. Ja zum Friedhofreglement. Ja zum Baurechtsvertrag für ein Reservoir im Kohltalrank.

28.5. Stansstad

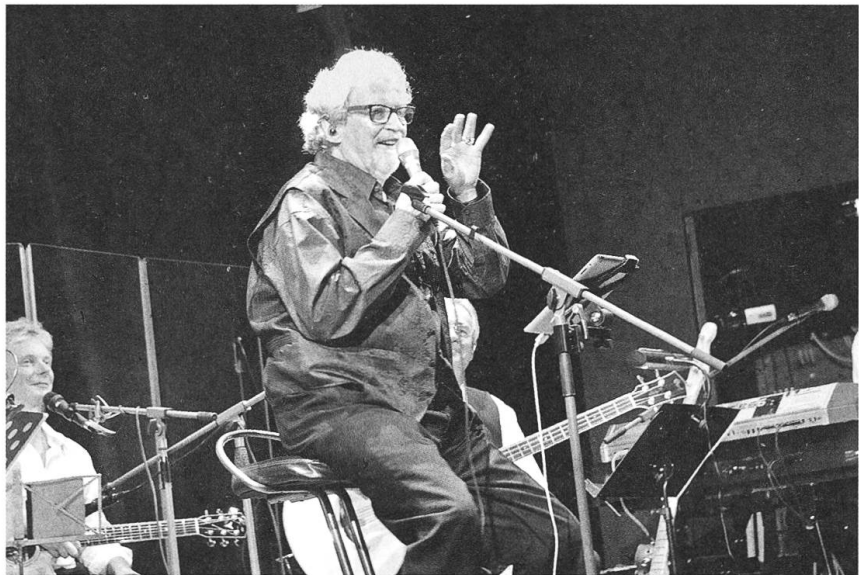
Ja zu den Jahresrechnungen 2014 der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde. Ja zum Anteil Stansstad an die Sanierung und Erweiterung der ARA Rotzwinkel (4. Etappe). Ja zu einer Solidarbürgerschaft von 3,3 Millionen Franken der politischen Gemeinde für den Bau der Alterssiedlung Riedsunnä 3. Ja zu einem Kredit an den Ausbau des Dachstocks beim Schulhaus Obbürgen. Ja zum Zusatzkredit von 450'000 Franken für den Bau der Tiefgarage beim Bahnhof. Der Baugrund erwies sich als erheblich schwieriger als von Fachleuten vorausgesagt, was zu Mehrkosten führte.

29.5. Dallenwil

Die Gemeindeversammlung war rekordverdächtig, sie dauerte gerade mal 22 Minuten und die Kirchgemeindeversammlung 25 Minuten. Ja zu den Rechnungen der Politischen Gemeinde (erstmalig als Einheitsgemeinde) und der Kirchgemeinde. Beide schlossen mit einem Überschuss ab.



2.5. Jungformation Alphorntrio Bärgekristall.



29./30.5. Jeff Turner im Theater am Dorfplatz in Buochs.

IN KÜRZE

Ausstellungen

23.5. Ennetbürgen, Skulpturenpark, Saisonöffnung; fünf neue Objekte von Anton Egloff, Johanna Näf, Josef Maria Odermatt, Katrin Odermatt und Rochus Lussi; mittlerweile sind in der Ausstellung 38 Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland mit 46 Kunstobjekten vertreten.

Konzerte

2.5. Ennetbürgen, Mehrzweckhalle, Konzert der Jodlergruppe Alpegruess; Dirigent Peter Hodel; Gastklub Jodlerklub Illgau; Jungformation Alphorntrio Bärgekristall mit Sandro Christen (15), Pascal Barmettler (16) und Jonas Wolfisberg (16).

9.5. Stans, Start in die zehnte Ausgabe der Stanser Orgelmattineen, Markus Kühn eröffnete das Programm 2015.



2.5. Der Schülerzirkus Balloni gastierte in Oberdorf.

23.5. Beckenried, Jahreskonzert der Feldmusik Beckenried unter der neuen Leitung von Heini Iten; das Experiment des Zusammenspiels mit den Dudelsackspielern «Wild Boar Clan of Loch Lucerne» begeisterte die Besucher.

29./30.5. Buochs, Theater am Dorfplatz; Konzerte mit Country-Musiker Jeff Turner, dem in Buochs wohnhaften gebürtigen Australier; die Konzerte wurden für seine nächste CD aufgezeichnet.

30.5. Wolfenschiessen, Zelgli-Halle, Konzert des Alpina-Cheerli; erstmals unter der Leitung der neuen Dirigentin Theres Odermatt; Ansage durch Sara Gander und Olivia Flühler; Gäste: Jodlerklub Weggis und die Jodlerfamilie Herger aus Buochs.

30.5. Stansstad, Gemeindsaal; Jahreskonzert Musikgesellschaft Stansstad; zu Gast waren die Musikgesellschaften der beiden Baselbieter Nachbargemeinden Seltisberg und

Lupsingen; das gemeinsame 50-köpfige Musikkorps spielte unter der Gesamtleitung des Stansstader Dirigenten Patrick Roth.

31.5. Stans, Klosterkirche St. Klara, Konzert mit dem Titel «O lux beata trinitas» der Mirjamschola; im Rahmen der Konzertreihe zum Jubiläumsjahr 400 Jahre Kloster St. Klara.

Gemeinden

8.5. Ennetbürgen, die Pfarrkirche feierte 70 Jahre Kriegsende; Sitzbankeinweihung bei der Friedenslinde, Friedenskonzert in der Pfarrkirche, Friedensfeier.

Events

9.5. Stans, Dorfplatz; seit 200 Jahren gehört Genf der Eidgenossenschaft an; auf einer Tour durch die ganze Schweiz zeigte der Kanton Genf seine verschiedenen Facetten; die von der Fondation pour Genève organisierte Roadshow machte auch in Stans Halt.

30.5. Stans, Dorfplatz; in den fünf Zentralschweizer Kantonen fiel der Startschuss zum Gästival-Jahr; Tourismus Stans lud zu einem Picknick in Rot-Weiss ein; über 500 Personen haben in Rot-Weiss teilgenommen.

Kanton

8.5. Mit der Verankerung des Leistungssports im Sportgesetz hat der Nidwaldner Landrat im vergangenen Dezember ein

Zeichen für die Aufwertung des Leistungssports gesetzt. Die Regierung unterstrich nun dies mit einem einmaligen Beitrag von 50'000 Franken an die Sportmittelschule Engelberg.

20.5. Die Regierung verabschiedete das Legislaturprogramm 2016–2019 zu Händen des Landrates. Es orientiert sich am neuen Leitbild «Nidwalden 2025: Zwischen Tradition und

und zudem hat die Natur selber für Abhilfe gesorgt. Durch das Hochwasser Mitte Mai sind 80 Prozent der Brut zerstört worden.

Vereine / Institutionen

4.5. Stans, Kollegium, Jahresversammlung des Historischen Vereins Nidwalden (HVN) unter der Leitung von Hansjakob Achermann; die zwei-

in einer Notsituation. Spontan teilt sich das Preisgeld von 25'000 Franken mit anderen Institutionen. Die Jurt-Stiftung bezweckt die Förderung der öffentlichen Wohlfahrt.

8.5. Buochs, Restaurant Sternen, Generalversammlung von Insieme Nidwalden unter der Leitung von Präsident Walter Brand; Roman Achermann wurde neu anstelle des zurücktretenden Thomas Abry in den Vorstand gewählt; mit dem Insieme-Preis wurden Nicola Bucher und Käthy Gfeller für ihre freiwilligen Einsätze fürs Insieme-Chörli und im Freizeitteam geehrt.

13.5. Stans, Turmatthalle, Nidwaldner Skiverband, Delegiertenversammlung; sowohl sportlich als auch finanziell steht der Verband auf solidem Fundament; die Präsidentin des Skiverbandes, Gaby Bohnenblust, durfte von Roland Mathis, Kassier der Gönnervereinigung Ski91 einen Check über 24'000 Franken entgegennehmen.

22.5. Stans, Spitex Nidwalden, Generalversammlung; 2014 betreute die Spitex 766 Personen und leistete insgesamt 18'500 Einsatzstunden für hauswirtschaftliche und sozialbetreuende Leistungen sowie 37'900 Einsatzstunden in der Pflege; 110 MitarbeiterInnen teilten sich 65 Vollzeitstellen; aktuell bildet Spitex drei Fachangestellte Gesundheit aus; Esther Christen bekleidet seit drei Monaten das



30.5. Alli in Rot-Wiis! Picknick auf dem Stanser Dorfplatz.

Inovation». Im Leitbild sind die massgebenden Leitideen für die Weiterentwicklung des Kantons zusammengefasst. Das Legislaturprogramm ist ein wichtiges mittelfristiges Führungsinstrument für den Regierungsrat.

22.5. Obwohl gegen die Regulierung der Schwanenbestände keine Einsprachen eingegangen sind und der Kanton nun Eingriffe in die Brut vornehmen könnte, wird dieses Jahr darauf verzichtet. Die Brut war schon zu weit fortgeschritten

bändige Kantonsgeschichte ist ein Erfolg, von 2300 Bücher sind bereits 1700 verkauft; im Anschluss an die Versammlung sprach der angehende Kulturwissenschaftler Simon Mathis (25) aus Wolfenschiessen über das 150-jährige Winkelried-Denkmal.

7.5. Der Verein Spontan wurde in Schwyz mit dem Jurt-Preis ausgezeichnet. Spontan bietet in Stans Notaufnahme und begleitetes Wohnen für Jugendliche und junge Erwachsene



20.5. Rund 80 Lehrbetriebe öffneten die Türen für den Nachwuchs.

Amt der Pflegeleiterin; der Umzug in die Nähe des Spitals hat die Kerndienste gestärkt.

28.5. Ennetbürgen, Herdern; Stiftungsversammlung der Pro Senectute Nidwalden; alle Traktanden wurden gutgeheissen; die Kurse in den Bereichen

Bildung/Kultur sowie Sport/Bewegung waren 2014 sehr gut belegt; 180 freiwillige Helferinnen und Helfer waren im Einsatz; 212 Personen haben sich an die Sozialberatung gewandt; 42 Finanzgesuche im Gesamtbetrag von 30'000 Franken



9.5. Die erfolgreichen Turnerinnen des Turnzentrums Nidwalden.

konnten bewilligt werden; im ganzen Kanton wurden 7700 Mahlzeiten an rund 480 Personen verteilt.

Gewerbe

20.5. Rund 80 Lehrbetriebe öffneten die Türen für den Nachwuchs. Die Aktion des Nidwaldner Gewerbeverbandes stiess auf grosses Interesse. Das Projekt «Berufsbildung öffnet Türen» soll auch den Betrieben helfen, ihre Lehrstellen besetzen zu können.

Schweizer Jugend forscht

2.5. Claudio Eicher beeindruckte mit seiner ferngesteuerten Wirbelsäule die Juroren. Der 18-jährige Ennetbürger erhielt mit seiner Erfindung im Rahmen seiner Maturarbeit einen der 44 Sonderpreise. 88 Projekte wurden eingereicht. Dank dem Sonderpreis darf er nun im nächsten Jahr für eine Woche nach Taiwan an den internationalen Wissenschaftswettbewerb (Taiwan International Science).

Sport

2.5. Oberdorf, LA Nidwalden, Nidwaldnerlauf; die Besten aus Nidwalden: Mirjam Niederberger Oberdorf siegte bei der Hauptklasse Frauen; bei der Männer Hauptklasse wurde Florian Lussi Oberdorf zweiter und Sven Marti Buochs dritter.

9.5. Kerns, Regionenmeisterschaft Turnerinnen; das

Turnzenter Nidwalden erreichte drei Podestplätze und 24 Auszeichnungen; Alisha Zettel siegte in der Kategorie 3, Kim De Oliveira erreichte in der Kategorie 2 den zweiten Rang.

14.5. Buochs, Schweizer Meisterschaften Kanu-Regatta 5000 Meter; Kajak-Einer Männer: 1. Fabio Wyss Buochs, Kajak-Zweier Männer: 1. Fabio Wyss/Stefan Domeisen, Buochs/Rapperswil; die Meisterschaften wurden erstmals im Buochser Seebecken ausgetragen.

16.5. Delémont, Leichtathletik, Schweizer Meisterschaften Nationalliga C; 800 Meter: Mirko Blätter bringt es mit der Zeit von 1:57,62 auf den sechsten Rang in der diesjährigen U20 Jahresbestenliste; 3000 Meter: Florian Lussy siegt mit 8:35,90, mit dieser Zeit ist er momentan der schnellste Schweizer U23 Läufer; die Leichtathletikgemeinschaft Unterwalden holte sich in der Vereinsmeisterschaft den 5. Schlussrang und damit den Ligaerhalt in der Nationalliga C.

23.5. Stans, Sportanlage Eichli, Seilziehturnier Stans-Oberdorf; Männer U19 560 kg:

1. Stans-Oberdorf, Mixed 600 kg: 1. Stans-Oberdorf.

Vorträge

20.5. Stans, Aula Kollegium, «Geschichte(n) – Mythen – Politik», ein historisch-politisches Streitgespräch; Teilnehmer: André Holenstein, Autor des Werks «Mitten in Europa – Verflechtung und Abgrenzung in der Schweizer Geschichte» und Peter Keller, Nidwaldner Nationalrat und Verfasser des Weltwoche-Sonderhefts «Die Schweizer Schlachten»; Leitung: Urs Kälin, Urner Historiker und stv. Direktor des Schweizerischen Sozialarchivs in Zürich.

Literatur

26.5. Der Beckenrieder Lehrer, Reisende und Politiker Peter Joos ist jetzt Autor. Sein Erstlingsroman «Machu Picchu – die Reise zur Mitte» ist auf dem Markt. Der Roman weist autobiografische Elemente auf. Joos arbeitete als Junglehrer in Rio de Janeiro und hat seine Eindrücke festgehalten. Diese waren nun die Initialzündung zu seinem Erstlingsroman.



Kopf des Monats

Franziska Bircher

Seit mittlerweile sechs Jahren dirigiert Franziska Bircher die Beggrieder Jodler. Im Kanton Zürich aufgewachsen, hatte sie schon als Kind die Liebe zur Tracht und zum Singen in sich. Durch Heirat ist die heute 51-jährige Frau in Nidwalden gelandet und wohnt seit 30 Jahren in Oberdorf. Singen und Musizieren gehört in der Familie Bircher zum Alltag, wie essen und schlafen. So ist es nicht verwunderlich, dass die vier Söhne und ihr Mann Ruedi heute ebenfalls begeisterte Sänger sind. Als Frau einen Platz in einem Jodlerklub zu finden, ist nicht immer ganz einfach. Noch heute kann es vorkommen, dass die Frauen in dieser Männerdomäne als Konkurrenz empfunden werden, was auch Franziska Bircher schmerzlich erfahren musste. Dies sind jedoch Tempi passati. Heute ist sie bei den Beggrieder Jodlern fest verwurzelt.



Juni 2015

10.6. Die Achereggbrücke ist gut 50 Jahre alt. Umwelteinflüsse und zunehmende Belastungen setzten dem Bauwerk zu. Nun wird die Brücke umfassend saniert.

5.6. Ennetbürgen: Musterbeispiel der Musikförderung

Es war ein besonders Sommerkonzert der Musikschule, das mit grossem Publikumsaufmarsch belohnt worden ist. «Die Musikgesellschaft ist heute Gastformation beim Konzert der Beginners-Band und der Jungmusik», freute sich Emil Wallimann, der Musikschulleiter von Ennetbürgen und auch Dirigent der Musikgesellschaft. Der Abend gab einen interessanten Einblick in den Aufbau der Bläserabteilung und die jeweiligen Übertrittsverfahren. Die 18-köpfige Beginners-Band unter der Leitung von Michael

Schönbächler, musizierte bereits in erstaunlicher Klangqualität. Die 30 Musikantinnen und Musikanten der Jungmusik, geleitet von Marcel Krummenacher, boten ein beeindruckendes Programm. Den dritten Konzertteil bestritt die Musikgesellschaft, unter der Leitung von Emil Wallimann, mit Marsch- und Blasmusik vom Feinsten. Der Abend zeigte eindrücklich, wie die Arbeit der Musikschule in Ennetbürgen Früchte trägt.

10.6. Achereggbrücke kommt in die Jahre

Die Achereggbrücke ist ein wichtiges Nadelöhr zwischen

Hergiswil und Stansstad. Untersuchungen im 2010 haben ergeben dass die 1964 eröffnete Brücke stärker beschädigt ist, als in den Jahren zuvor angenommen. Die Brücke wurde rundum erneuert. Die Arbeiten auf der Fahrbahn Richtung Hergiswil dauerten bis Herbst. 2016 folgten die Fahrbahn Richtung Stansstad und das Trasse der Zentralbahn. Die Kosten betragen gut 11 Millionen Franken.

14.6. – 27.9. Kunstobjekt mit Bezug zum Wellenberg

Felswände, steile Hänge, Bachläufe und Gesteinsbrocken bilden jene Landschaften, die



14.6. Patrick Rohner und Nadine Wietlisbach im Pavillon Winkelriedhaus.



16.6. Pilot Hans Fuchs (r.) mit Claude Nicolier vor seiner Piper Super-Cup.

Patrick Rohner auf seinen «Begehungen» im Glarnerland und in anderen Teilen der Alpen und Gebirgslandschaften Europas erkundet und fotografisch festgehalten hat. Im Atelier entstanden Gemälde, deren besondere Physis überrascht. Patrick Rohner hatte in der Ausstellung des Nidwaldner Museums im Pavillon und Winkelriedhaus auch auf den Wellenberg Bezug genommen. Rohner ist 1959 in Rothenthurm geboren, lebt

und arbeitet seit 1991 in Rüti (Glarus). Zur Ausstellung erschien das Nidwaldner Kunsthft No. 6 mit dem Schwerpunkt Überforderung.

16.6. Hans Fuchs verstorben

Hans Fuchs ist nach längerer Krankheit im Alter von 61 Jahren verstorben. Seit 1975 hatte er in dritter Generation mit seinem Bruder Jürg das Seehotel Pilatus in Hergiswil als Familienbetrieb

geführt. Zur Fliegerei kam Fuchs, der auch begeisterter Segler war, mit 40 Jahren. Seine Gletscherflüge und Landungen bezeichnete er als ultimatives Erlebnis in der Fliegerei. Er war ein unermüdlicher Kämpfer für die Erhaltung der Gletscherfliegerei. Fuchs war lange Jahre Präsident des Verbandes der Schweizer Gletscherpiloten und Vizepräsident der European Mountain Pilots. Nach den Trauerfeierlichkeiten flogen vier Pilatus PC-7 des Oris-Teams, eine in Altenrhein stationierte Staffel ehemaliger Luftwaffenpiloten eine sogenannte «Missing Man Formation» über dem Hergiswiler Seebecken. Mit der Ehrenformation nahm die Fliegerszene Abschied von Hans Fuchs.

20.6. Matura: Frauen-Trio glänzte

Alle 68 Schülerinnen und Schüler des Kollegiums St. Fidelis haben die Maturaprüfung bestanden und durften bei Bildungsdirektor Res Schmid ihr Zeugnis abholen. Mit je 76 von 84 möglichen Punkten legte ein Frauen-Trio, Silja Elsener, Susanne Mathis und Fiona Tütsch die besten Prüfungen ab. Eine eindruckliche Gedächtnisleistung bot der Festredner, Physiklehrer Urs Zellweger. Seine witzige und originelle Maturarede war nicht nur perfekt auf die Schüler zugeschnitten, mit Hilfe von Gedächtnistricks hatte er das in Kleindruck rund drei



20.6. Maturandinnen Silja Elsener, Susanne Mathis und Fiona Tütsch.



24.6. Conrad Wagner (r.).

A4-Seiten umfassende Manuskript auswendig und unterhaltsam vorgetragen. Als beste Maturarbeit zeichnete Karin Schleifer, Vizepräsidentin der Schindler Kulturstiftung, diejenige von Jonas Niederberger aus. Die Arbeit des Niederrickenbachers beschäftigte sich politik-wissenschaftlich auf hohem Niveau mit dem Thema «Zensur in der Schweiz», begründete Schleifer.

24.6. Landrat: Wahlen im Fokus

Der Landrat wählte den 55-jährigen Mobilitätsfachmann Conrad Wagner (Grüne Stans) zum Landratspräsidenten 2015–2016. Neu im Landratsbüro sind die Fraktionsvertreter Peter Waser (SVP Buochs) und Regula Wyss (Grüne Stans). Zum Landammann wurde Baudirektor Hans Wicki gewählt. Die Rechnung 2014 wurde oppositionslos genehmigt. Der Kanton Nidwalden soll das Kantonsreferendum

gegen den nationalen Finanzausgleich (NFA) unterstützen. Das Parlament beschloss einen entsprechenden Vorstoss von Theres Rotzer als dringlich. Alle Geschäftsberichte und Jahresrechnungen von kantonalen und interkantonalen Institutionen wurden genehmigt.

25.6. Seerose öffnete ihre Blätter in Stansstad

Das Wahrzeichen des Jubiläums Gästival 200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz war die

Seerose. Nach ihrem ersten Standort Luzern lag sie für gut zwei Wochen in Stansstad vor Anker. Tagsüber war sie ein inszeniertes Museum, das sich der Tourismusgeschichte der Zentralschweiz widmete. Dazu gab es Konzerte von lokalen Formationen und Sonderprogramme für Kinder. Am Abend wurde die Seerose zur Konzert- und Theaterbühne. Neben kulinarischen Angeboten informierte Nidwalden Tourismus die Gäste über touristische Angebote. Mitte Juli



25.6. Das Wahrzeichen des Jubiläums Gästival in Stansstad.

zieht die Seerose weiter nach Brunnen.

27.6. Felsenweg wird auch Lernpfad

Auf dem Bürgenstock wurde von Regierungsrat Ueli Amstad, dem Nidwaldner Chef über alle Wanderwege, der Lernpfad Felsenweg eröffnet. Ausgedacht und realisiert haben die Idee Bruno H. Schöpfer von der Katara Hospitality und die Projektleiterin Barbara Sommer von der Pädagogischen Hochschule Luzern. Der neue Lernpfad Felsenweg erstreckt sich über 1,5 Kilometer mit 80 Metern Höhendifferenz. An 12 Stationen erhält man Antworten auf Fragen wie: Wer hatte die Idee, den Felsenweg zu bauen? Wer hat die gefährlichen Arbeiten ausgeführt? Wie hat die Landschaft rundherum vor 20'000 Jahren ausgesehen? Über mobile Geräte gehts kinderleicht via QR-Code zu den entsprechenden Antworten. Für nicht digital Ausgerüstete gibts die Fragen und Antworten als Falzprospekt in gedruckter Form.

IN KÜRZE

Brauchtum

7.6. Thun, Schweizer Meisterschaften im Fahnenschwingen; Werner Gisler aus Buochs, konnte seinen Titel verteidigen und wurde zum zweiten Mal in Folge Schweizermeister im Fahnenschwingen.



27.6. Die Initianten des Lernpfades auf dem Bürgenstock.

Musik

6./7.6. Glarus, Kantonalmusikfest; In der 3. Stärkeklasse wurde der Musikverein Buochs, Leitung Marcel Krummenacher, Festsieger; bei der Marschmusik erreichte der Musikverein Dalenwil, Leitung Daniele Giovannini den 4. Rang und die Musikgesellschaft Emmetten (Leitung Toni Käslin) den 5. Rang.

14.6. Ennetbürgen, Pfarrkirche; Bergmusikonzert mit Edi Wallimann, Maryna Burch-Petrychenko, Eva Landau und Clemens Gehrig.

14.6. Beckenried, Ridli-Kapelle; Ridli-Konzert mit der Nidwaldner Sopranistin Aurelia Würsch und dem Liedbegleiter Peter Baur; Werke aus dem Barock und der Romantik zu den Themen Frühling und Liebe.

Festivals

16.6. Hergiswil, Lakeside-Festival, das schlechte Wetter im Sommer 2014 hat zu einem

Defizit geführt; inzwischen hat der Verein gute Arbeit geleistet, die Finanzlage hat sich stark verbessert; 2016 findet das Lakeside-Festival auf der Rössliwiese wieder statt, sehr zur Freude der treuen Gäste.

Urnenabstimmungen

14.6. Buochs, Ja sowohl der politischen Gemeinde (1161 Ja zu 664 Nein) als auch der Kirchgemeinde (898 Ja zu 481 Nein) zum Neubau einer Totenkappelle, Kredit 1,3 Millionen Franken; sie wird die 1959 erbaute Kapelle ersetzen; 2012 wurde eine Vorlage abgelehnt; das neue Projekt wurde redimensioniert und modifiziert.

14.6. Nidwalden, das Volk wollte nichts von verschiedenen Schulingangsmo­dellen wissen; Teilrevision des Volksschulgesetzes wurde mit 9525 Nein zu 4644 Ja abgelehnt; künftig ist also nur noch das «normale» Kindergartenmodell zugelassen.

Freilichtspiel «Gott ist ein Anderer»: Einblick in das Leben im Kloster St. Klara

Der Verein «Frauen in Nidwalden und Engelberg: Geschichte und Geschichten» setzte sich bereits 2009 mit der Idee eines Theaterstücks über das Frauenkloster St. Klara auseinander. Das Jubiläums-OK 400 Jahre Kloster St. Klara nahm die Idee auf und integrierte sie in das Programm des Jubiläumsjahres. «Gott ist ein Anderer» ist ein halb-dokumentarisches Stück und basierte auf den Lebensläufen einiger der 431 Schwestern, die im St. Klara gelebt haben, sowie auf Interviews mit neun der aktuell noch zwölf Schwestern. Den Kern des Stücks bildeten die Monologe, in denen die Recherchen zu zehn exemplarischen Lebensläufen verdichtet wurden. Die Frauen erzählten, warum sie ins Kloster

eingetreten sind. Sie erzählten vom ersten Tag im Kloster, von ihrer Mühe mit alten Gebräuchen und von dem seltsamen Wesen, das man Gott nennt und das auch sie nicht wirklich kennen. Sie erzählten von ganz normalen Frauen, denen Gott dramatisch begegnete, oder für die der Gang ins Kloster ganz einfach ein realistischer Lebensentwurf war.

Für jede der Schwestern hiess das etwas anderes. «Was uns vereint ist nicht Gott, das ist unsere Sehnsucht nach Gott.» Und bei dieser Sehnsucht setzte das eindrückliche Freilichtspiel an: Durch Ensembleszenen und Chöre in der Klosterkirche und im Klostergarten wurden die Monologe verbunden. Das Publikum folgte in kleinen Gruppen,

bald auch individuell den einzelnen Klosterfrauen und ihren Geschichten.

Die TheatermacherInnen / Theatermacher: Autor Christoph Fellmann, Regie Ursula Hildebrand, Musik Christov Rolla, Szenografie Jos Näpflin, Lichtdesign Martin Brun, Kostüme/Maske Brigitt Fries und Roger Niederberger, Regieassistenz Jana Avanzini, Catering Rita Niederberger, Vertreterin Kloster Sr. Agnes Liem, Produktionsleitung Brigitt Flüeler und Rolf Scheuber.

Das Ensemble umfasste 24 Spielerinnen. Im Einsatz waren rund 90 Helferinnen und Helfer.

Die Aufführungen fanden statt in der Zeit vom 13. Juni bis 4. Juli und vom 26. August bis 12. September. Alle 20 Aufführungen waren ausverkauft.



Ensembleszene in der Klosterkirche.



Monologszene im Klostergarten.

Parteien

12.6. Stans, Hotel/Restaurant Engel, Generalversammlung der SVP Nidwalden; Kantonalpräsident Christoph Keller aus Hergiswil wurde für zwei Jahre wieder gewählt; die Wiederwahl von Keller war nicht so selbstverständlich, weil er aus gesundheitlichen Gründen gegen Ende des letzten Jahres kürzertreten musste.

12.6. Buochs, Wassersportzentrum, Generalversammlung der Grünen Nidwalden; für den nach neun Jahren zurücktretenden Norbert Furrer, wurde Landrat Leo Amstutz aus Beckenried zum neuen Parteipräsidenten bestimmt; das Amt des Fraktionsvorsitzenden Grüne/SP im Landrat wird Amstutz an Landrat Werner Küttel übergeben.

Theater

17.6. Stans, Hotel/Restaurant Engel; Beizentheater zum 200-Jahr-Jubiläum von Engelberg bei Obwalden; Text von Ida Knobel-Gabriel Wolfenschiessen; Regie Werner Matter Engelberg; musikalische Darbietungen von El Ritschi; das Beizentheater beleuchtete das Dreiecksverhältnis von Engelberg, Obwalden und Nidwalden auf launische Art.

20./21.6. Emmetten, Mehrzweckhalle; erste Emmetter Jugendtheatertage, elf Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren spielten den heiteren

Jugendkrimi «Es isch nid so wiä s uisgsehd»; Leitung Daniela Gröbli; gegründet wurde die Jugendgruppe von der Theatergruppe Emmetten.

Konzerte

13.6. Dallenwil, Mehrzweckanlage Steini; Konzert des Chifonet-Cheerlis; die 17 Sängerinnen sorgten mit ihrem Auftritt im 60er-/70er-Look für einen Augen- und Ohrenschmaus; Leitung Theres Odermatt; Moderation Klaus Odermatt; Uraufführung des «Dallenwiler Liedes», einer Komposition von Klaus Odermatt; musikalische Begleitung von Theo von Büren und Conny Riebli; Gast: Saxofon-Quartett Caramujo Kriens; das Konzert findet alle drei Jahre statt.

Sport

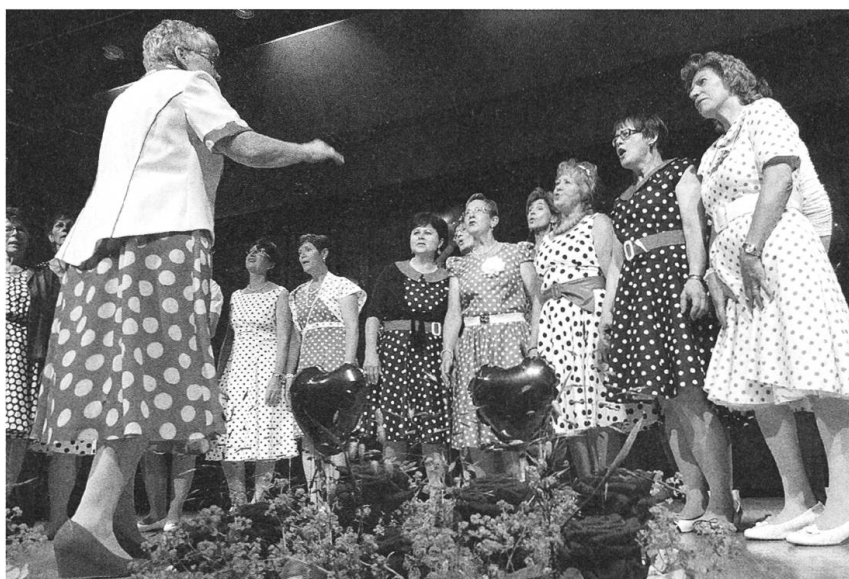
3.5. Luzern, Schweizer Schulsporttag; Polysportive Stafette Mädchen: Silbermedaille für

die Schülerinnen des Schulsportteams Stans; Polysportive Stafette Knaben: Bronzemedaille für die Schüler des Freiwilligen Schulsports Stans-Stansstad.

6.6. Stans, Eichli, der FC Stans besiegte im letzten Saisonspiel den FC Altdorf mit 6:0; dank diesem Erfolg schafften die Stanser den Klassenerhalt in der 2. Liga regional.

11.6. Stans, Sportanlage Eichli; Cup des Innerschweizer Fussballverbandes (IFV), Cup-Finaltag; die Spielerinnen des FC Stans (2. Liga) holten sich gegen die Frauenmannschaft des FC Sempach den Cupsieg.

13.6. – 12.7. Raron/Visp, Eidgenössisches Schützenfest, Ständematch; die Sturmgewehrgruppe mit Gerhard Kesseli, Hans-Peter Bucher, Franz Keiser und Beat Odermatt gewann im Zweistellungswettbewerb hinter Bern und Zürich die Bronzemedaille; am



13.6. «Vo Härz zu Härz»: Konzert des Chifonet-Cheerlis.

Tag der Jugend gewann Europameister Manuel Lüscher die Kleinkaliber-Bronzemedaille.

20.6. Gonten AI, Seilziehen, letztes Meisterschaftsturnier der Klasse U 19 560 kg; das Team Stans-Oberdorf wurde Schweizer Meister und gewann nach 18 Jahren wieder einen Nachwuchs-Titel.

21.6. Wolfenschiessen, 27. Bannalper Berglauf; erstmals gewann mit dem 34-jährigen Wolfenschiesser Christian Stebler ein Einheimischer, 41 Sekunden vor dem Neuseeländer Vajin Armstrong, Dritter wurde der Stanser Bruno Joller.

Gemeinden

26.6. Ennetbürgen, als die Primar- und Oberstufenschüler vernahmen, dass der Gemeinderat ein Skateverbot über den Schulhausplatz verhängen will, machten sie sich auf die Unterschriftensammlung und brachten innert fünf Tagen 123 Unterschriften für ihre Petition zusammen; Gemeindepräsident Peter Truttmann war begeistert vom Engagement der Jugendlichen und versprach, das Thema im Gemeinderat zu besprechen.

26.6. Stans, im Beisein von Vertretern der sechs Verbandsgemeinden erfolgte der Spatenstich zur grössten Sanierungsetappe der ARA Rotzwinkel; das heutige System ist über 40 Jahre alt und an der Kapazitätsgrenze angelangt; gebaut



14.6. Die neue Bartkauz-Familie am Eulenpfad auf dem Wirzwei.



24./25.6. Musical «Senior Year» der Abschlussklassen Wolfenschiessen.

werden in den nächsten zwei Jahren drei Reaktoren mit einem Volumen von je 3600 Kubikmetern; den Kosten von 14 Millionen Franken wurden in den Verbandsgemeinden diskussionslos zugestimmt.

Kanton

19.6. Stans, Kapuzinerkirche; die Kantonspolizei nahm vier neue Polizistinnen und Polizisten in ihr Korps auf: Fabienne Balsiger, Fabienne Renggli, Peter Kaiser und Mike Niederberger.

25.6. Das Sperrgut kann weiterhin zweimal pro Jahr an die Strasse gestellt werden. Der Kehrichtverwertungsverband Nidwalden beschloss an der Delegiertenversammlung in Beckenried auf Antrag der Gemeinden Hergiswil, Ennetbürgen und Beckenried mit 17 zu 10 Stimmen die Weiterführung von zwei Sperrgutsammlungen.

30.6. Die Volksinitiative vom 18. Juni 2015 zur Änderung des Gesetzes über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht

betreffend das hindernisfreie Bauen ist mit 942 gültigen Stimmen zustande gekommen. Der Beschluss trat ab sofort in Kraft. In erster Lesung hatte der Landrat den Forderungen der Initiative entsprochen, in zweiter Lesung wurde der Passus wieder gestrichen. Daraufhin sammelte das Initiativkomitee «Hindernisfreier Wohnen» Unterschriften.

Events

24./25.6. Wolfenschiessen, MZA Zägli, Musicalprojekt «Senior Year» der Abschlussklassen von Wolfenschiessen und Dallenwil; 39 Schülerinnen und Schüler haben das an ein Highschool-Filmmusical anlehrende Stück in Eigenregie und auf ihre eigene Welt umgearbeitet; «Senior Year» steht für «letztes Schuljahr»; die hauptverantwortlichen Lehrpersonen waren Franz Müller und Michèle Freivogel.

26.6.11.7. Buochs/Ennetbürgen, Strandbad, 19. Kinosppektakel; reichhaltiges Programm mit Komödien aber auch Tiefsinnigem.

29.6.–9.7. Stans, Dorfplatz, Stanser Sommer; vielseitiges Programm für Jung und Alt; unter anderem feierte die 160-köpfige Northview Highschool Marching Band den

Nationalfeiertag der USA auf dem Stanser Dorfplatz.

Vereine

13.6. Stans, Theater an der Mürg; Generalversammlung der Theatergesellschaft Stans; für den zurücktretenden Christoph Herber wurde Freddy Businger zum neuen Präsidenten gewählt.

14.6. Stans, Gnappiried; Jubiläum 40 Jahre Hundesport Unterwalden (HSU); HSU ist Sektion der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft und setzt sich ein für eine optimale Erziehung und Ausbildung von Welpen, Junghunden bis zu Sporthunden.

17.6. Stans, Generalversammlung BSV Stans; zum neuen Präsidenten wurde Jürg J. Spieler aus Hergiswil gewählt; er ersetzt den zurückgetretenen Markus Ming.

SRF 1

7.6. Ennetbürgen, Gemeindsaal; Talkshow «Persönlich», bei Gesprächsleiter Dani Fohler begegneten sich Marlène Wirthner-Durrer (67), Stans und Walter Zibung (69), Fürigen. Wirthner spielte in ihrem Leben mehr als nur Theater, Zibung zog als Manager um die ganze Welt und schrieb als Grossvater ein Buch.



Kopf des Monats

Nadine Wietlisbach

An der «Art Basel» wurden die «Swiss Art Awards» für Kunst, Architektur und Design verliehen. Nadine Wietlisbach, Kuratorin am Nidwaldner Museum, konnte den eidgenössischen Preis für Kunstvermittlung entgegennehmen. Sie wurde als aussergewöhnliche Vermittlerin hervorgehoben, die sich mit viel Energie, Herzblut und langem Atem für eine vielfältige Zentralschweizer Kunstszene engagiert. Nach neuen Wegen suchend, Kunst an ein breites Publikum zu vermitteln, bespielt sie das Nidwaldner Museum mit vorwiegend regionalen Künstlerpositionen. Neben ihrer Tätigkeit als Kuratorin leitet Wietlisbach «sic! Raum für Kunst» in Luzern, lehrt an der Hochschule der Künste in Bern und ist als Publizistin an verschiedenen Projekten beteiligt. Vielseitigkeit, verbunden mit Neugierde und Begeisterung für die Sache, zeichnen die Preisträgerin aus.



Juli 2015

Der Sommer 2015 schlug alle Rekorde. Ein Hitzetag folgte dem anderen und bescherte den Badis Traumfrequenzen. Im Bild das Strandbad Buochs-Ennetbürgen.

1.7. Polo Murer übergibt Geschäft

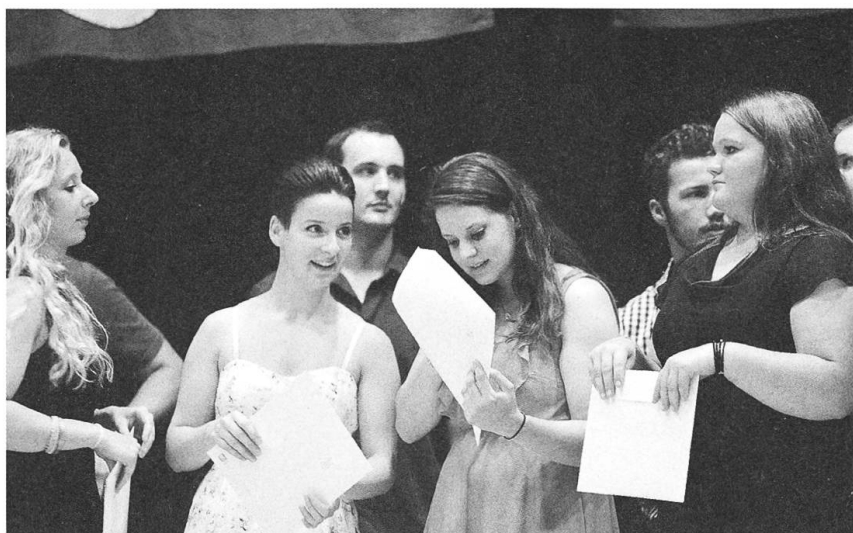
Nach über 52 Jahren ging Murer Unterhaltungselektronik in neue Hände über. Polo Murer zog sich altershalber zurück. Das Geschäft an der Marktgasse in Stans wird von Peter Meyer und seiner Firma HiFi Mathys Luzern unter dem Namen Bang&Olufsen Stans weitergeführt. Das Sortiment bleibt praktisch identisch. Polo Murer und Peter Meyer bildeten schon zuvor eine Einkaufsgemeinschaft. Meyer ist seit 30 Jahren in der Branche tätig und Inhaber von HiFi Mathys und Erismann AG mit Filialen in Luzern und Schattdorf. Polo

Murer hat den Fernsehboom, der in den 60er-Jahren einsetzte, ebenso miterlebt wie den Aufstieg der Grossverteiler, den

technologischen Fortschritt, den Preiszerfall in der Elektronik und das veränderte Konsumverhalten der Kundschaft.



1.7. Peter Meyer, Dario Gritti und Polo Murer (v.l.) bei der Geschäftsübergabe.

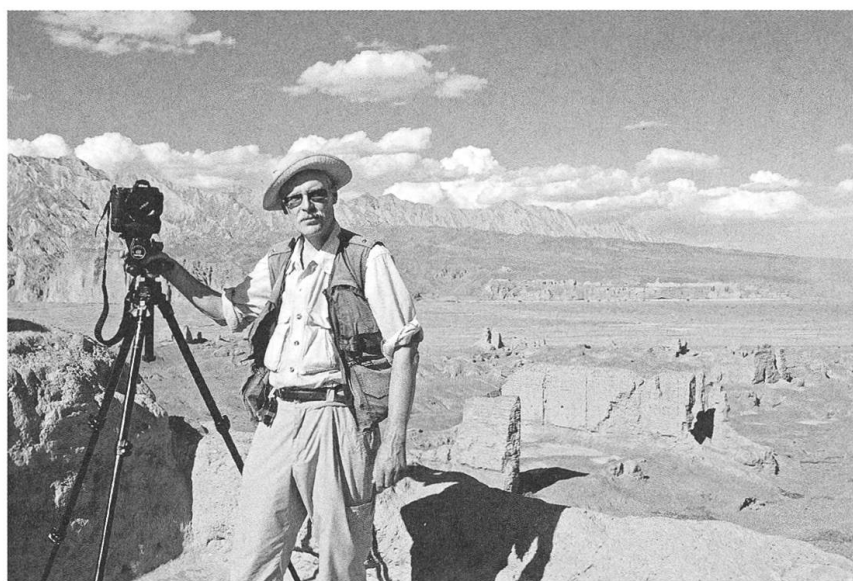


4.7. Strahlende Gesichter bei der Lehrabschlussfeier.

2.7. Pro Wirtschaft: 25 Jahre Netzwerkpflege

Zur 25. Generalversammlung lud Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg bei bestem Wetter seine Mitglieder zum frühmorgendlichen Brunch auf den Bürgenstock ein. 170 Personen folgten der Einladung. Präsident Herbert Würsch skizzierte die Pläne des Vorstandes zur Strategie und Neuausrichtung. Der Verein soll ein reiner Netzwerkverein sein. Für die politischen

Aussagen ist der Partner, der Nidwaldner Gewerbeverband, zuständig. Die Jahresbeiträge sollen in Form von Dienstleistungen wieder den Mitgliedern zugute kommen, mit Anlässen und Veranstaltungen. Ziel ist, den Verein mit wenig Aufwand zu führen. Der gesamte Vorstand wurde für ein weiteres Jahr bestätigt. Zur Jubiläums-GV ergriff für einmal nicht der Volkswirtschaftsdirektor, sondern der Landamman, Hans Wicki, das Wort.



7.7. Der Hergiswiler Forscher Christoph Baumer in Subashi (China).

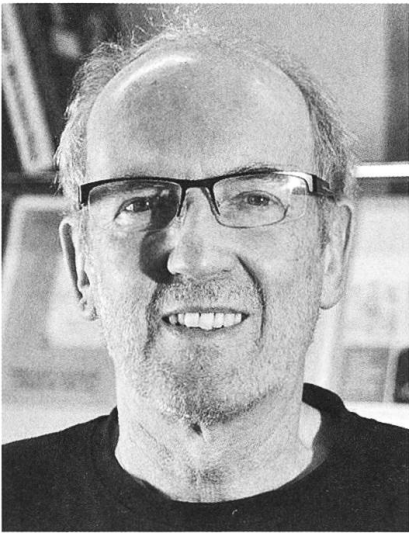
4.7. Lehrabschluss:

«We are the Champions»

Die Aussage des Songs der Queen's galt den 263 jungen Berufsleuten der gewerblich-industriellen Berufe, die im Loppersaal Hergiswil von Bildungsdirektor Res Schmid ihren Fähigkeitsausweis oder ihren Berufsattest ausgehändigt erhielten. Prüfungsleiter Jürg Ehlinger sprach von Top-Resultaten und lobte die hohe Qualität der Nidwaldner Berufsbildung. 94,6 Prozent der Kandidaten, die in einem der 83 gewerblich-industriellen Berufe geprüft wurden, haben bestanden. 20 davon gar mit einer Auszeichnung, das heisst, sie erreichten mindestens die Note 5,4. Der Beste, Michael Niederberger, Elektroniker mit Berufsmatura schloss mit 5,7 ab. Gesamthaft wurden 10 Berufsmaturazeugnisse ausgehändigt. Die Gesamt-Durchschnittsnote betrug 4,83.

7.7. Hergiswil: Hohe Ehre für Forscher

Ende Mai hat der Hergiswiler Forscher Christoph Baumer in London von Prinz Andrew den «Historiker-Oscar», die «Sir Percy Sykes Medaille», erhalten. Er wurde alsdann an seinem Wohnort Hergiswil gebührend gefeiert. Der 64-jährige Baumer ist ein bedeutender Historiker, ein international anerkannter Forscher und Fotograf Zentralasiens. Unterstützt wird er von seiner Partnerin Therese Weber,



8.7. Pädagoge Edwin Achermann.



9.7. Stefan Gabriel als Winkelried im Kurzfilm «Auszeit».

einer Kunstmalerin, Buchautorin, Papierspezialistin und Dozentin. Gemeinsam haben die beiden Werke herausgegeben wie etwa 2013 «Durch die Wüste Taklamakan. Auf den Spuren von Sven Hedin und Sir Aurel Stein.» Die über 50 Forschungsreisen, Expeditionen und Entdeckungen sind in wunderbaren Büchern dokumentiert.

8.7. Abschied von einem grossen Pädagogen

Mit dem Stanser Edwin Achermann ist nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 63 Jahren ein visionärer Pädagoge gestorben. Nach der Ausbildung als Primarlehrer wirkte er in Nottwil und Stansstad, bevor er 1983 die Freie Volksschule in Stans eröffnete. Seine in der Privatschule praktizierten Methoden fanden weitherum grosse Aufmerksamkeit und schlussendlich mit dem Entwicklungskonzept der Stanser Primarschule in den Jahren 1989 bis 1996 Eingang in

die Staatsschule. Ab 1996 war Achermann vor allem im Kanton Aargau tätig. Die Einbettung der Institution Schule war ihm ein zentrales Anliegen. Dafür hat er sich auch in der Nidwaldner Politik engagiert, im Landrat, in der Erziehungs- und in der Bildungskommission, wo er bis 2006 die Schulentwicklung entscheidend mitprägte. Seine pädagogischen Überlegungen und Konzeptionen bleiben dank seinen Publikationen als wertvolles Vermächtnis erhalten.

9.7. Der Finanzausgleich sorgt für rote Köpfe

Der Kanton Nidwalden muss für den Beitrag in den Finanzausgleichstopf nächstes Jahr tiefer in die Tasche greifen. Der Beitrag steigt 2016 von 21,4 auf 30,5 Millionen Franken. Nationalrat Peter Keller nahm kein Blatt vor den Mund und bezeichnete den Anstieg als Skandal. Er ist mit Ständerat Paul Niederberger einer Meinung, dass es eine

Obergrenze für die Geberkantone braucht. Eine Erhöhung hat sich abgezeichnet, aber vom Ausmass war auch Finanzdirektor Alfred Bossard beunruhigt. Mit Blick auf die Zukunft brauche es nun dringend Gespräche zwischen den Geber- und den Nehmerkantonen, meinte Bossard. Die Wirkung des eben beschlossenen Sparpakets ist bereits verpufft... das Szenario einer Steuererhöhung rückt immer näher.

9.7. Noldi Winkelried ist zurück auf seinem Platz

Zum 150-Jahr-Jubiläum seines Denkmals hatte man den Nationalhelden über zwei Monate in die Ferien geschickt. Mit wechselnden Bildplanen wurde die Denkmalthalle abgedeckt. Eine Zeit lang mit dem Konterfei des ehemaligen Geheimdienstlers Edward Snowden, später mit einer Comic-Superheldin mit wehendem Cape. In Begleitveranstaltungen wurde der heutigen

Bedeutung des Heldentums nachgegangen. Was Winkelried während seiner Abwesenheit getrieben hat, enthüllte der witzige Kurzfilm «Auszeit» von Sooli Film an der Winkelriedfeier: Die Eidgenössische Heldenverwaltung verordnete Winkelried wegen drohendem Burn-out eine Auszeit. Schnurstracks zog es ihn zu einem alten Kollegen... nach Altdorf! An der Winkelriedfeier erfuhr die 3000-köpfige Festgemeinde zudem, dass es Noldi nicht schätzt, wenn ihn

seine Nachfahren nur bei Sonnenschein feiern.

16. – 19.7. Openair Klewenalp: Neue Ausrichtung

Nach dem Rücktritt des langjährigen OK-Präsidenten Hanspeter Rohner übernahmen die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG, mit Geschäftsführer Sepp Odermatt an der Spitze, die Organisation des Events wieder selber und setzten einige Neuerungen um. Die gesamte Veranstaltung fand unter dem neuen

Namen «Openair Klewenalp» statt. Am Donnerstag erfolgte der Start wie bisher mit dem «Naturjodelabig». Am Freitag will man künftig Trends Rechnung tragen. Dieses Jahr war eine fetzige «Ländler-Chilbi» auf dem Programm. Der Samstag war den Country-Fans reserviert, wiederum mit namhaften Acts. Der beliebte Country-Gottesdienst mit Pfarrer Leopold Kaiser fand am Sonntagvormittag statt. Neu wurden am Sonntagnachmittag die Familien mit dem «Chinder-Openair» angesprochen. Die Gesamtbilanz fiel positiv aus, man zählte rund 6500 Besucher.

17. – 19.7. Gewaltige Leistung mit Suchtpotenzial

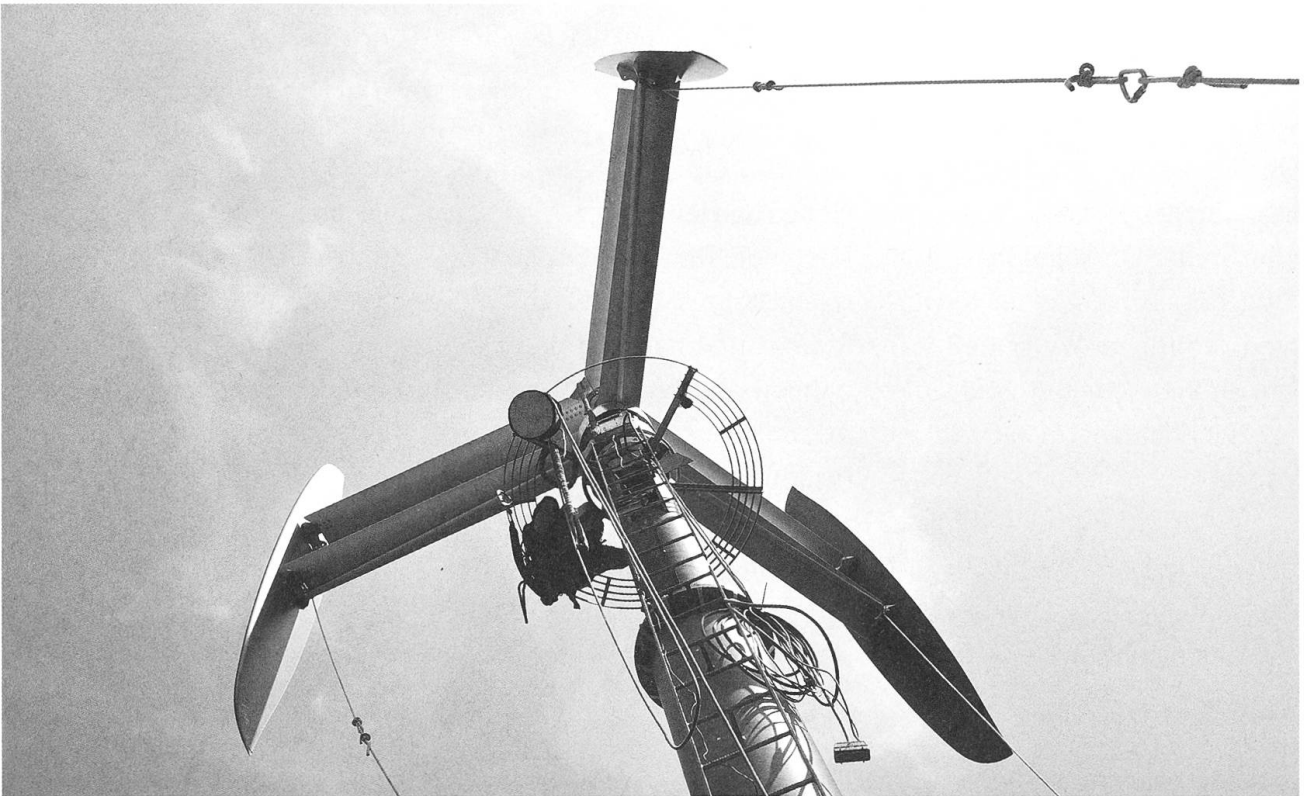
Michael Achermann (26) aus Stans hat sich im Gigathlon im Aargau in der Kategorie «Single Men» die Silbermedaille erkämpft. Die Fakten dazu: Freitagabend bis Sonntag, 406 Kilometer, 7100 Höhenmeter, Rennvelo, Mountainbike, Schwimmen, Inlineskaten und Laufen. 4 Kilo hat Achermann verloren und rund 30 Liter Flüssignahrung und Getränke zu sich genommen. «Der Gigathlon selber war sicher nicht gesund, dafür aber die Vorbereitung», sagt Achermann. 4000 Teilnehmer waren unter dem Motto «Discover History» unterwegs. Bei dieser Spitzenleistung kam wohl das Betrachten und Geniessen der Landschaft etwas zu kurz.



16. – 19.7. Buebequartet Dibidäbi am Naturjodelabend Openair Klewenalp.



10. – 12.7. Michael Achermann beim Gigathlon im Aargau.



16.7. Windkraft auf dem Haldigrat.

16.7. Haldigrat: Windkraft fürs Heizen im Winter

Für die nie richtig funktionierende Windkraftanlage auf dem Haldigrat wurde Ersatz notwendig. Die Montage auf 2000 Meter Höhe war ein logistischer Kraftakt. Am Produktionsstandort in Horn (TG) wurden sämtliche Teile zusammengesetzt und mit dem Lastwagen nach Niederrickenbach gebracht. Das letzte Streckenstück übernahm ein Helikopter, der die rund 1000 Kilogramm schwere Windturbine mit den drei vertikal rotierenden Flügeln zentimetergenau auf den Mast platzierte. Das neue Modell wurde in Schottland und in Südfrankreich unter Extrembedingungen mit Windgeschwindigkeiten bis 250 Kilometer getestet. Kurt Mathis, der Besitzer

des Bergrestaurants und der Sesselbahn Haldigrat, will mit der Anlage die Energie fürs Heizen im Winter abdecken.

21.7. Berufslehre hat hohen Stellenwert

289 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner werden Anfang August in die Lehre eintreten. Das sind 64 Prozent aller Schulabgänger. 118 (26,2 Prozent) besuchen weiterführende Schulen und 41 (9,2 Prozent) machen ein Zwischenjahr. 99,5 Prozent haben also nach dem Schulaustritt eine Anschlusslösung. Einen hohen Stellenwert hat die berufliche Grundbildung. 40 verschiedene Berufe wählten die jungen Frauen, 53 Berufe waren es bei den jungen Männern. Handwerkliche Berufe sind im Kommen,

neben Kaufmann führen Zimmermann und Elektroinstallateur die Liste der beliebtesten Lehrberufe bei den Männern an. Die weiblichen Jugendlichen bevorzugten nach wie vor Dienstleistungsberufe wie Kauffrau, Detailhandelsfachfrau der Branche Lifestyle und Fachfrau Gesundheit. Immer mehr junge Frauen wählten auch nicht geschlechtsspezifische Berufe wie zum Beispiel Automatikerin, Automobilmechatikerin, Elektronikerin, Gärtnerin Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Polymechanikerin und Landwirtin.

21.7. Wolfenschiessen: Wohltäter gestorben

Im Alter von 72 Jahren ist Roland Theo Christen gestorben. Zuletzt

war der Wolfenschiesser als Wohltäter in seiner Gemeinde aufgetreten. Für den Bau von altersgerechten Wohnungen hat er im Dorfzentrum Land zu einem günstigen Preis verkauft und der Stiftung Wohnen und Arbeiten eine Million Franken gespendet. Der frühere Besitzer eines Ingenieurbüros sass für die CVP ab 1978 für zwölf Jahre im Landrat und war 1986–1988 dessen Präsident. In Wolfenschiessen war er von 1974 an für 16 Jahre im Gemeinderat, davon die letzten sechs Jahre als Präsident.

30.7. Fabios Schicksal bewegt

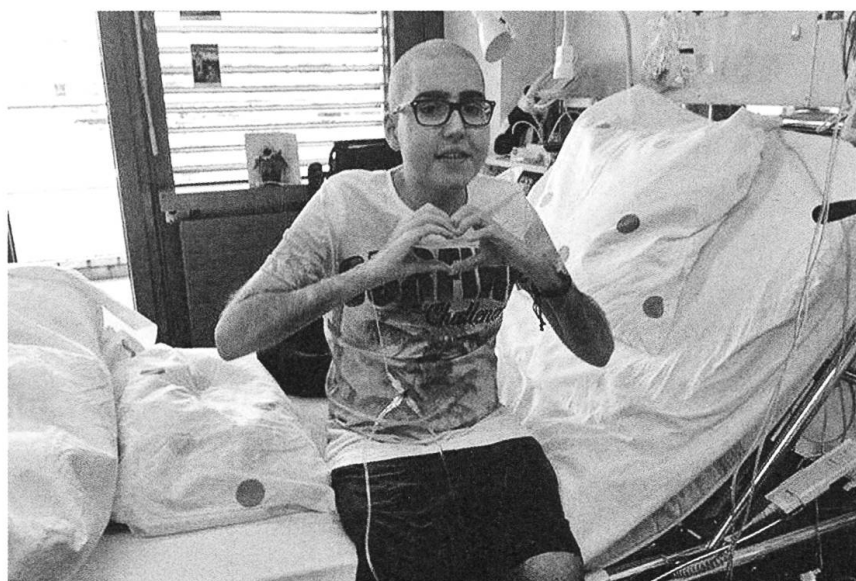
Die Geschichte über den 17-jährigen Fabio Paco, der an einer sehr seltenen Krankheit leidet und dringend Blutstammzellen braucht, löste eine Welle der Anteilnahme aus. Das Kantonsspital Nidwalden initiierte als Arbeitgeber von Fabios Eltern eine Registrierungsaktion.

Auf Facebook hat Fabios bester Freund, Joël Super, einen Aufruf lanciert. Peter Perren, der als Personalchef des Kantonsspitals die ganze Aktion leitete, spricht von einem Riesenerfolg mit rund 600 Spendern. «Dies war zusammen mit der elektronischen Registrierung in den letzten Wochen eine Zahl von weit über 4000 Freiwilligen.» Die Familie Paco war von der grossen Solidarität berührt. Zurzeit ist der Gesundheitszustand von Fabio stabil und er konnte das Spital verlassen. Bleibt zu hoffen, dass er einen geeigneten Spender findet. Alles Gute!

IN KÜRZE

Ausstellungen

12.7. Ennetbürgen, Villa Honegg, bis in den Spätherbst sind im Park des Hotels Villa Honegg Holzskulpturen von Reto Odermatt ausgestellt.



30.7. Fabio Paco.

Kanton

10.7. Der Kanton will das Postauto-Angebot auf den Bürgenstock auf die Eröffnung des Ressorts 2017 stark ausbauen. Die Erschliessung soll dabei wie bisher mit der Buslinie Stansstad-Obbürgen-Bürgenstock erfolgen. Kein Gehör fanden die Ressortverantwortlichen für ihr Anliegen, dass sich die öffentliche Hand an den Betriebskosten der Schifflinie Luzern-Kehrsiten und der Bürgenstock-Bahn beteiligen soll. Dabei handle es sich um ein touristisches Angebot, so die ablehnende Begründung. Die Ressorts-Verantwortlichen ziehen die Schiff-/Bahnvariante vor und suchen nun andere Lösungen.

30.7. Das Nidwaldner Stimmvolk kann über drei Vorlagen des Sparpakets abstimmen. Grünen-Präsident Leo Amstutz, Joseph Bachmann vom Mittelschullehrerverband und Carolina dos Santos von der Schülerkommission des Kollegiums St. Fidelis übergaben der Staatskanzlei die Unterschriften für drei Referenden: 584 beglaubigte Unterschriften gegen die Kürzung der persönlichen Auslagen für HeimbewohnerInnen, 789 gegen die Einführung von Schulgeld im Gymnasium, 585 gegen die Abschaffung der Übergangsrente bei der kantonalen Pensionskasse.

31.7. Das Referendum gegen die Teilrevision des



Ferienpass 2015. Zoë lernt das Töpfer-Handwerk.

Steuergesetzes zum Fahrkostenabzug kam zustande. Die Initianten – zwei Privatpersonen – haben der Staatskanzlei 431 beglaubigte Unterschriften übergeben. Der Landrat hatte im Rahmen des Sparpakets eine Beschränkung der Berufsauslagen beschlossen und die Fahrkostenabzüge auf

maximal 6000 Franken pro Jahr festgelegt.

Gemeinden

20.7. Buochs, die Genossenkorporation läutet mit dem Wärmeverbund ein neues Zeitalter ein. Wärmepumpen entziehen dem 8 bis 10 Grad kalten Wasser Wärmeenergie

und heizen so Wohnungen und das Wasser. Ans Netz angeschlossen werden vorerst über 100 Wohnungen und das Alterswohnheim. Später werden zwei weitere geplante Überbauungen dazu kommen. Die Genossenkorporation Buochs ist Grundstückbesitzerin dieser Liegenschaften und investiert rund 600'000 Franken. Ökologische Überlegungen trugen massgeblich zur Umstellung von Öl auf den Wärmeverbund bei. Zudem müssten viele Ölheizungen in Kürze ersetzt werden.

Sport

5.7. Stans, Stanserhorn-Berglauf, 360 Teilnehmer, 120 Helfer; TagessiegerIn: Arnold Aemisegger, Triesenberg und Sereina Borer, Davos; Beste NidwaldnerIn: Bruno Joller Stans als Vierter und Lucia Mayer Stans



5.7. Jan Schäuble, Seeclub Stansstad, Schweizer Meister im Einer Junioren U 17.

als Zweite; um die Fitness zu verbessern, waren als Novum 13 Handballer der ersten Mannschaft des BSV Stans am Start, mitsamt Trainer-Duo Thomas Mohenski und Norbert Kuster.

5.7. Rotsee, Schweizer Meisterschaften Rudern; erfolgreiche Athleten des Seeclubs Stansstad mit zweimal Gold, sechsmal Silber und einmal Bronze; herausragend die Leistungen des 15-jährigen Hergiswilers, Jan Schäuble mit Gold im Einer (Junioren U 17) sowie von Serafina Merloni mit Silber im Einer (Juniorinnen U 19) und im Doppelzweier, zusammen

mit Andrea Fürholz vom RC Uster.

4./5.7. Thun, Schweizerischer Gruppenfinal der Kleinkaliberschützen 50 Meter; Büren-Oberdorf 1 holte – wie schon im Vorjahr – die Bronzemedaille; Knienschützen Nina Christen und Petra Lustenberger, Liegendschützen Peter Birchler, Patrick Lustenberger und Jean-Claude Zihlmann.

29.7. Stans, BSV Stans, die Nachfolge von Beat Sidler ist geklärt, der 39-jährige Deutsche Ralf «Stoni» Stojan wird neuer Trainer der Stanserinnen in der SPL 1.



Kopf des Monats

Claudia Hartmann

Eine von zwölf Angestellten der Nidwaldner Schulen, die Ende des Schuljahres in den Ruhestand traten, ist Claudia Hartmann. 38 Jahre war sie Primarlehrerin und seit 1998 zusätzlich als Schulleiterin im Schulhaus Matt Hergiswil tätig, in jenem Schulhaus also, wo sie bis zur 5. Klasse selber zur Schule ging. In der Primarschule seien die Kinder noch richtig neugierig und motiviert, deshalb wollte sie nie an der Oberstufe unterrichten. Hartmann übte den Beruf als Lehrerin mit Herzblut aus. Es gab aber auch «Versuche» in anderen Bereichen: z. B. Schnupperlehre als Hochbauzeichnerin, ein Vortest als Stewardess, ein Stage als Hilfsköchin in einem bekannten Gourmet-Restaurant, ein Job in einem Café in Südafrika, Unterricht an der Skischule Engelberg... Lange weile kennt Hartmann nicht. Jetzt sind Golfen, Skifahren, Kochen und Reisen angesagt.



August 2015

14.8. Das Nidwaldner Polysportlager in Tenero (TI) ist für sportbegeisterte Jugendliche ein Hit ... und feiert Jubiläum.

3.8. Neu in Nidwalden: Zweisprachige Kita

Auf dem Mueterschwandenberg haben Désirée Müller und Laura Mumenthaler ihren Traum

realisiert und die zweisprachige Kindertagesstätte «Gummischtifu» eröffnet. Bereits werden zehn Kinder im Alter von 5 Monaten bis 3 ½ Jahren betreut.

Nach Ansicht der beiden Betreuerinnen sprechen vor allem zwei Punkte für ihre Kita. Einerseits können die Kinder hier viel in der Natur verbringen und andererseits – ein Novum in Nidwalden – ist es die spielerische Integration von Englisch.

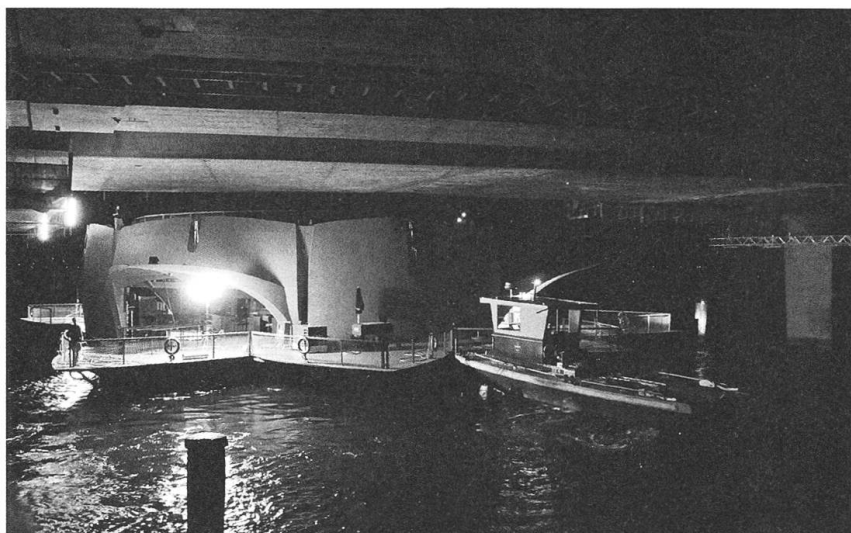
4.8. Seerose unterwegs nach Alpnach

Auf ihrem Weg zur nächsten Station Alpnachstad war für die Kultur-Plattform die Unterquerung der Achereggbrücke eine besondere, mitternächtliche Herausforderung. Die 2,5 Tonnen schweren Blätter wären zu hoch gewesen. Sie wurden



3.8. Laura Mumenthaler mit Lejan in der KiTa Gummischtifu.

demontiert, auf Pontons verladen und auf einem Parkplatz zwischengelagert. Um die Achereggbrücke sicher unterqueren zu können, wurde die Seerose mit 860'000 Liter Seewasser geflutet. Die 860 Tonnen Zusatzgewicht verhalfen der 500 Tonnen schweren Seerose so zu 162 statt 55 Zentimeter Tiefgang. Somit stand der freien Fahrt Richtung Obwalden nichts mehr im Wege.



4.8. Die Seerose unterquert nachts um 1 Uhr die Achereggbrücke.

14.8. Sanfte Renovation für Kreuz Dallenwil

Das Gasthaus Kreuz in Dallenwil gilt als älteste Wirtschaft im Engelbergertal und ist seit 1975 im Besitz der Uertekorporation. In den vergangenen Wochen wurde das aus dem 16. Jahrhundert stammende Haus einer sanften Renovation unterzogen: Energetische Optimierung mit neuen Fenstern, ein neues Lichtkonzept, Sanierung der WC-Anlagen. Das Restaurant ist nun vollständig rollstuhlgängig. Seit 15 Jahren wird das Kreuz von der Familie Thomas geführt, ursprünglich vom Vater-Sohn-Gespann Mike und Ralf Thomas, seit einigen Jahren von Ralf Thomas und seiner Frau Corinna. Mit zahlreichen Auszeichnungen von Chaîne des Rôtisseur bis Gault Millau zählt das Kreuz zu den besten Gastro-Adressen.



14.8. Wirtepaar Corinna und Ralf Thomas mit Uertevogt Felix Odermatt (r.).

14.8. Tenero: 30 Jahre Erfolgsgeschichte

Für sportbegeisterte Jugendliche ist das Nidwaldner

Polysportlager in Tenero (TI) ein Hit. Das von Max Buchs, dem damaligen Vorsteher des kantonalen Sportamtes gegründete Lager wurde 1986 erstmals mit 35 Jugendlichen und vier Leitern durchgeführt. Dieses Jahr waren es 90 Jugendliche, die mit 19 LeiterInnen acht verschiedene Hauptsportarten und zwölf Wahlsportarten ausübten. Lagerleiter Philipp Hartmann, Leiter Sport beim Kanton, betonte am Gästetag, dass das Polysportive Lager im Zusammenhang mit

der Gesamtsportförderung ein sehr wichtiges Puzzleteil sei.

17.8. Stans hat sie wieder: Die Musiktage

Die Sanierung des Vereins Stanser Musiktage konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Dank privaten Geldgebern, dem Kanton Nidwalden und der Gemeinde Stans konnte das Sanierungsziel erreicht und rund 250'000 Franken generiert werden. In der einjährigen Pause wurde der Fokus nebst der

Sanierung auf die Neukonzeption und Reorganisation gelegt. Esther Unternährer und Marc Rambold bilden neu die Co-Festivalleitung. Marc Unternährer wurde als neuer Leiter Programm auf Mandatsbasis eingesetzt.

18.8. Trafo zügelt von Hergiswil nach Engelberg

Es war ein logistischer Kraftakt der speziellen Art. Ein Trafo, seit 1998 in Hergiswil im Einsatz, dort nicht mehr gebraucht aber noch in tadellosem Zustand, übernimmt in Engelberg eine neue Aufgabe. Ein Spezialtransporter fuhr die 36 Tonnen schwere und vier Meter hohe Fracht ins Klosterdorf. Als Unterwerk versorgt der Trafo künftig das gesamte Skigebiet auf dem Titlis mit Strom von der neuen unterirdischen 50-Kilovolt-Leitung, welche die alte Freileitung ablöst.

19.8. Gassenlieder sollen wieder erklingen

Das Leben in der Schmiedgasse Stans hat sich enorm verändert. Viele der Handwerksbetriebe sind verschwunden und damit sind auch die damals von den Handwerkern gesungenen Gassenlieder in Vergessenheit geraten. Freddy Businger, dessen Familie echte Schmiedgässler waren, hat nun nach jahrelangen Recherchen eine umfangreiche Arbeit zum Thema verfasst. Mehr noch: 14 der fast



19.8. Die Gassenlieder-Sänger in der «Melachere» Stans.

vergessenen Lieder hat er zusammen mit sechs Freunden gesungen und auf eine CD aufgenommen, die an drei Abenden in einem offenen Singen vorgestellt wurde.

20.8. Felsenschwalbe liebt Steinbruch Zingel

Die Felsenschwalbe steht auf der Liste der bedrohten Tierarten. Im Schotterwerk Kehrsiten fühlt sie sich doch äusserst wohl. Die Population hat in den letzten Jahren stark zugenommen; man schätzt, dass zwischen 50 und 100 der Vögel in den Felsen des Steinbruchs leben. Die Firma Holcim gestaltet das wirtschaftlich genutzte Gelände naturnah und wird dabei von Fachleuten beraten. Für dieses Engagement wurde das Schotterwerk von der Stiftung Natur und Wirtschaft zertifiziert. Damit geht der Betrieb mit seinen zehn Vollzeit-Stellen auch eine Verpflichtung ein. Jährlich muss

das Werk der Stiftung einen Rapport abgeben und alle fünf Jahre macht die Stiftung sich vor Ort ein Bild über den Fortschritt der Massnahmen.

21.8. Buochser Kanuten: Acht WM-Medaillen

Von der Junioren-WM in der Kanu-Wildwasser-Abfahrt auf dem Nantahala-River in Bryson-City (North Carolina, USA) sind die Buochser Athleten gleich mit acht Medaillen zurückgekehrt. Anlässlich des alljährlichen Risotto-Plauschs im Strandbad Buochs-Ennetbürgen wurde dieser grossartige Erfolg mit Vertretern von Gemeinde und Kanton gebührend gefeiert. Samuel Müller (1997) und Benjamin Müller (1999) gewannen je die Silbermedaille im Kanadier-Zweier und je zweimal Bronze im Teamwettbewerb Kanadier-Einer, Classic & Sprint; Hannah Müller (2000) und Flavia Zimmermann (1999) holten je einmal Bronze



21.8. Die erfolgreichen Buochser Kanuten mit Conrad Wagner.

im Teamwettkampf Damen U23 Classic. Trainiert und gecoacht wurden die Kanuten von Anna-Kuttenberger und Christopher Fergg.

22.8. Kantonsbibliothek als Ort der Begegnung

Die Räumlichkeiten der Kantonsbibliothek wurden einer sanften Modernisierung unterzogen. Die Einrichtung wurde umstrukturiert und noch mehr auf die Bedürfnisse der Kunden

ausgerichtet. Mit Zonen fürs Lesen, Diskutieren und Verpflegen kann die Bibliothek jetzt auch als Ort der Begegnung optimaler genutzt werden.

24.8. Seebagger Buochs: Testbetrieb für 6 Wochen

Letztes Jahr ist im Aawasserdelta Buochs erstmals eine moderne Baggeranlage eingesetzt worden. Nun haben die Korporationen Buochs und Ennetbürgen mit Auflagen eine Bewilligung

erhalten, diese Förderanlage erneut einzusetzen. Während dem für sechs Wochen bewilligten Testbetrieb werden Lärm-messungen vorgenommen. Man hofft, wie letztes Jahr mindestens 12'000 Kubikmeter Material fördern zu können, und dass die Messwerte künftig den regelmässigen Einsatz der neuen Anlage ermöglichen. Diese Art der Seebaggerung ist aus Sicht der Korporationen ein Gewinn für alle: Die Abbaumenge entspräche den Zielen des Hochwasserschutzes und die Arbeiten würden sich auf eine kurze Zeit von sechs Wochen pro Jahr und ausserhalb der Sommer- und Badezeit beschränken. Die restliche Zeit würde kein Bagger mehr im Flussdelta das Naturerlebnis trüben.

27.8. Hermann Beyeler verkauft Spichermatt

«Die vielen Einsprachen machten mich müde. Nach über sieben Jahren habe ich nun genug und will mich vom Projekt trennen», begründet Hermann Beyeler seine Entscheidung und verkaufte das 15'000 Quadratmeter grosse Grundstück in der Unteren Spichermatt vis-à-vis Länderpark. Die neue Besitzerin ist die Logis Suisse AG, Baden, eine gemeinnützige Wohnbaugesellschaft. Für Aufsehen sorgte Beyeler erstmals im 2009 mit dem 150-Millionen-Projekt eines Einkaufszentrums und eines 70 Meter hohen Hochhauses.



22.8. Die Kantonsbibliothek nach der sanften Modernisierung.

Sitzt noch immer tief in den Knochen: Das Unwetter von 2005

Zwei Tage lang kündigte sich das Nordatlantiktief Norbert mit Regen an. Die schweren Wolken entluden sich am 21. und 22. August 2005 mit extrem starken Niederschlägen über dem Alpenraum, insbesondere in der Innerschweiz. Die vom Vorregen gesättigten Böden vermochten das Wasser nicht mehr aufzunehmen. Wilde Bäche rissen Wiesen auf. Erdbeben zerstörten Strassen und Gebäude. Die Engelbergeraas trat an mehreren Stellen über die Ufer und überschwemmte riesige Landwirtschafts- und

Wohngebiete. Bei der Überlaufstelle vor der Brücke in Buochs lief das Wasser wie vorgesehen kontrolliert über das Ufer der Engelbergeraas – aber weil in Ennetbürgen der Scheidgraben noch nicht ausgebaut war, floss das Wasser nicht kontrolliert in den See ab, sondern ins Dorf hinein und richtete weitere Verwüstung an, sehr zum Unmut der Ennetbürger. Halbe Dörfer standen knietief im Wasser. Keller und Wohnungen waren voll Dreck und Schlamm. Menschen wurden evakuiert. Flutalarm wurde ausgelöst. Im

Spital fiel der Strom komplett aus. Es herrschte Notstand. Nur mit sehr viel Glück waren keine Todesopfer zu beklagen. In Oberrickenbach wurden sieben Kühe von einem einstürzenden Stall erschlagen.

Als der Regen nachliess, stieg der Vierwaldstättersee. Ungehindert überwand sein Wasserspiegel die kritische Schadensmarke. Auf die Unwetterkatastrophe folgte das Seehochwasser. Weite Gebiete der Seegemeinden wurden geflutet. Erst am 1. September sank der Wasserspiegel wieder unter die kritische Marke.

Zurück blieb ein Schaden an Mensch, Tier und Material von 130 Millionen Franken – alleine in Nidwalden. Drei Jahre dauerten die wichtigsten Instandstellungs-Arbeiten. Viele Verbauungs-Vorhaben wurden geprüft und erweitert – manche davon sind bis heute nicht abgeschlossen.

2006 erschien das Buch «Nidwalden unter Wasser», in dem das Unwetter von 2005 akribisch aufgearbeitet wurde. Im November 2015 erschien das Nachfolgebuch «Jetzt luegamer obsi», in dem die Naturgefahren-Situation im Kanton zehn Jahre danach aufgearbeitet ist.



Wolfenschiessen am 24. August 2005: Verheerende Verwüstungen.

IN KÜRZE

1. August

Stans folgte einer Einladung von Altdorf. Rund 120 Personen waren zu Gast im Tellendorf und präsentierten das Winkelrieddorf im besten Lichte. Landratspräsident Conrad Wagner hielt eine Festansprache.

Brauchtum

30.8. Niederrickenbach, Älplerchilbi, erstmals sang die Jodlerfamilie Herger in der Wallfahrtskapelle das von Sepp Herger komponierte Niederrickenbacher Lied «Chum mit mier uife, chley go verschnuife».

Gemeinden

1.8. Oberdorf, Andrea Somaini (37), wohnhaft in Fürigen, tritt die Nachfolge von Gemein-
deschreiber Martin Dudle-Ammann an; Martin Dudle tritt eine Stelle beim Kanton an.

1.8. Stans hat einen neuen Musikschulleiter; Michael Schönbächler, 35-jährig, verheiratet, ein Sohn, wohnhaft in Sarnen. Er ersetzt den langjährigen Musikschulleiter Urban Diener, der vorzeitig in Pension geht.

19.8. Stans, Gemeindepräsidentin Beatrice Richard-Ruf (FDP) und Gemeinderat Walter Odermatt (SVP) treten bei den Wahlen im April 2016 nicht mehr an.

25.8. Buochs, der Zahn der Zeit nagt an der 163-jährigen Fadenbrücke; sie wurde sozusagen



10.8. Holzskulpturen von Reto Odermatt bei der «Villa Honegg».

auf Herz und Niederen geprüft, auch Röntgengeräte kamen zum Einsatz; für rund 60'000 Franken plant nun Buochs im nächsten Jahre verschiedene Sanierungsmassnahmen an der denkmalgeschützten Brücke.

26.8. Stans, die Ankündigung von Walter Odermatt, wegen Interessenskonflikten im Zusammenhang mit der Norderschliessung und anderer Projekte nicht mehr zur Gemeinderatswahlen 2016 anzutreten, hat für Reaktionen und Spekulationen geführt. Der Gemeinderat sah sich veranlasst den Sachverhalt rund um das Stanser Verkehrskonzept zu erläutern. Insbesondere wurde betont, dass es um eine Gesamtschau gehe und dazu gehöre auch die Norderschliessung.

Kanton

13.8. Die Wirtschaft in Nidwalden hat sich im ersten Halbjahr 2015 merklich abgekühlt.

Produktionsbetriebe leiden am meisten unter dem starken Franken. Handel und Gewerbe hingegen legten zu. Das zeigt das Wirtschaftsbarometer, das die Volkswirtschaftsdirektion veröffentlichte. Die Arbeitslosigkeit im Kanton liegt bei einem Prozent.

14.8. Das neue Tourismusförderungsgesetz bleibt ein Dauerbrenner. Die Reaktionen auf die breit abgestützte Vernehmlassung fielen unterschiedlich aus. Das neue Gesetz soll das geltende Fremdenverkehrsgesetz aus dem Jahr 1971(!) ablösen. Bestrebungen für die Revision gibt es seit Ende der 90er-Jahre. Zwei erste Anläufe brachten kontroverse Ergebnisse, worauf die Regierung die Totalrevision zunächst sistierte. Eine weitere Vernehmlassung im 2014 führte aufgrund der kontroversen Stellungnahmen zu einem Marschhalt. Das Inkrafttreten ist auf den 1.1.2017 vorgesehen.

28.8. Die Kosten für die Ergänzungsleistungen schnellen in die Höhe. Die Regierung will nun Systemfehler mit einer Standesinitiative korrigieren. Die Standesinitiative basiert auf einer Motion vom 2.4.2014 des ehemaligen Landrates Erich Amstutz (CVP, Stans) und Landrat Pius Furrer (SVP, Ennetbürgen). Billigt der Landrat die Standesinitiative, reicht die Regierung diese in Bern ein.

28.8. Der Regierungsrat hat den Oberförster-Stellvertreter Rudolf Günter zum neuen Kantonsoberförster ernannt. Der diplomierte Forstingenieur ETH löst Urs Braschler ab, der nach fast dreissig Jahren beim Amt für Wald und Energie per Ende Dezember 2015 in den Ruhestand treten wird.

29.8. Die Regierung fordert in einem Brief an Bundesrätin Simonetta Sommaruga zu überprüfen, ob die Eritreer den Flüchtlingsstatus zu Recht erhalten. Im Verhältnis zu seiner Bevölkerung muss Nidwalden 0,5 Prozent aller Asylsuchenden aufnehmen. Von sämtlichen Asylsuchenden und Flüchtlingen stammen rund 40 Prozent aus Eritrea, etwa 120 Personen.

Events

15.8. Hergiswil, Gemeindehausplatz, Brass on stage; Mitwirkende: Beachband, Brässloft, Bigband no Limits, Swissspowerbrass und UKW; Organisator ist der Verein Lopper-Gnome.



22./23.8. Auftakt zur Säumerwoche in Stansstad.

22.8. Stans, Republik Schmiedgasse; 60-Jahr-Jubiläum der Schmiedgass-Chilbi; die Organisation haben neu die zwei Prinzen Marco Achermann und Beat Barmettler übernommen, mit einem Ausschuss von 13 Personen; 42 Jahre hat Robi Ettlín das Leben in der Schmiedgasse massgeblich mitgeprägt, was ihm den Titel eines Schmiedgass-Königs eintrug; die Macht hat Ettlín abgegeben, die Krone bleibt ihm!

22./23. Stansstad, Auftakt mit Säumerfest zur Säumerwoche; der siebentägige Säumerzug führt über historische Wege ins Val Formazza (Italien) nach Domodossola.

28./29.8. Ennetmoos, Teffli-Rally; rund 160 Teilnehmer vor allem aus der Region, aber auch Basler, Walliser und Oesterreicher Teffli-Buebe; neuer Besucherrekord mit rund 20'000 Personen.



28./29.8. Teffli-Rally, das Zweitakt-Spektakel in Ennetmoos.

Vereine / Institutionen

29.8. Hergiswil, Begabtenförderung Ski Alpin; 12 Skitalente aus Nid- und Obwalden und Luzern starteten ins neue Schuljahr; die Skitalente besuchen die Regelklassen in ihrem Niveau an der Orientierungsstufe in Hergiswil und werden an zwei zusätzlichen Halbtagen in ihren sportlichen Fähigkeiten gefördert.

Sport

7.8. Bryson City (USA), Junioren- und U23 WildwasserWeltmeisterschaften Kanu; in der Kategorie K1 Women Classic Team U23 holten sich die beiden Nidwaldnerinnen Flavia Zimmermann und Hannah Müller zusammen mit der Solothurnerin Melanie Mathys die Bronzemedaille; in der Kategorie C1 Men Classic Team gewann das Team mit den beiden Nidwaldnern Samuel Müller und Ben Müller zusammen mit dem Solothurner Julius Oswald ebenfalls die Bronzemedaille.

8./9.8. Rio de Janeiro (BR), Junioren-Weltmeisterschaft Rudern; Skiff Final C, Ränge 13 bis 18: 1. Serafina Merloni vom Seeclub Stansstad, sie platzierte sich somit auf dem 13. Schlussrang.

23.8. Seilziehen, Schweizer Meisterschaft 2015, die

Seilzieher von Stans-Oberdorf räumen tüchtig ab: Männer U19 (560 kg) 1. Stans-Oberdorf, Männer U23 1. Stans-Oberdorf, Männer (580 kg) 1. Stans-Oberdorf, Frauen (520 kg) 2. Stans-Oberdorf, Mixed (600 kg) 1. Stans-Oberdorf.

23.8. Klewenalp, 27. Klewenalp-Schwinget, 89 Schwinger aus der Innerschweiz und Gäste des Schwingklubs Muttenz (BL), 1000 Zuschauer, Schlussgang: Andreas Ulrich (Gersau) bezwingt Marcel Mathis (Büren) nach 3:20 mit Lätz; Rangliste: 1. Andreas Ulrich (Gersau), 2. Lutz Scheuber (Büren), 3. Marcel Mathis (Büren), Ralf Schelbert (Muotathal), Melk Britschgi (Alpnach Dorf).

23.8. Ennetmoos, 67. Überfallschiessen im Drachenried, 910 Schützen; Rede von Regierungsrat Res Schmid; Gewehr Stammsektionen: 1. Alois Barmettler, SG Ennetmoos; Pistolen Stammsektionen: 1. Pirmin Käslin, PS Stans; Gewehr Stammsektion: 1. Schützengesellschaft Beckenried.

Literatur

22.8. Stans, Höfli (Rosenburg), Saisonöffnung Literaturhaus Zentralschweiz Lit.z; mit Nora Gomringer, Philipp Scholz, Michael Fehr und Manuel Troller.

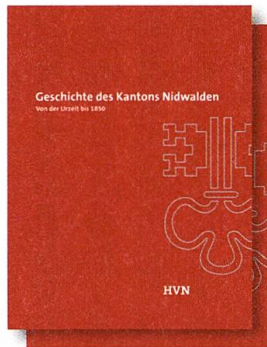


Kopf des Monats

Gerhard Becker

Gerhard Becker lebt seit 1983 in der Schweiz. Er studierte Germanistik, Philosophie und Theologie in Köln, machte eine Ausbildung zum Bibliothekar an der Zentralbibliothek Luzern und absolvierte ein Nachdiplomstudium mit Abschluss «Papierkurator» an der Uni Basel. Seine Abschlussarbeit: wissenschaftliche Bearbeitung einer mittelalterlichen, um das Jahr 1250 entstandenen, Pariser Bibelhandschrift. Seit 1989 führt Becker das Antiquariat von Matt in Stans, 1836 gegründet und mit über 200'000 Büchern eines der ältesten und grössten in Europa. Die Spezialgebiete sind Helvetica, Theologie, Philosophie, Alte Drucke. Becker hat bis heute nicht weniger als 89 Antiquariatskataloge produziert und weltweit versandt. Er engagiert sich als Vorstandsmitglied in zwei Berufsverbänden und ist seit kurzem Mitglied der Kulturkommission Nidwalden.

DAS TEAM VON **BÜCHER** FOLGENDE NIDWALDNER



Geschichte des Kantons Nidwalden

Band 1, 200 Seiten:

Von der Urzeit bis 1850

Band 2, 232 Seiten:

Von 1850 bis in die Gegenwart.

Verlag: Historischer Verein Nidwalden (HVN)

CHF 90.–

Astrid Schenk-Greco



Nicole von Matt-Wille



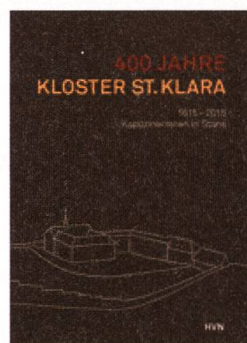
Gerhard Becker



Martin von Matt



Kathrin Spichtig



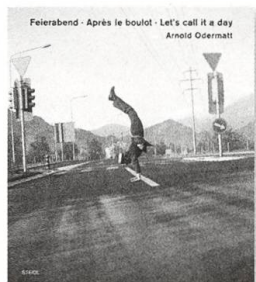
400 Jahre Kloster St. Klara Stans

Die 400jährige Geschichte der Schwestern-
gemeinschaft bis in die Gegenwart in flüssig
und leicht verständlichen Texten mit zahl-
reichen Bildern und Illustrationen. 256 Seiten.

Verlag: Historischer Verein Nidwalden (HVN)

CHF 83.–

VON MATT EMPFIEHLT NEUERSCHEINUNGEN:



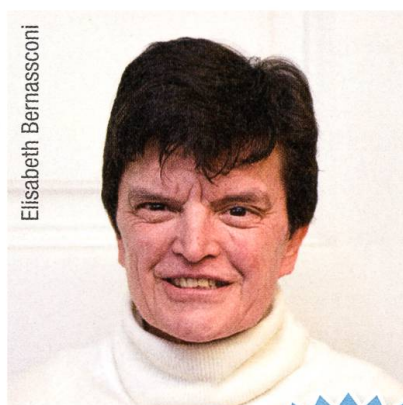
Arnold Odermatt Feierabend

Feierabend zeigt wiederentdeckte Meisterwerke des Fotografen Arnold Odermatt. Dieser Band schliesst die Reihe von «Karambolage», «Im Dienst» und «In Zivil».

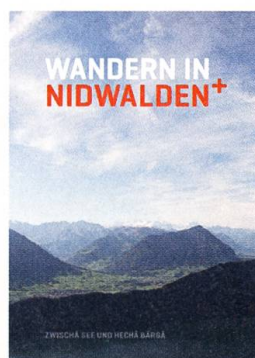
Verlag: Gerhard Steidl/Hrsg. von Urs Odermatt
408 Seiten, 320 Farbfotografien
CHF 85.–



Margrit Gut



Elisabeth Bernasconi



Wandern in Nidwalden⁺ erhältlich ab Mai 2016

Mit über 50 Routen, kurze und lange, leichte und strenge, bekannte und unbekannt. Ein idealer Begleiter, um die Schönheiten Nidwaldens (neu) zu entdecken.

Verlag: Verein Nidwaldner Wanderwege
CHF 26.–

mit
persönlicher
Beratung

Tellenmattstr. 1
6370 Stans
Tel. 041 619 77 77
www.vonmatt.ch

Montag – Freitag
9.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30
Samstag
8.00 – 16.00 durchgehend

WM BÜCHER
VON MATT
STANS

Bücher Medien Antiquariat